Festschrift II

anlässlich des 30. Gründungsjubiläums des Territorialverbandes Zittau der Kleingärtner e.V. für den Zeitraum 2010 bis 2020, als Fortsetzung der Festschrift I zum 20. Jubiläum.

1 Grußworte 3
2 Einleitung 6
2.1 Vorwort 6
3 Die Gründung des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e. V. 6
3.1 Die Auflösung des VKSK 6
4 Die derzeitige Struktur des Territorialverbandes Zittau bezüglich der Mitgliedsvereine 7
5 Inhaltliche Schwerpunkte und Höhepunkte in der Weiterentwicklung des Territorialverbandes Zittau 9
5.1 Chronologie von ausgewählten Aktivitäten der Entwicklung des TV Zittau 9
5.2 Das Jahr 2010 9
5.2.1 Nachbetrachtung von Prof. Dr. Hans-Georg Trost † 9
5.2.2 Festveranstaltung zum 20-jährigen Jubiläum 10
5.3 Das Jahr 2011 11
5.3.1 Stadtfest in Zittau 11
5.3.2 Tag des Denkmals in Eckartsberg 12
5.3.3 Obst- und Gemüseausstellung im KGV „Eintracht“ 12
5.4 Das Jahr 2012 13
5.4.1 Am 09.06.2012 fand in Dresden der 8. Verbandstag statt. 13
5.4.2 Einladung von tschechischen Gartenfreunden 13
5.5 Die 6. sächsische Landesgartenschau vom 28.4. bis 14.10.2012 15
5.5.1 Obst-und Gemüseausstellung zur 6. Landesgartenschau in Löbau 15
5.5.2 Die Ausstellung des TV Zittau am 09.09.2012 im Eckartsberger „Dorfmuseum“ 16
5.6 Das Jahr 2013 19
5.6.1 Arbeitstreffen im KGV „Zur Weinau“ e.V. 20
5.6.2 Internationales Pomologen Treffen 21
5.6.3 Obst- u. Gemüseausstellung mit d. Ziergeflügel- u. Exotenzüchterverein Zittau-Land im Volkshaus statt 24
5.6.4 Nachruf zum Todesfall von Professor Dr. sc. Hans-Georg Trost †. 25
5.7 Das Jahr 2014 26
5.7.1 Früchteschau mit tschechischen Freunden 26
5.8 Das Jahr 2015 29
5.8.1 Zentrale Schulung für Vorständler in Löbau 29
5.8.2 Erinnerung an den ehemaligen Präsidenten Dr. Siegfried Ebermann † 30

5.8.3 Der TV Zittau hat den tschechischen Kleingartenverband Gebietsrat Liberec eingeladen 30
5.8.4 Früchteschau im Volkshaus Zittau und in Stráz nad Nisou im Jahr 2015 31
5.8.5 Besuch der Landesgartenschau in Oelsnitz / Erzgebirge 33
5.9 Das Jahr 2016 34
5.9.1 Vorstellung der Kleingartenkonzeption 35
5.9.2 Delegation des TVZ und des LSK zum Besuch der tschechischen Gartenfreunde nach Svijany 37
5.9.3 Ausstellung 2016 39
5.9.4 Auszeichnung des Vorsitzenden des TV Zittau der Kleingärtner e.V. 41
5.9.5 Besuch des Kleingartenmuseum in Leipzig 42
5.10 Das Jahr 2017 43
5.10.1 Obstbaumpflege im KGV „Am Kummersberg“ e.V. Zittau 43
5.10.2 Auszeichnung der tschechischen Verbandsfreunde am 15.07.2017 44
5.10.3 Mit Volldampf nach Löbau Tag der Sachsen 2017 45
5.10.4 Erinnerung an den ehemaligen Präsidenten des TV Zittau der Kleingärtner e. V. Dr. Siegfried Ebermann †. 48
5.10.5 Gemeinsame Ausstellung vom 07. - 08.10.2017 in Zittau und in Stráz nad Nisou vom 11. -15.10.2017 49
5.11 Das Jahr 2018 51
5.11.1 Am 24. März 2018 zum Stammtischgespräch nach Görlitz 51
5.11.2 Obstbaumschnitt am 12.04.2018 in Großschönau 52
5.11.3 Zittau sucht nach Hilfe für Kleingärtner 53
5.11.4 18. Früchteschau deutscher und tschechischer Kleingärtner 2018 54
5.12 Das Jahr 2019 56
5.12.1 Obstbaumschnitt – aber wie? 57
5.12.2 Obst und Früchteschau im Salzhaus Zittau am 5.und 6.Oktober 2019 58
5.12.3 Ausstellung in Stráz nad Nisou 62
5.12.4 Landesgartenschau Frankenberg 64
5.13 Das Jahr 2020 64
5.13.1 Kleine Gärten – großes Potential! 66
5.13.2 Einladung nach Hrádek nad Nisou 67
6 Episoden aus der Geschichte einzelner Vereine 67
6.1 KGV „Eintracht“ e.V. Zittau 68
6.2 KGV „Zur Weinau“ e.V. Zittau 69
6.3 KGV „Am Töpfer“ e.V. 72
6.4 KGV „Sommerlust“ e.V. Zittau 73
6.5 KGV „Niederoderwitz“ e.V. Oderwitz 75
6.6 KGV „Neißeverbandsfreunde 1904 “ e.V. Zittau 76
6.7 KGV „Am Höllgraben“ e.V. Hörnitz 77
6.8 KGV „Zittauer Höhe e.V.“ 78
6.9 KGV "Drei Linden" e.V. Zittau 79
6.10 KGV „Am Schleekretscham e.V.“ Eckartsberg 80

6.11 KGV „Erholung e.V. Zittau 81
6.12 KGV „Am Breiteberg“ e.V. Bertsdorf-Hörnitz 82
6.13 KGV „Schöne Aussicht“ e.V. Eckartsberg 82
6.14 KGV „Immergrün“ e.V. Zittau 83
7 Die Zentrale vom Territorialverband Zittau der Kleingärtner 84
8 Zusammensetzung des TVZ und seine Struktur bezüglich der Mitgliedsvereine 85
8.1 Ehrentafel mit in den letzten 10 Jahren 2010 – 2020 ausgezeichneten Vereinen sowie Mitgliedern 85
9 Sachgebiete bzw. Einzelfunktionen des Territorialverbandes Zittau und ihre Entwicklung 90
9.1 Die Fachberatung als Kernstück der Arbeit des Territorialverbandes Zittau der Kleingärtner 90
9.1.1 Fachberater werten BDG-Schulung aus - Naturgemäß Gärtnern im Projektgarten 90
9.1.2 BDG-Seminare immer wieder besucht 92
9.2 Entwicklung der Finanzen und der Schatzmeistertätigkeit 94
9.2.1 Grundsätzliche Entwicklung 94
9.3 Personelle Entwicklung 95
9.4 Inhaltliche Gestaltung der Finanzarbeit 95
9.5 Die Entwicklung der Arbeitsgemeinschaft Geschichte und Traditionspflege im Territorialverband Zittau der Kleingärtner 96
9.6 Öffentlichkeitsarbeit des TV Zittau 98
9.7 Publikationen 99
9.7.1 Publikationen im „Der Schrebergärtner“ Jahrbuch zur Geschichte des Kleingartenwesens in Sachsen 99
9.7.2 Publikationen in der Verbandszeitschrift „Gartenfreund“ (von 2010 bis 2020) 99
9.7.3 Publikationen im „Oberlausitzer Kurier“ Zittau 99
9.7.4 Publikationen im „Wochenkurier“ Zittau 100
9.7.5 Publikationen in der „Sächsischen Zeitung“ Zittau 100
9.7.6 Publikationen im „Zittauer Stadtanzeiger“ 100
10 Bilanz, Dank und Ausblick 100
10.1 Dank an die teilnehmenden Vereine 102
10.1.1 Zuarbeiten von den Gartenfreunden aus den Mitgliedsvereinen 102
11 Konzeption und Redaktion 102
11.1 Gestaltung, Zusammenstellung und Bearbeitung 102
12 Literaturverzeichnis 102
12.1 Abbildungsverzeichnis 103

1 Grußworte

Grußwort des Oberbürgermeisters von Zittau Thomas Zenker

Als unsere Stadt im Jahr 2019 mit dem Beitrag „Zittau gärtnert in der Stadt“ einen Preis im Sächsischen Wettbewerb „Ab in die Mitte“ gewann, klang dieses Motto für manche Menschen nach einem kreativen und neuen Thema, dabei ist das Gärtnern hier gar keine neue Erfindung, ganz im Gegenteil.
Als wir für den Wettbewerbsbeitrag nach einzelnen Bausteinen suchten, konnten wir aus dem Vollen schöpfen: Zahlreiche Gartenfreundinnen und –freunde in den vielen Kleingartenanlagen der Stadt und ihren Ortsteilen, eine Gartenbauhistorie, die sogar eine überregional bekannte Zwiebelsorte hervorbrachte, noch heute zahlreiche große und kleine Gärtnereibetriebe entlang der Stadtgrenzen, der „Grüner Ring“ um unsere historische Innenstadt und zwei weitere große städtische Parkanlagen mit Westpark und Weinau prägen Zittau.
Mit den gesellschaftliche/wirtschaftlichen Umbrüchen der 90er Jahre und der Abwanderung vieler Menschen schien es so, als ginge die Zeit des gärtnerischen Lebens in unserer vom Grün durchzogenen Kleinstadt langsam zu Ende. Besonders junge Menschen kehrten den ländlichen Regionen den Rücken und zogen in die eng besiedelten Großstädte.
Doch besonders die letzten Jahre zeigen eine immer stärkere Umkehr dieser Entwicklung: Die Suche nach neuen „alten“ regionalen Produkten, die Besinnung auf Traditionen und auch die gesundheitsorientierte Selbstversorgung mit frischem Obst, Kräutern und Gemüse sind heute ein klarer Trend. Gerade die traurigen Zeiten einer weltweiten Pandemie machen Vielen die Vorzüge des Lebens mit reichlich frischer Luft sehr deutlich bewusst.
Zum 30. Jahrestag des Territorialverbands Zittau möchte ich sehr herzlich gratulieren und für die wertvolle Verbandsarbeit für die vielen Mitgliedersparten und damit aktive Mitgestaltung der lebendigen Gartenstadt Zittau danken. Und die hat dank Ihrer Mitwirkung eine kraftvoll im Saft stehende Zukunft vor sich. Je stärker wir alle uns um die grünen Lungen unserer Stadt kümmern, je attraktiver wir die Anlagen gestalten, je offener wir für Ideen engagierter Menschen sind, desto größer sind die Zukunftschancen für uns alle hier. Traditionelle Veranstaltungen wie die Früchteschau des TVZ zusammen mit seinen tschechischen Freunden sind bis heute populär bei Jung und Alt.
Schöne Beispiele der jüngeren Vergangenheit sind Studierende, die auf einer Brachfläche in der Innenstadt einen kleinen Kräutergarten entstehen lassen (so geschehen im Amaliengarten in der gleichnamigen Straße) oder der Schulgarten der Weinauschule im Gartenverein „Zur Weinau“.

Trotz des für junge Menschen ganz normalen schnellen Wechsels der jeweiligen „Generation“ bemerken sie, dass unsere Stadt nicht nur ein hervorragender (Hoch)schulstandort ist, sondern ein Zuhause sein kann, dass sie selbst gestalten. Wer auf fruchtbarem Boden steht, schlägt Wurzeln, das ist bei Pflanzen so und auch beim Menschen.

Wir alle sollten bei der Entwicklung unserer Stadt nicht nur Bauwerke, Versorgungsleitungen oder den Vergleich mit Metropolen im Blick haben, sondern auch den ländlich-charmanten Charakter unserer Stadt. Diese Lebensqualität entwickelt sich immer mehr zu unserem Vorteil.
Ich danke Ihnen allen herzlich dafür, dass Sie so großen Anteil an der Gartenstadt Zittau haben.

Ihr Thomas Zenker
Oberbürgermeister
Große Kreisstadt Zittau

Grußwort des Präsidenten des LSK Tommy Brumm

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde des Territorialverbands Zittau der Kleingärtner e.V.
Im Namen des Vorstandes des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e.V. übermitteln wir Ihnen zum 30-jährigen Bestehen des Territorialverbands Zittau der Kleingärtner e.V. die herzlichsten Grüße und Glückwünsche!
Eine Festschrift für ein Jubiläum ist eine Momentaufnahme eines langen Weges einer Gemeinschaft mit einem gemeinsamen Ziel. Unser gemeinsames Ziel ist es, das Kleingartenwesen zu erhalten und zu fördern. In Zeiten, in denen der demographische Wandel den ländlichen Raum stark belastet und Kleingartenanlagen schrumpfen, ist dies eine besondere Herausforderung an alle Vorstände und den Verband. Zeiten wie diese verlangen einen besonderen Zusammenhalt der Kleingärtner, um mit Weitsicht das Kleingartenwesen zu sichern.
Das Kleingartenwesen Sachsens hat schon viele Herausforderungen bewältigt, es wurden die Wirren der Nachkriegszeit des zweiten Weltkrieges überwunden und das Kleingartenwesen ging erfolgreich daraus hervor. Eine weitere große Herausforderung war die Wendezeit nach 1989, welche enorme gesellschaftliche Veränderungen mit sich brachte. Dies hatte eine schnelle Veränderung der Besitzformen des Kleingartenlandes zur Folge und dies forderte die Schaffung starker Verbände, welche fähig sind, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Dies war die Geburtsstunde des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e.V., von dem Sie ein Bestandteil sind.
Der Landesverband Sachsen der Kleingärtner e.V. entwickelt sich zum modernen Dienstleister, gerne möchten wir die Kleingärtner des Territorialverbands Zittau der Kleingärtner e.V. mit allen unseren Möglichkeiten unterstützen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit den Kleingärtnern Zittaus die Zukunft zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Tommy Brumm
Präsident des LSK

2 Einleitung

2.1 Vorwort

Aus Anlass des 30. Jubiläums unseres Territorialverbandes Zittau der Kleingärtner e.V. ist es an der Zeit, die Entwicklung des Kleingartenwesens in einer 2. Festschrift darzustellen.
Für die Zeiträume 1990 bis 2002 wurden eine Chronik und die 1. Festschrift von 1990 bis 2010, sowie die 2. Festschrift von 2010 bis 2020 erarbeitet, aus denen wir in dieser 2. Festschrift Zusammenfassungen wiedergeben. Die Texte dieser Festschriften liegen digitalisiert vor.
In die Erarbeitung der Festschrift sind Dokumente und Aufzeichnungen des Territorialverbandes und Unterlagen der aufgeführten Vereine verwendet worden.
Das Kleingartenwesen ist eine zahlenmäßig große Mitgliederorganisation im Landkreis Görlitz. Vertreten mit den Verbänden in Görlitz, Weißwasser, Löbau und Zittau. Daher gibt es kaum eine Person, die nicht in irgendeiner Beziehung zu einem Kleingarten steht bzw. gestanden hat. Seien es die Eltern, die Großeltern, die Kinder oder Enkel, Freunde oder Verwandte, die man in ihrem Garten besucht hat, eine Gartenparty oder eine andere Veranstaltung, zu der man war oder ob einem der Arbeitskollege etwas aus seinem Garten mitgebracht hat. Fast jeder hat den Kleingarten in einer seiner vielfältigen Formen genutzt.
Um dieser Freizeitbeschäftigung auch weiterhin nachgehen zu können, bedarf es umso mehr einer starken organisierten Gemeinschaft, die sich gegen jegliche Angriffe zu wehren vermag.
Mit der 2. Festschrift über die letzten Jahre von 2010 bis 2020 des Territorialverbandes Zittau der Kleingärtner e.V. wollen wir mit einem historischen Überblick des Kleingartenwesens Ihnen einen kleinen Abriss über die Geschehnisse und unser Verbandsleben geben. Leider war es uns, wegen der Corona-Pandemie ab März 2020, nicht vergönnt eine Festveranstaltung zu planen. Geplant ist eine entsprechende Veranstaltung im Jahr 2021.

3 Die Gründung des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e. V.

3.1 Die Auflösung des VKSK

Am 18. März 1990 fanden erstmals freie Wahlen zur Volkskammer der DDR statt. In deren Folge wurden wichtige Regelungen geschaffen, die die Bildung neuer Strukturen ermöglichten.
Die Entstehung des Regionalverbandes ist nicht zu trennen von dieser politischen Entwicklung nach 1990.
Am 27. Oktober 1990 beschloss ein außerordentlicher Verbandstag des VKSK: „Der Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter wird gemäß §41 und § 74 des BGB mit Wirkung vom 31.12.1990 aufgelöst. Der Zentralvorstand, die Bezirks-, Kreis-, Stadt- und Stadtbezirksvorstände des VKSK stellen mit sofortiger Wirkung ihre Tätigkeit gegenüber den Vereinen und Vereinigungen ein und nehmen ausschließlich Verwaltungsaufgaben im Rahmen der Auflösung wahr.
Bereits Anfang 1990 war empfohlen worden, auf Grundlage der im Land Sachsen bestehenden Traditionen eigenständige Fachverbände zu bilden. Am 24. März 1990 hatte sich dann in Leipzig ein Gründungsausschuss konstituiert, um den Landesverband Sachsen der Kleingärtner zu bilden.

Dieser Gründungsausschuss gab am 24. März 1990 ein Informationsblatt für alle Kleingartensparten heraus, in dem er diesen empfahl, sich auf der Grundlage des Vereinigungsgesetzes vom 21. Februar 1990 beim zuständigen Kreisgericht registrieren lassen. Damit erlangen sie die rechtliche Selbstständigkeit.
Zuvor hatte der Zentralvorstand des VKSK im März 1990 ein Informationsblatt über einen Beschluss des neuen Ministerrates der DDR veröffentlicht. Anlass dafür waren Bestrebungen örtlicher Räte, dem VKSK Flächen wieder zu entziehen. Das hatte zu massiven Protesten und Beschwerden geführt. Der Ministerratsbeschluss zielte darauf ab, die vertraglich gebundenen Flächen des VKSK für die Kleingärtner zu erhalten.
Die Gründungsversammlung des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e.V. (LSK) fand am 23. Juni 1990 in Leipzig statt. Aus seiner Satzung geht hervor, dass sich der LSK damals als Rechtsnachfolger der Fachrichtung Kleingärtner und Wochenendsiedler verstand.

4 Die derzeitige Struktur des Territorialverbandes Zittau bezüglich der Mitgliedsvereine

Die derzeitige Struktur des Territorialverbandes Zittau bezüglich der Mitgliedsvereine ist aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich (Stand 01.12.2020).

Der Territorialverband Zittau der Kleingärtner e.V. (TVZ) und seine Mitgliedervereine
Stand: Dezember 2020

Lfd. Nr.	Name des Vereins	Standort	Gründungs-Jahr	Reg.-Gericht VR	Reg.-Gericht Dresden	Vorsitzender
TVZ		Zittau	1990	169	03.12.91	Schlender, Gerhard
1	Am Breiteberg e.V.	Bertsdorf-Hörnitz	1989	41	26.07.90	Eifler, Josef
2	Am Buddebergplatz e.V.	Zittau	1979	54	19.09.90	Kerntsch, Manfred
3	Am Butterberg e.V.	Hainewalde	1978	94	07.11.90	Schubert, Frank
4	Am Eckartsbach e.V.	Eckartsberg	1975	102	07.11.90	Koch, Hildebrand
5	Am Hasenberg e.V.	Zittau	1933	27	10.07.90	Borrmann, Klaus
6	Am Hofebusch e.V.	Großschönau	1994		07.09.94	Glaß, Anke
7	Am Höllgraben e.V.	Bertsdorf-Hörnitz	1924	38	26.07.90	Zeibig, Jens
8	Am Kaltenstein e.V.	Olbersdorf	1921	302	21.02.94	Deimling, Patric
9	Am Kummersberg e.V.	Zittau	1924	16	25.06.90	Zimmermann, Andrea
10	Am Mühlweg e.V.	Oberseifersdorf	1964	21	21.01.90	Kutsche, Andy
11	Am Pfaffenbach e.V.	Zittau	1928	22	21.08.90	Lange, Hartmut
12	Am Schleekretscham e.V.	Eckartsberg	1953	13	25.06.90	Findeisen, Jutta
13	Am Töpfer e.V.	Olbersdorf	1969	163	03.12.91	Letz, Ulrich
14	Am Viadukt e.V.	Zittau	1945	122	26.07.90	Schubert, Günter

15	An der Grenze e.V.	Zittau	1975	408	17.12.96	Goldberg, W.
16	An der Koitsche e.V.	Hörnitz	1986	11	18.06.90	Heidrich, A.
17	An der Lache e.V.	Zittau / Hartau	1967	241	26.05.93	Urban, Hagen
18	Bergblick e.V.	Olbersdorf	1956	75	18.10.90	Wichmann, Ute
19	Bergblick e.V.	Zittau	1949	103	07.11.90	Hilger, Gerd
20	Birkenhain e.V.	Zittau	1981	88	07.11.90	Zieschang, René
21	Butterhübel e.V.	Olbersdorf	1948	24	09.07.90	Grohmann, Holger
22	Drei Linden e.V.	Zittau	1983	7	31.05.90	Nietzold, Frank
23	Einheit e.V.	Zittau	1946	65	26.09.90	Schmidt, Torsten
24	Eintracht e.V.	Zittau	1920	55	19.09.90	Steek, Eberhard
25	Erholung e.V.	Zittau	1911	92	07.11.90	Krauße, Katja
26	Fichte e.V.	Zittau	1924	173	05.12.91	Schwarzbach, Rainer
27	Fortschritt e.V.	Zittau	1951	43	26.07.90	Zeidler, Jens
28	Gartenfreunde Kumm. e.V.	Zittau	1924	126	05.12.90	Jüstel, Joachim
29	Gebirgsblick e.V.	Zittau	1983	184	31.03.92	Krause, Joachim
30	Hasenberg e.V.	Zittau	1933	69	26.09.90	Lehmann, Dieter
31	Holz- u. Imprägnierwerk e.V.	Olbersdorf	1947	44	22.08.90	Michaelis, Torsten
32	Hutberg e.V.	Großschönau	1945	48	22.08.90	Schieweck, Rainer
33	Immergrün e.V.	Zittau	1971	59	19.09.90	Neumann-Weinbeer, J.
34	Kaltbachtal e.V.	Seifhenersdorf	1983	14	25.06.90	Wolzenburg, M.-Werner
35	Klg.u.Obstbauver. Bertsdorf e.V.	Bertsdorf-Hörnitz	1904	207	05.08.92	Kuttner, Bernd
36	Lauscheblick e.V.	Großschönau	1983	30	23.07.90	Philipp, Bärbel
37	Neißeverbandsfreunde 1904 e.V.	Zittau	1904	119	15.11.90	Böß, Erwin
38	Neues Leben e.V.	Großschönau	1930	123	17.12.90	Schubert, Sylvia
39	Niederoderwitz e.V.	Oderwitz	1895	101	07.11.90	Großmann, Maik
40	Plantage Kummersberg e.V.	Zittau	1975	72	18.10.90	Lätsch, Armin
41	Rothe e.V.	Zittau	1921	33	23.07.90	Kallies, Uwe
42	Schöne Aussicht e.V.	Eckartsberg	1922	95	07.11.90	Seibt, Daniela
43	Schöne Aussicht e.V.	Seifhenersdorf	1913	212	06.08.92	Dyk, Dieter
44	Sommerlust e.V.	Seifhenersdorf	1903	127	05.12.90	Rothe, Johannis
45	Sommerlust e.V.	Zittau	1907	12	25.06.90	Wolf, Kurt
46	Sonnenblick e.V. (Kummersb.)	Zittau	1924/2007	657	13.08.07	Brendel, Andreas
47	Sonnenhain e.V.	Zittau	1922	68	26.09.90	Deckert, Frank
48	Theaterhof e.V.	Zittau	1921	26	09.07.90	Weikelt, Hartmut
49	Töpferblick e.V.	Zittau / Eichgraben	1947	195	17.07.92	Breuer, Detlef
50	Voranwerk e.V.	Olbersdorf	1921	278	22.04.94	Paul, Holger
51	Westpark e.V.	Zittau	1921	98	07.11.90	Reichel, Reiner
52	Zittauer Höhe e.V.	Zittau	1909	9	31.05.90	Herrmann, T.
53	Zur Weinau e.V.	Zittau	1948	34	25.07.90	Kremnitz, Rico

5 Inhaltliche Schwerpunkte und Höhepunkte in der Weiterentwicklung des Territorialverbandes Zittau

5.1 Chronologie von ausgewählten Aktivitäten der Entwicklung des TV Zittau

5.2 Das Jahr 2010

5.2.1 Nachbetrachtung von Prof. Dr. Hans-Georg Trost †.

Nachbetrachtung in einem Beitrag im „Schrebergarten“ von Prof. Dr. Hans-Georg Trost † im August 2010 über die Folgen des Jahrhunderthochwasser in Ostsachsen. (Band 11; 2011)
Wie die meisten dem Landesverband Sachsen nachgeordneten Verbände beging auch der Territorialverband Zittau in diesen Tagen sein 20. Gründungsjubiläum.
Der Vorstand unseres Territorialverbandes hat vor etwa drei Wochen eine analoge Festveranstaltung zu diesem Jubiläum kurzfristig abgesagt. Wir werden dieses Jubiläum in einer sehr „abgerüsteten" Variante im Zusammenhang mit der ohnehin erforderlichen Jahreshauptversammlung im November würdig begehen und dort auch eine Festschrift zu diesem Ereignis vorlegen. Das Jahrhunderthochwasser und seine Folgen, das heute vor vier Wochen vor allem Ostsachsen und die Sächsische Schweiz sowie unsere polnischen und tschechischen Nachbarn heimsuchte und viele Kleingartenanlagen beeinträchtigte, haben zu dieser Entscheidung geführt. Eine Festveranstaltung erschien uns angesichts der großen Schäden und Verwüstungen in einigen Vereinen nicht passend. Zugleich will unser Territorialverband die dafür angedachten bescheidenen finanziellen Mittel den betroffenen Vereinen zur Verfügung stellen.
Derzeit verfügen auch wir noch nicht über einen vollständigen Überblick über die in unseren Vereinen angerichteten Schäden. Allein im Bereich des TV Zittau waren 23 KGA überschwemmt. Aber sicher ist, dass etwa 40 % unserer Vereine mehr oder weniger intensiv betroffen waren. Mehrere waren von den Fluten der Neiße, Mandau oder von Gebirgsbächen, die ansonsten harmlose Rinnsale sind, regelrecht überflutet und verwüstet. So stand auch in dem Verein „Zur Weinau“ e.V. unseres Präsidenten Dr. Siegfried Ebermann, das Wasser teils weit über einen Meter hoch. Die Schäden in diesen Verein waren verheerend. 95 % der Fläche waren überflutet. Als Beispiel von vielen war auch der KGV „Am Höllgraben" in Hörnitz von hohen Flutschäden betroffen.

5.2.2 Festveranstaltung zum 20-jährigen Jubiläum

Am 19.10.2010 fand die Festveranstaltung zum 20-jährigen Jubiläum des TVZ in der „Burgteich“ Gaststätte in Zittau statt. Die Festveranstaltung mit Festprogramm, Festansprachen und Grußadressen wurde auf Grund des Jahrhunderthochwassers in kleiner Form durchgeführt.

Abb. 5:2: Festansprache Dr. Ebermann

Abb. 5:1: Festansprache Präsident vom LSK Dresden, Peter Paschke

Abb. 5:3: Das Dorfensemble Bertsdorf beim Festakt.

Ausgezeichnet mit der Ehrennadel in Gold wurde der

- ehemaliger Oberbürgermeister von Zittau Herr Arnold

Ausgezeichnet mit der Ehrennadel in Silber wurden

- Herr Hänsch
- Herr Professor Trost †

Im Oktober 2010 beendete Frau Stange ihre Tätigkeit im TVZ.
Am 26.10.2010 fand ein Einstellungsgespräch mit der zukünftigen Leiterin der Geschäftsstelle Frau Wunderlich statt.

5.3 Das Jahr 2011

5.3.1 Stadtfest in Zittau

Abb. 5:4: Deutsch-Tschechische Partnerschaft beim Königszug in Zittau

Vom 08.-10.07. 2011 war der TV Zittau beim Stadtfest in Zittau (Königszug) dabei.
Beim Umzug zum Stadtfest 2011 im Juni wurde ein Kremser geschmückt und mit den tschechischen Kleingärtnern und dem TVZ das Kleingartenwesen präsentiert und hat dadurch großen Anklang gefunden.

5.3.2 „Tag des Denkmals“ in Eckartsberg.

Am 27.09.2011 fand in Eckartsberg der „Tag des Denkmals“ statt. Mit von der Partie waren mehrere Vereine vom TV Zittau.
So stellten sich vor allem die Eckartsberger Vereine „Schöne Aussicht“, „Am Schleekretscham“ und „Am Eckartsbach“ mit Ihren Aktivitäten vor.

5.3.3 Obst- und Gemüseausstellung im KGV „Eintracht“

Am 29.09. 2011 fand die Obst- und Gemüseausstellung im KGV „Eintracht“ statt und danach in Stráz nad Nisou und in Hradek. Bemerkenswert war, dass der Bürgermeister von Hradek sich persönlich für diesen Ausstellungsort stark
gemacht hat.

Abb. 5:6: Exponate zur Ausstellung (Gemüse)

Abb. 5:8: Exponate zur Ausstellung (Obst)

Abb. 5:5: Pillnitzer Apfelsorten

Abb. 5:7: Ausstellung im KGV "Eintracht" Zittau

5.4 Das Jahr 2012

5.4.1 Am 09.06.2012 fand in Dresden der 8. Verbandstag statt.

Teilnehmer waren die Gartenfreunde Ebermann † und Krüger.
Gartenfreund Krüger wurde am 12.05.2012 zum Stellvertreter des Leiters der AG Fachberatung des LSK berufen.

5.4.2 Einladung von tschechischen Gartenfreunden

Der TVZ wurde von den tschechischen Gartenfreunden am 12.05.2012 nach Svijany Tschechien eingeladen.

Abb. 5:10: Besichtigung des Schlosses "Svijany"

Abb. 5:11: Foto mit Mitgliedern des TVZ und den tschechischen Gartenfreunden.

Abb. 5:9: Es wird gefachsimpelt.

Abb. 5:12: Impressionen vom Besuch bei den tschechischen Gartenfreunden.

Wir waren der Einladung am 12.05.2012 der tschechischen Gartenfreunde gerne gefolgt und haben uns sehr wohl gefühlt.

5.5 Die 6. sächsische Landesgartenschau vom 28.4. bis 14.10.2012.

5.5.1 Obst-und Gemüseausstellung zur 6. Landesgartenschau in Löbau.

Abb. 5:13: Aufbau der tschechischen Exponate

Abb. 5:14: Die Ausstellung kann losgehen.

Die große Obst-und Gemüseausstellung in der Messehalle Löbau zur 6. Landesgartenschau.
Eine besondere Herausforderung war die Beteiligung an der LGS in Löbau. Der Vorschlag des LSK kam relativ kurzfristig die Ausstellung zur LGS durchzuführen und zwang den Vorstand des TVZ, die in Zittau vorgesehene gemeinsame Obst-und Gemüseausstellung nach Löbau zu verlegen. Diese bedeuteten höheren Anforderungen z.B. mussten die tschechischen Freunde informiert werden, in Löbau auszustellen.
Gleichzeitig wurde eine Obstsortenschau des LSK mit der Pillnitzer Sortenschau "Obstsorten aus 6 Jahrhunderten" durchgeführt. Diese Ausstellung konnten wir für die gemeinsame Obst - und Gemüseausstellung in Stráz nad Nisou gewinnen.
Die 6. sächsische Landesgartenschau fand unter dem Motto „Auf kurzen Weg ins Grüne" in Löbau

Abb. 5:16: Der Pavillon vom LSK Dresden

Abb. 5:15: Das Team vom TV Zittau
Bild: G. Schlender

statt und zählte rund 480000 Besucher an 170 Tagen. Der Veranstaltungsort befand sich im Bereich der ehemaligen Zuckerfabrik Löbau sowie entlang des Löbauer Wassers. Es wurden über 4000 m“ Wechselbepflanzungen mit über 85000 Blumenzwiebeln in mehr als 60 Sorten, über 105000 Frühjahrsblüher in mehr als 55 Sorten, 70000 Sommerblumen in über140 Sorten gepflanzt. Es gab eine Dahliensortenschau mit 80 verschiedenen Sorten. Des Weiteren gab es eine Mustergrabanlage, Baumschulgarten, Heidegarten, Freilandorchideen, winterharte Gerbera - Sorten. Es fanden 14 wechselnde Hallenblumenschauen mit über 150 Ausstellern statt. Ein Gärtnermarkt und Rassegeflügelausstellung waren präsent, sowie ein geologischer Pfad mit 22 Gesteinen aus der Oberlausitz. Es fanden 900 Veranstaltungen in der Messe und Veranstaltungshalle, in der Weidenkirche und im gesamten Gelände der Schau statt mit mehr als 10000 Mitwirkenden. Ein Infopavillon des LSK wurde von den Verbänden zu den Wochenenden besetzt. Der Territorialverband Zittau der Kleingärtner war an einem Wochenende vertreten und wurde am 5. und 6. April 2012 von den Gartenfreunden Weikelt, Schlender und Nietzold betreut. Er wurde von den Besuchern rege genutzt und es konnten viele Fragen beantwortet werden. Diese waren vielfältig vom Baumschnitt, Anpflanzungen von Beerenobst und Bäumen, Kartoffeln, Tomaten, Pflanzenschutz, Kompost u. a. Viele Prospekte und Anleitungen wurden ausgegeben. Die Nachnutzung des Geländes ist ein öffentlicher Park. Die Messe - und Veranstaltungshalle wird als Veranstaltungsort weiter genutzt.

Diskussionsbeitrag durch den Chronisten des TVZ Professor Dr. sc. Hans-Georg Trost † auf dem Erfahrungsaustausch der Chronisten des LSK in Löbau.

5.5.2 Die Ausstellung des TV Zittau am 09.09.2012 im Eckartsberger „Dorfmuseum“

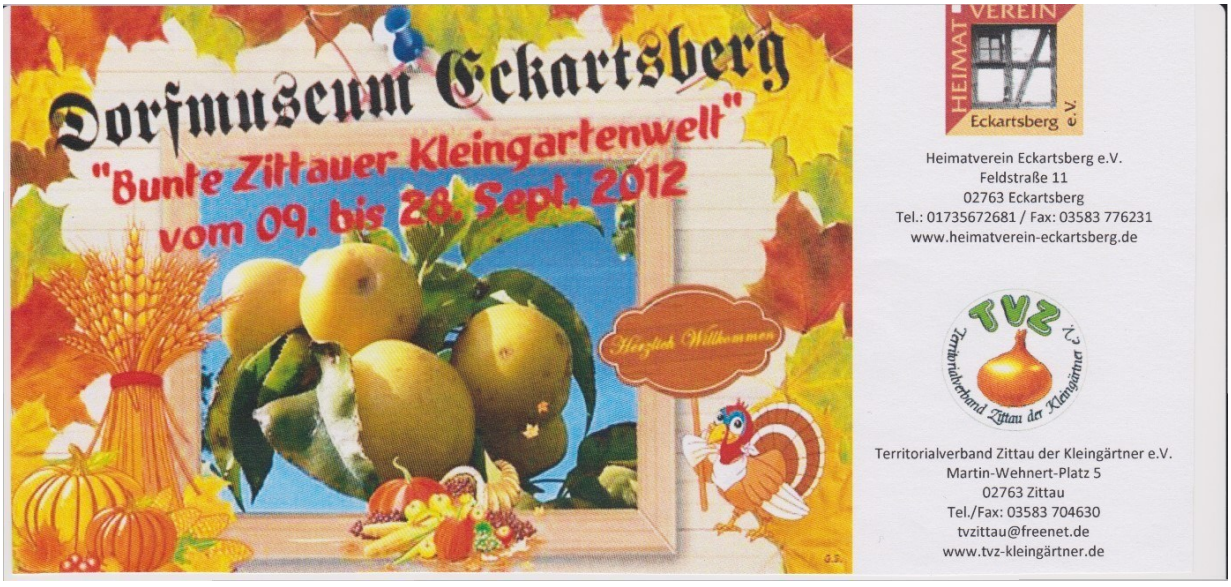


Abb. 5:17: Flyer "Bunte Zittauer Kleingartenwelt"

Mitgestaltung bei der Ausstellung im „Dorfmuseum“ Eckartsberg.

Abb. 5:19: Leckere Konserven

Abb. 5:18: Gartenprodukte ausgestellt im Dorfmuseum

„Bunte Zittauer Kleingartenwelt“

Das war der Titel einer Ausstellung des TV Zittau der Kleingärtner, die am Sonntag, am Tag des offenen Denkmals im Eckartsberger Dorfmuseum von seinem Vorsitzenden, Herrn Eifler eröffnet wurde.

Neben dem Präsidenten des TV Zittau, Dr. Siegfried Ebermann †, konnte er auch den Präsidenten des Landesverbandes Sachsen Gartenfreund Peter Paschke begrüßen. Er sprach seinerseits auch einige Begrüßungsworte und ordnete die Öffentlichkeitsarbeit der Kleingärtner in ein größeres Ganzes ein.

Im **ersten** Teil wurde die vom Fachberater des TV Zittau, Jörg Krüger, zusammengestellte Ausstellung „frühherbstliches Sortiment“ gezeigt. Darin befanden sich repräsentative Proben von etwa 30 Obst-, 30 Gemüse- und 10 Kräuter- sowie 15 Kartoffelsorten aus hiesigen Kleingärten sowie einige Exponaten von dem, was aus den geernteten Früchten und Kräutern mit einfachen Mitteln dauerhaft bereitet werden kann.

Im **zweiten** Teil der Ausstellung („Kabinettausstellung“), die von Gartenfreund Trost † konzipiert wurde, wurde auf mehreren Tafeln die Struktur, die Entstehung und die Entwicklung des

Abb. 5:20: Kürbisse in allen Varianten.

Abb. 5:21: Tomaten-Allerlei.

Kleingartenwesens in Deutschland und dabei besonders im TV Zittau gezeigt. Die allgemeinen Aussagen wurden mit Beispielen aus der Region belegt und teils auch mit Aussagen aus Chroniken und Festschriften einzelner Vereine bzw. des TV Zittau unterstrichen. Außerdem wurde Vieles auch mit anschaulichen Exponaten illustriert - angefangen von historischen Satzungen und Gartenordnungen von Vereinen aus Zittau über Gartengeräte wie Kamillenkamm und vielen weiteren bis zu einem Jaucheschöpfer, der nach dem II. Weltkrieg aus einem Stahlhelm gefertigt wurde.
Als **dritter** Teil wurde eine vor allem von Mitgliedern des Dorfmuseums wieder instand gesetzte hochwassergeschädigte Gartenlaube aus dem Verein „Zur Weinau“ (SZ berichtete wiederholt) gezeigt, die ihren endgültigen Platz auf dem Gelände des Dorfmuseums gefunden hat.
Trotz der vielen anderen anziehungsreichen Veranstaltungen am Tag des offenen Denkmals im

Abb. 5:22: Eine alte historische Laube, gesponsert vom KGV "Zur Weinau" e.V.

Zittauer Territorium, konnten etwa 250 interessierte Besucher begrüßt werden, die sehr interessiert waren.
Dank der Unterstützung des Eckartsbergers Museumsvereins (angefangen von der liebevollen Ausgestaltung mit Blumen bis zur Versorgung mit Speisen und Getränken), der Mithilfe vieler Kleingartenvereine und rühriger Einzelpersonen, sowie vor allem aber durch die von den Besuchern gezeigte Aufmerksamkeit konnte diese Ausstellung als guter Erfolg eingeschätzt werden. Dafür wurde an dieser Stelle öffentlicher Dank an alle Beteiligten und Gäste ausgesprochen.

5.6 Das Jahr 2013

Abb. 5:23: Auszeichnung des Vorsitzenden Schreiber (Mitte)

Am 26.06.2013 wurde der KGV „Erholung“ e.V. Zittau, vertreten durch den Gartenfreund und Vorsitzenden Schreiber bei einer Festveranstaltung vom LSK mit dem Ehrenbanner ausgezeichnet.

- Teilnahme des KGV „Einheit“ Hirschfelde am 09.07.2013 am Landeswettbewerb 2013.
- Im TVZ war ein Gespräch und Austausch mit Bürgermeister Herr Hiltscher, Herr Seifert vom LSK, Herr Ruppert, Herr Krüger, Frau Wunderlich und Herr Nietzold vom TV Zittau. Themen waren der Generalpachtvertrag, ein neuer Vertrag mit der Stadt Zittau, sowie Leitlinien zum Städtebund.

Abb. 5:24: Tolle Blütenpracht

5.6.1 Arbeitstreffen im KGV „Zur Weinau“ e.V.

Zu einem Arbeitstreffen am 11.07.2013 trafen sich in der Vereinsgaststätte „Zur Vogelschänke“ vom KGV „Zur Weinau“ e.V. Vertreter vom LSK Dresden, vom TVZ, vom

Abb. 5:26: Die Teilnehmer des Arbeitstreffens

tschechischen Verband und vom KGV „Zur Weinau“.

Abb. 5:25: Ein Bier gehört dazu.

Absoluter Höhepunkt im Erfahrungsaustausch und zugleich in der Öffentlichkeitsarbeit sind die seit Jahren gemeinsam durchgeführten Obstsorten- und Gemüseausstellungen. Besonders lobend

sprachen sich die tschechischen Gäste über die historische Obstsortenschau zur Landesgartenschau 2012 in Löbau aus, an der sie ebenfalls beteiligt waren.

Die Teilnehmer an der Gesprächsrunde waren:

- H.-Michael Volkmann, Vorsitzender KGV „Zur Weinau“ Zittau;
- Jörg Krüger, Fachberater im KGV „Am Pfaffenbach“ Zittau und Fachberater im TVZ;
- Jaroslav Trávnicek, Präsident des Verbandes der Kleingärtner Liberec;
- Frantisek Chalupa, 1. Vizepräsident des Verbandes der Kleingärtner Liberec;
- Jan Ardelt, 2. Vizepräsident des Verbandes der Kleingärtner Liberec;
- Gudrun Francis, Mitglied des Verbandes der Kleingärtner Liberec und Sprachmittlerin;
- Gerhard Schlender, Vorsitzender KGV „Obstbau“ Bertsdorf und 2. Vorsitzender des TVZ;
- Dietmar Ruppert, Schatzmeister TV Zittau;
- Petra Wunderlich, Leiterin der Geschäftsstelle des TV Zittau
- Udo Seiffert, Moderator, LSK-Vorstandsmitglied.

5.6.2 Internationales Pomologen Treffen

Abb. 5:27: Seminar im Hotel "CERNIGOV"

Vom 13. bis 15. September 2013 fand in Hradec Kralove (CZ) unter dem Motto "Die Vielfalt in der Welt des Obstes" das 12. Internationale Pomologen Treffen statt.
Über 200 interessierte Gartenfreunde aus 6 Ländern folgten der Einladung des Tschechischen Gärtnerverbandes.
Die Teilnehmer sowie die Referenten kamen aus Tschechien, der Slowakei, Italien (Südtirol), Österreich, der Schweiz und Deutschland.
Mit dem Hotel "CERNIGOV" fand das Treffen eine Örtlichkeit, die den hohen Ansprüchen einer solchen Veranstaltung gerecht wurde. Eröffnet wurde das Pomologen Treffen am Freitagmittag durch Grußworte des Vorsitzenden des Tschechischen Gärtnerverbandes, des Bürgermeisters von Hradec Kralove, des Landrates und eines Vertreters des Tschechischen Ministeriums für Landwirtschaft.
Im Foyer des Hotels wurde aus mitgebrachten Früchten der Teilnehmer eine Obstausstellung aufgebaut. Zu sehen waren hier hauptsächlich alte und moderne Apfelsorten, darunter seltene

Regionalsorten sowie neuere resistente Züchtungen aus Tschechien und Pillnitz aber auch rotfleischige Apfelsorten und moderne Pflaumen-, Birnen- und Tafelweinsorten. An den Ausstellungstischen fand in den Pausen und an den Abenden ein reger Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern statt.

Abb. 5:28: Exponate werden gezeigt

Am Nachmittag des 14.09. war "Exkursionszeit"! Hier besuchten die deutschsprachigen Teilnehmer, begleitet vom Vorsitzenden des Tschechischen Gärtnerverbandes Jan Hinterholzinger und einer Dolmetscherin einen Musterobstbaubetrieb der Region (Äpfel & Pflaumen) sowie eine Baumschule für Walnüsse, Esskastanien und Kulturheidelbeeren. Die Betriebsflächen wurden eingehend besichtigt und die Firmeninhaber stellten sich unzähligen Fachfragen. Das Interesse der Teilnehmer war so groß, dass eine kleine Verspätung beim Abendessen im Hotel nicht zu vermeiden war

Abb. 5:29: Fachgespräche werden geführt

Zu den Vorträgen: Die Organisatoren des Tschechischen Gärtnerverbandes stellten für die drei Tage einen interessanten Mix aus hochwertigen wissenschaftlichen Beiträgen zusammen.
Die Vorträge fanden Freitagnachmittag sowie Samstag und Sonntagvormittag im Konferenzsaal des Hotels statt. Zwei Dolmetscherinnen übersetzten abwechselnd die Vorträge in Deutsch bzw. tschechisch, per Kopfhörer kamen die Übersetzungen zu den Teilnehmern. Außerdem war jeder Teilnehmer mit erstklassigen Seminarunterlagen ausgestattet, in denen alle Vorträge in der jeweiligen Landessprache mit- bzw. nachgelesen werden konnten. Unterstützt wurden fast alle Beiträge mittels Power Point durch Fotos, Tabellen, Diagramme etc.
Im Wesentlichen wurden zwei große Themengruppen behandelt. Ein Teil der Vorträge beschäftigte sich mit neuesten Erkenntnissen und Empfehlungen zu Obstunterlagen (Äpfel & Pflaumen) und zur Sortenwahl bei Kirschen, Aprikosen, Pfirsichen, Pflaumen, Quitten und Beerenobst. Hauptkriterien für die Auswahl waren Resistenzen, Widerstandsfähigkeit, Ertragssicherheit und Fruchtqualität. Auch für den Kleingärtner wurden viele Sorten empfohlen.
Ein anderer Teil der Vorträge konzentrierte sich auf den Erhalt alter Obstsorten in verschiedenen Projekten der einzelnen Länder. Beispielhaft ist ein Erfassungsprojekt im tschechischen Schlesien, bei dem alte Apfel- und Birnenbäume nach Sorten kartiert werden und alle Informationen zu diesen Bäumen über das Internet eingesehen werden können.
Ergänzt wurden die beiden Themenkomplexe von Vorträgen über die Apfelsortenbestimmung, den Stand des Obstbaus in Tschechien und über den Schnitt von Walnussbäumen. Ein Wort zu den Walnüssen: Diese sind auf Grund der Baumgröße für den deutschen Kleingärtner irrelevant, eine Ausnahme bilden vielleicht große Gemeinschaftsflächen der Vereine, für die tschechischen

Organisatoren waren sie jedoch als Vortragsthema gewünscht. Das resultiert aus der anderen Organisationsstruktur des Tschechischen Gärtnerverbandes, dort sind nicht ausschließlich Kleingartenvereine sondern auch Vereine von Erholungsgärten und Privatgärten, sowie Betriebe wie Baumschulen oder Obstbauern Mitglieder. Ein dem deutschen Bundeskleingartengesetz vergleichbares Gesetz gibt es in Tschechien zum Leidwesen vieler Kleingärtner nicht.

Hier ein Überblick über die Vortragsthemen:

- Apfelunterlagen
- Einflussfaktoren auf die innere und äußere Fruchtqualität
- Kirschensorten aus Holovousy
- Anbau von Aprikosen in Tschechien
- Erfahrungen mit dem Quittenanbau in Deutschland
- Interessante Beerenobstsorten aus Tschechien
- Bewertung neuer Pflaumensorten
- Aprikosen- und Pfirsichsorten in der Slowakei

- Vielfalt alter und regionaler Kernobstsorten in Tschechien
- Gen Fonds der Obstgehölze in der Slowakei
- Der Schweizer Walnussbaum - Projekt (Fructus)
- Die Vielfalt des Obstes im Tourismus
- Von Obstlehrpfaden zu Gen Fonds - Pflanzungen

- Apfelsortenbestimmung auf Ausstellungen
- Aktueller Stand der Obstproduktion in Tschechien
- Frühlingsschnitt von Walnussbäumen
- Erziehungsschnitt von Walnussbäumen

Beendet wurde das Pomologen Treffen am Sonntagmittag mit einigen Worten von Jan Hinterholzinger (Vorsitzender Tschechischer Gärtnerverband) und Josef Wittmann (Bayrische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau). Beide bedankten sich für die rege Teilnahme. Sie ermutigten die Anwesenden beim Ausprobieren neuer Obstsorten, mahnten aber auch die alten Sorten nicht zu vernachlässigen, um diese den nachfolgenden Generationen als Kulturgut und Gen Fond zu erhalten. Dazu können auch wir Kleingärtner unseren Beitrag leisten!

5.6.3 Obst- und Gemüseausstellung mit dem Ziergeflügel- u. Exotenzüchterverein Zittau-Land e.V. im Volkshaus statt.

Ab 05. und 06.10.2013 fand die Obst- und Gemüseausstellung mit dem Ziergeflügel- u. Exotenzüchterverein Zittau-Land e.V. im Volkshaus statt.

Abb. 5:31: Aufbau der tschechischen Exponate

Abb. 5:32: Ausstellung aus Vereinen im TVZ

Abb. 5:30: Eine Vielfalt von Tomaten und Gemüse.

5.6.4 Nachruf zum Todesfall von Professor Dr. sc. Hans-Georg Trost †.

Vollkommen unerwartet verstarb am 12.12.2013 der Chronist und Leiter der AG Geschichte im TV Zittau Professor Dr. sc. Hans-Georg Trost †.

Die Gedanken der Erinnerung
bilden eine Brücke über das Leben hinaus.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel, Herrn

Prof. Dr. sc. Hans-Georg Trost
* 3. 2. 1940 † 12. 12. 2013

In stiller Trauer
Seine Christa
Sohn Detlef
Tochter Susanne mit Jan
Enkel Sarah, Nele und Lily
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 27. Dezember 2013, 13.00 Uhr im Krematorium Zittau statt.
Wir bitten von Blumenspenden abzusehen, da die Urnenbeisetzung zu einem späteren Zeitpunkt in einem anderen Ort stattfindet.

Kurz nach der 2. Sächsischen Landesgartenschau 1999 und nach Erscheinen der Chronik des Territorialverbandes wurde Gartenfreund Trost gebeten, sich möglichst systematisch mit chronistischer Arbeit und Traditionspflege im Territorialverband Zittau der Kleingärtner und seinen Vereinen zu befassen.
Selbst erst wenige Jahre zuvor Kleingärtner geworden, hatte er von chronistische Arbeit und Traditionspflege und auch von der Geschichte des Kleingartenwesens so gut wie überhaupt keine Kenntnisse.
Auch die bisherigen Ergebnisse auf diesem Gebiet im TVZ waren sehr bescheiden. Es lagen nur von wenigen Vereinen; es waren wohl nur die Vereine „Einheit“, „Eintracht“ „Zur Weinau“ und „Töpferblick“ Chroniken sowie die des TV Zittau vor. Und in nur wenigen weiteren Vereinen waren damals solche Vorhaben in Angriff genommen worden.

Abb. 5:33: Professor Trost beim Fachsimpeln mit einem Besucher der Ausstellung im „Dorfmuseum“ Eckartsberg.

5.7 Das Jahr 2014

Zur Jahreshauptversammlung waren tschechische Gartenfreunde anwesend.
Herr Trávnicek ehrte den TVZ mit der Silbernen Ehrennadel des Verbandes Liberec.
Abberufung des alten Präsidenten und Verabschiedung. Herr Ebermann † wurde in einer Dankesrede durch den Schatzmeister von seinem Amt, aus gesundheitlichen Gründen, entbunden und verabschiedet. Herr Ebermann † bedankte sich bei allen Vereinen und den Vorstandsmitgliedern des TVZ und wünschte alles Gute für die Zukunft.
1. Vorsitzender Herr Schlender wurde vorgestellt. Er hat das Amt angenommen.
Im Februar war ein Gespräch mit Oberbürgermeister Voigt. Es ging um die Sondierung beiderseitiger Standpunkte.

5.7.1 Früchteschau mit tschechischen Freunden

Auch im Jahr 2014 haben die Kleingartenvereine des Territorialverbandes Zittau der Kleingärtner e.V. und der tschechische Regionalverband Liberec die traditionelle Früchteschau durchgeführt. Es ist bereits das 14. Mal, dass wir diese gemeinsame Ausstellung bestreiten. Im Oktober 2001 wurde ein Freundschaftsvertrag zwischen dem Regionalverband Liberec und dem

Abb. 5:34: Eine Pracht von verschiedenen Früchten

Territorialverband Zittau geschlossen.

Die Ausstellung in Zittau fand am 04. und 05.10.2014 im „Volkshaus“ Zittau statt.
Dabei hat sich zum 2. Mal bewährt, dass unsere Ausstellung gemeinsam mit der Exotenschau stattfand, welche im Saal des Volkshauses ihre gefiederten Lieblinge ausstellte, wir jedoch im großräumigen Foyer aufgebaut hatten. An beiden Tagen konnten wir insgesamt über 1100 Besucher begrüßen.

Soziale Kontakte im Verein, Ausspannen, Bewegung an frischer Luft, Nähe zur Natur, gesunde Lebensmittel, Erhaltung von Artenvielfalt und das Glücksgefühl einer gelungen eigenen Ernte, das sind die verschiedensten Gründe, die uns Kleingärtner im Zittauer Raum zum Gärtnern

Abb. 5:35: Die Organisatoren und Helfer aus dem TV Zittau und dem tschechischen Verband legten den Grundstein für den Erfolg der 14. Früchteschau.

bewegen. Unsere Ausstellung nutzten wir, um zu zeigen, was wir Kleingärtner Anfang Oktober noch alles ernten können, z.B. verschiedene Kartoffelsorten und Wintergemüsearten, Kürbisse, so groß wie Fußbälle, und Tomaten, die nicht nur nach Wasser schmecken … kleine Vitaminbomben, die nicht tausende Kilometer hin- und hertransportiert wurden, ausgereift und ohne Verpackung. Wir vermittelten, dass einige unserer Gärten auf Nutzer warten, die unsere Freude am Gärtnern teilen und etwas für ihr geistiges und körperliches Wohlbefinden tun möchten.
Als Sonderschau haben wir in diesem Jahr eine Sammlung alter Apfelsorten aus unseren Kleingärten gezeigt. Als alte Sorten bezeichnet man diejenigen, die schon vor 1949 existierten. durch ihre Robustheit, ihre teilweise Eignung für Allergiker und ihre vielen Geschmacksrichtungen haben sie auch heute noch ihre Berechtigung. Wir Kleingärtner helfen sie daher zu erhalten.
Unsere Früchteschau beinhaltete einen Standort für unsere tschechischen Gartenfreunde aus Liberec, welcher wieder sehr liebevoll von ihnen ausgestaltet wurde, einen zweiten Standort für die gärtnerischen Produkte unserer Vereine und zusätzlich einen dritten Standort für die Ausstellung einer regionalen Firma speziell für den Erdbeer-Anbau.
Unsere tschechischen Gartenfreunde aus Liberec zeigten, im Gegensatz zu unseren alten Apfelsorten, neue attraktive Apfel- und Birnensorten aus der tschechischen Obstzüchtung. Bei unserem Apfelverkauf konnte man einige davon preiswert erwerben.

Allen Gartenfreunden und Interessierten wollten wir aber auch die Möglichkeit zum Austausch anbieten: Was tun wir mit all unseren gesunden Früchten…? Kiloweise Zucchini und nun? Kann mir jemand helfen, meine Obstbäume zu schneiden? Was wächst in unserer Region gut und kann ich Bohnen jedes Jahr an dieselbe Stelle setzen…? Unsere Fachberater standen zu allen Fragen Rede und Antwort. Es gab Rezepte zum Mitnehmen und Probieren. Und als besonderen Service gab es eine Obstsortenbestimmung. Dazu benötigten wir mindestens 4 typische, ausgereifte

Abb. 5:36: Exponate der tschechischen Gartenfreunde

Früchte pro Sorte. Wenn man die Sorte kennt, wird vieles einfacher, besonders hinsichtlich Pflanzenschutzes, Schnitt und Verwertung.
Ebenso haben wir unseren Besuchern auch eine Apfelverkostung und leckeren selbstgebackenen Zucchinikuchen mit Rezepten angeboten.

Abb. 5:37: Wir präsentieren Apfelsorten aus den Vereinen.

Die Früchteschau war eine gelungene Sache.
Nach der Ausstellung in Zittau hat der Territorialverband der Kleingärtner seine besten Ausstellungsobjekte bei der Obstausstellung unserer tschechischen Gartenfreunde in Stráz nad Nisou (22. - 26.10. 2014) präsentiert. Natürlich wurde über Garten-Themen angeregt diskutiert. Mit weit über 1000 Besuchern auch hier wieder ein voller Erfolg. Aber der setzt eine vielseitige, fleißige Vorarbeit und Durchführung voraus, wofür wir uns bei allen mitwirkenden Vereinen und Helfern recht, recht herzlich bedanken möchten.

5.8 Das Jahr 2015

Zum Leerstand und Fluktuation führten wir (Vorstand TVZ) mit allen Fraktionen der Stadt Zittau Gespräche, um eine engere und konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadt Zittau zu erreichen. Von den Fraktionen gab es Zustimmung, um einen diesbezüglichen Antrag einzubringen.

5.8.1 Zentrale Schulung für Vorständler in Löbau

Der LSK hatte am 11. April 2015 zu einer Schulungsveranstaltung in den Messe- und Veranstaltungspark nach Löbau geladen. Rund 200 Vorsitzende und Vorstandsmitglieder der Mitgliedsverbände Löbau, Görlitz, Zittau, Bautzen, Hoyerswerda und Weißwasser bewiesen mit ihrer Teilnahme reges Interesse und den enormen Bedarf an Qualifizierungen im Vereins- und Pachtrecht.
In ihren Vorträgen vermittelten die LSK-Vizepräsidenten Lothar Fritzsch, Leiter der AG Recht, und Udo Seifert, verantwortlich für den Bereich Ostsachsen, wie auch Referent Tommy Brumm, Vorstandsmitglied im LSK und Vorsitzender der Deutschen Schreberjugend, Landesverband Sachsen, grundsätzliche Regelungen zur Arbeit der Vorstände der Kleingärtnervereine im Allgemeinen, aber auch konkrete Gestaltungsvorgaben bei Satzungen und Mitgliederversammlungen, bei der Aufgaben- und Geschäftsverteilung innerhalb der Vorstände sowie beim Umgang mit Finanzen und bei den Kassenprüfungen. Darüber hinaus wurde nicht nur zu weiteren Themen wie Pachtrecht sowie Öffentlichkeits- und Projektarbeit der Vorstände und Vereine referiert, sondern mit den Teilnehmern in einer offenen Fragestunde auch diskutiert.

Hier einige wichtige Ereignisse des TVZ:

- 20.05. 2015 Rücktritt von Herrn Krüger als Fachberater und Vorstandsmitgliedes.
- 30.04. 2015 Kündigung P. Wunderlich (Wegzug)
- Stadtratsbeschluss vom 30.0.4.2015 über die Erarbeitung einer Kleingartenkonzeption
- ab 01.05. 2015 Herr Schlender Geschäftsführer
- am 03.06. 2015 zur Vorstandssitzung wurde Gartenfreund Volkmann als Verbandsfachberater in den Vorstand kooptiert.
- Todesfall am 22.07. 2015 Dr. Siegfried Ebermann †

5.8.2 Erinnerung an den ehemaligen Präsidenten Dr. Siegfried Ebermann †

Der Territorialverband Zittau der Kleingärtner e.V.
trauert um seinen ehemaligen Präsidenten

Dr. Siegfried Ebermann

der am 22. Juli 2015 im Alter von 83 Jahren plötzlich und unerwartet verstarb.
Er führte über 22 Jahre den Verband und erzielte mit seinem hohen Fachwissen,
in der Region sowie über die Grenzen des Verbandes hinaus, große Anerkennung.

Wir trauern mit seinen Angehörigen und werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Im Namen des Vorstands des TVZ der Kleingärtner e.V.
Gerhard Schlender

5.8.3 Der TV Zittau hat den tschechischen Kleingartenverband Gebietsrat Liberec eingeladen.

In Vorbereitung für die anstehende Obst- und Gemüseausstellung am 03. und 04.10.2015, sowie die Ausstellung am 07. – 11.10. 2015 in Stráz nad Nisou hat der Territorialverband Zittau der Kleingärtner die tschechischen Gartenfreunde zum Symposium eingeladen. Themen waren die Durchführung der bevorstehenden Ausstellungen, sowie eine Exkursion ins Zittauer Gebirge.

Abb. 5:38: Begrüßung der tschechischen Gartenfreunde durch den Vorsitzenden.

Abb. 5:39: Herr Trávnicek Vorsitzender des Regionalrates Liberec bedankt sich für die Einladung.

Abb. 5:40: Mit der Bimmelbahn geht es in Richtung Oybin.

Abb. 5:42: Das Burgfräulein erzählt über die Geschichte des Berg Oybin.

Abb. 5:44: Udo Seiffert vom LSK hört aufmerksam zu.

Abb. 5:41: Ausklang in der „Vogelschänke“

5.8.4 Früchteschau im Volkshaus Zittau und in Stráz nad Nisou im Jahr 2015

Es ist Tradition in Zittau, dass der Territorialverband Zittau der Kleingärtner e.V. und der tschechische Kleingartenverband Gebietsrat Liberec eine jährlich im Hebst stattfindende Obst- und Gemüseausstellung organisiert. Zum dritten Mal wurde die Ausstellung zusammen mit dem Ziergeflügel- und Exotenzüchterverein Zittau-Land e. V. am 03. und 04.10.2015 durchgeführt. Trotz wunderschönen Gartenwetter besuchten viele Klein- und Hobbygärtner und solche die es werden wollen die Ausstellung im Zittauer Volkshaus. Dank vieler Gartenfreunde aus verschiedenen Kleingartenvereinen konnte eine Vielfalt an Obst- und Gemüse ausgestellt werden. Erfahrene Fachberater waren vor Ort um Apfel- und Birnensorten zu bestimmen.

Gleichzeitig wurden auch mehrere Bildpräsentationen über verschiedene Obstsorten, über Nützlingen im Garten, sowie über Biotope im Kleingarten gezeigt. Man konnte sich über die alten robusten, saftigen, säuerlichen und reichblühenden Sorten informieren.

Nur wenige Apfelsorten konnten nicht bestimmt werden, aber da holten sich die Fachberater Rat bei den Pomologen der Apfelausstellung zur Landesgartenschau in Oelsnitz / Erzgebirge. Die Präsentation der tschechischen Gärtner war wieder großartig, welche sich auf alte und neue Sorten von Äpfeln, Birnen und anderen Exponaten konzentrierten.

Abb. 5-44: Ausstellung verschiedener Kartoffelsorten

Abb. 5:45: Bereicherung der Ausstellung mit Obstbäumen.

Der Verkauf von Äpfeln wurde auch sehr gut angenommen, wie auch die Verkostung eines Rote-Bete-Salats, deren Rote Bete im Hochbeet angebaut wurden. Hier gab es gleich ein Rezept dazu, um den Salat auszuprobieren.

Vereine im Kleingartenwesen stellten sich auf die vielfältigste Weise dar, wie z.B. mit alten und neuen Sorten von Kartoffeln, seltenen Gemüsen und vieles mehr.

Die Imkerei Michael Posselt aus Bertsdorf war präsent und demonstrierte den Weg von der Biene zum Honig. Auch Gemüse- und Obstproduzenten aus der Region waren mit Erzeugnissen präsent.

Abb. 5:47: Beerenobstprodukte der Firma Möse aus Eichgraben werden gezeigt.

Abb. 5:46: Eine Vielfalt von Honig wurde gezeigt.

Durch die Ausstellung erinnert man sich an die alten Sorten und neue Sorten besonders von Kartoffeln, Äpfeln und Birnen. Viele Sorten sind im Handel nicht mehr zu finden.

Die Vielfalt der ausgestellten Exponate beweist, dass die alten Sorten von Obst- und Gemüse gepflegt und behütet werden sollten.

Abb. 5:48: Die tschechischen Gartenfreunde zeigen ihre Exponate.

Abb. 5:49: Der TVZ zeigt sich bei den tschechischen Gartenfreunden.

5.8.5 Besuch der Landesgartenschau in Oelsnitz / Erzgebirge

Ein weiterer Höhepunkt in unserer Verbandsarbeit war der Besuch der Landesgartenschau in Oelsnitz / Erzgebirge am 06.10.2015. Organisiert wurde der Besuch der Landesgartenschau von Gartenfreund Volkmann. Die Beteiligung war schlecht, kein Verein hatte Interesse die Ausstellung zu besuchen. Mit dabei waren die Gartenfreunde Böhmig, Gäbler und Volkmann (alle KGV „Zur Weinau“ e.V.).

Abb. 5:51: Das Ausstellungsgelände in Oelsnitz.

Abb. 5:50: Blumenarrangement in der Blumenhalle

Abb. 5:52: Apfelbestimmung in Oelsnitz durch den Pomologen, Ausstellung von Prachtexemplaren

Abb. 5:53: Gartenfreunde Volkmann und Gäbler im Gespräch mit Prof. Dr. Fischer von der Gartenakademie Dresden-Pillnitz

5.9 Das Jahr 2016

- Gartenfreund Volkmann wurde als Fachberater zur Jahreshauptversammlung der Vereine bestätigt. Gleichzeitig übernahm Gartenfreund Volkmann das Amt über die AG Geschichte im TV Zittau.
- 30.06.2016 Amtsabgabe aus gesundheitlichen Gründen vom Schatzmeister Dietmar Ruppert. (Übergabe am 28.6.2016 an Lothar Meitzner) Verabschiedung von Dietmar Ruppert am 13.10. 2016.
- 9. Verbandstag des LSK am 11.06.2016 in Chemnitz. Teilnehmer vom TVZ waren G. Schlender und F. Nietzold.
- Vorstellung der Kleinkonzeption durch die Stadtentwicklungsgesellschaft im März 2016
- Fachberaterschulung „Obstbaumschnitt“
- Fachberaterschulung „Neophyten“ in der „Weinau-Gaststätte“
-

5.9.1 Vorstellung der Kleingartenkonzeption.

Mit dem Stadtratsbeschluss (Beschluss-Nr. 064/2015) vom 30.04.2015 wurde die Verwaltung beauftragt, eine Kleingartenkonzeption für die in Zittau liegenden Kleingartenanlagen zu erarbeiten. Neben verschiedenen Ämtern und Referaten der Stadtverwaltung war bei der Erstellung der „Territorialverband Zittau der Kleingärtner e. V." eingebunden. Die Konzeption war Gegenstand einer Anhörung aller interessierten Kleingartenvereine. Im Ergebnis der Abwägung sind Änderungen in den Entwurf der Kleingartenkonzeption eingearbeitet worden, um die Nachvollziehbarkeit und der Akzeptanz der Konzeption zu erhöhen.
Die Kleingartenkonzeption für die Zittauer Kleingartenanlagen soll insbesondere unter den Aspekten der Stadt- und Einwohnerentwicklung, der Erholungseignung, sowie des Natur und Klimaschutzes eine Bestandsaufnahme und -bewertung liefern. Ziel ist es, den planerischen Handlungsbedarf und Maßnahmen aufzuzeigen. Mit der Kleingartenkonzeption sollen die Grundlagen einer angepassten, geordneten und vorausschauenden Entwicklung der Kleingartenanlagen unserer Stadt bis zum Jahr 2030 gelegt werden. Als Bilanz muss aber erwähnt werden, dass wir als TV Zittau unzureichend eingebunden waren, ebenso die in der Konzeption genannten Vereine (z.B. der KGV „Zur Weinau“ e. V.) und Andere. Bis zum heutigen Tag (Redaktionsschluss 28.02.2021) ist die Fortführung bzw. die Pflege der erstellten Konzeption auf den Stand 2015-16 stehen geblieben. Das bedeutet das bis zur Zielstellung 2030 nicht mehr viel Zeit bleibt.

Zu dieser Thematik ein Ausschnitt aus der SZ (Ausgabe Zittau vom 18.-19.06.2016):
Als die Regenwolke sich verzogen hat, kommen Michael Volkmann, Roger Westendorff und Günter Schneider an Westendorffs Parzellenpforte zum Plausch über den Gartenzaun zusammen. Kleingärtner sind gesellige Menschen, auch in der Weinau. Heute kreist das Gespräch nicht um die fachgerechte Pflege von Pflanzen, wie sonst, sondern um den Verein. Die Männer sind alle im Vorstand und machen sich Gedanken darüber, wie sie die bis zum Hochwasser 2010 fast vollständig belegte Kleingartenanlage wiederbeleben. „Vor dem Hochwasser hatten wir 188 Parzellen“, sagt Vereinsvorsitzender Volkmann. Von den

Schäden hat sich die Anlage nie richtig erholt, weil einige Pächter nach der Verwüstung endgültig das Handtuch warfen. Derzeit gibt es noch 160 Parzellen, von denen 18 leer stehen. Der Vorstand verhandelt nun mit der Stadt über die Rückgabe von fünf Parzellen und versucht eine Pachtermäßigung für die Leerflächen auszuhandeln, damit die finanzielle Belastung der Vereinsmitglieder nicht steigt. Mit zehn Prozent Leerstand liegen die Weinaugärtner im Mittelfeld der Zittauer Kleingärtner. Das geht aus der Kleingartenentwicklungskonzeption der Stadt hervor, die jetzt vorliegt. Mit dem Papier will die Stadt die Grundlagen für eine geordnete und vorausschauende Entwicklung der Kleingartenanlagen in der Stadt bis zum Jahr 2030 legen. Im April 2015 beauftragte der Stadtrat die Verwaltung, eine solche Konzeption zu erarbeiten. „Wir wollten uns erst einmal einen Überblick verschaffen", sagt Alexander Hennig von der Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft (ZSG). Der Geologe hat die Informationen zusammengetragen. Das 22-seitige Papier mit vielen Anlagen und Kartenmaterial förderte Erstaunliches zutage. So bewirtschaftete 2015 jeder zwölfte Zittauer Einwohner eine der 2336 Parzellen in den 43 Kleingartenanlagen.

- *(Es sind aber in Wirklichkeit 28 Vereine im Stadtgebiet Zittau, die vom TV Zittau betreut werden. Die anderen Vereine, die hier genannt werden, unterliegen nicht dem TV Zittau.)*

Die Kleingartendichte in Zittau liegt damit im mittleren Bereich der ostsächsischen Kleingartenverbände. Trotzdem bleiben immer mehr Parzellen in den Anlagen leer. So stieg die Leerstandsquote von sieben Prozent im Jahr 2004 auf 16 Prozent im Jahr 2015. Der Durchschnitt ist das eine, die Wirklichkeit ist differenzierter. So stehen in der Kleingartenanlage Schlegel am Postweg 70 Prozent und in Zittau an der Lortzingstraße 67 Prozent der Parzellen leer. „Die Vorstände der beiden Vereine fassen den Rückbau durchaus ins Auge", sagt Hennig. In den Kleingartenanlagen „Erholung" in der Humboldtstraße, „Am Eckartsbach" in der Dornspachstraße, „Eichenhain" und „Birkenhain" in Zittau-Süd hingegen sind alle Gärten belegt.

In der Entwicklungskonzeption werden deshalb keine vorschnellen Schlüsse gezogen. Bei der Bewertung spielen viele Faktoren eine Rolle. So erfasste die Stadt neben dem Leerstand das Durchschnittsalter der Mitglieder, den Verkehrslärm, Venässungsprobleme, die potenzielle Sturzregengefahr, Lagen in überschwemmungsgefährdeten Gebieten, bestehende Konflikte mit dem Naturschutz, die Beeinflussung des Stadtklimas, die Eigentumsverhältnisse sowie die Größe der Flächen. So liegt nun für jede Anlage eine konkrete Analyse vor. Am Beispiel der „Kleingärtner Dittelsdorf" am Viebig liest sich das Ergebnis so: Zukunftssichere Kleingartenanlage; Perspektive: Erhalt und Entwicklung, potenzieller Interessenkonflikt Windpark; mögliche Maßnahmen: Nachfragesteigerung, Konzentration, Verdichtung. Zusammen-fassend sind die 43 Kleingartenanlagen in drei Kategorien eingeteilt: Erhalt (18), Beobachtung (17) und Prüfung (8) - so lauten die Optionen.

Nur die acht in der Prüfung befindlichen Sparten müssen wohl früher oder später mit dem Rückbau rechnen. Aber auch das ist nicht so einfach, denn die Grundstücke müssen unbebaut zurückgegeben werden. Das verlangt der Gesetzgeber. Oft sind aber weder die Kleingartenvereine noch die Pächter in der Lage, das Geld für Abriss und Entsorgung zu erbringen. „Die Entsorgung eines Containers mit Schutt kostet schnell mal 500 Euro", sagt Volkmann. Für den Rückbau von Kleingartenanlagen gibt es derzeit keine Fördermittel. Nach dem Willen der Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft soll sich das künftig ändern.

„Die gesammelten Daten helfen uns bei der Argumentation gegenüber dem Städte- und Gemeindetag und dem Freistaat“, sagt Hennig. Die Entwicklungskonzeption sei deshalb eine gute Basis und könnte Bewegung in die Angelegenheit bringen. Die ZSG will die erhobenen Daten alle zwei Jahre auf den neusten Stand bringen und die Entwicklung im Auge behalten. Kleingartenanlagen, in denen viele Parzellen leer stehen, könnten mit Fördermitteln schneller renaturiert werden, wenn die verbliebenen Pächter nicht mit den Kosten allein gelassen werden. Die Eigentumsverhältnisse spielen dabei sicher eine Rolle. 30 der 43 Kleingartenanlagen sind Eigentum der Stadt der Rest hat andere Eigentümer. Neben Vereinen und Privatpersonen verpachten auch Bahn, Kirche und Freistaat die Flächen. Der Rückbau wenig genutzter Anlagen ist nur ein Weg. Gelingt es den Vereinen, neue Mitglieder zu werben, ist das für die Alteingesessenen besser. So wie in der Hartauer Kleingartensparte „Dreiländereck“. Dort verpachtet der Verein die Parzellen inzwischen auch an Tschechen. Eine weitere Lösung ist die Aufteilung freier Parzellen an die vorhandenen Mitglieder der Sparte. In der Weinau wird das bereits praktiziert. Auch wenn die eine oder andere Parzelle künftig leer bleibt, gibt es gute Gründe für den Kleingarten. Gartenarbeit als sinnvolle Freizeitbeschäftigung, preiswertes Züchten von Gemüse, Kontakt mit der Natur, Spielmöglichkeiten für die Kinder und soziale Kontakte gehören laut Europäischer Vereinigung der Kleingärtner dazu.

5.9.2 Delegation des TVZ und des LSK zum Besuch der tschechischen Gartenfreunde nach Svijany.

Am 18.-19.06.2016 reiste eine Delegation des TVZ und des LSK zum Besuch der Tschechischen Gartenfreunde nach Svijany.
Die tschechischen Gartenfreunde luden unseren Verband zur einer Exkursion nach Prag in den „Garden Park Praha“ ein.
Der Gartenpark ist ein künstlich angelegter Naturpark. Derzeit waren mehr als 100.000 m² des Parks zugänglich. Im Park sehen Sie verschiedene Arten von Blumen, Wasserflächen, Steinarchitektur mit Aussicht. Hier finden Sie eine Oase der Ruhe für Ruhe, Entspannung, Unterhaltung, Sport, Inspiration…
Zu verschiedenen Jahreszeiten können Sie die Schönheit verschiedener Blumen bewundern (z. B. Tulpen, Narzissen, Magnolien, Rhododendren, Azaleen, Rosen, Geranien, Einjährige und viele andere).

Abb. 5:55: Wunderschöne Gestaltung des Parks.

Abb. 5:54: Teichlandschaft im Park - Angeregtes Gespräch unter Verbandsfreunden.

Abb. 5:57: Eine Kletterrose in die Umgebung eingefügt.

Abb. 5:56: Beide Verbände zum Gruppenfoto.

5.9.3 Ausstellung 2016

Dieses Mal war die Ausstellung in Zittau größtem Veranstaltungshaus am Samstag den 05.November, 9.00-18.00 Uhr und am Sonntag den 6. November, 9.00-17.00 Uhr geöffnet.
Trotz wunderschönem Gartenwetter besuchten viele Klein- und Hobbygärtner und solche die es werden wollen, die Ausstellung im Zittauer Volkshaus. Dank vieler Gartenfreunde aus verschiedenen Kleingartenvereinen beider Länder, konnte eine Vielfalt an Obst- und Gemüse ausgestellt werden. Erfahrene Fachberater waren vor Ort, um Apfel- und Birnensorten zu bestimmen.
Gleichzeitig wurden auch mehrere Bildpräsentationen, dargestellt vom Verbandsfachberater H.-Michael Volkmann, über verschiedene Obstsorten, über Nützlingen im Garten, sowie über Bio-tope im Kleingarten, gezeigt. Man konnte sich über die alten, robusten, saftigen, säuerlichen und reichblühenden Sorten informieren.

Abb. 5:58: Das tschechische und deutsche

Abb. 5:60: Die Ausstellung steht.

Abb. 5:60: Verschiedene Apfelsorten werden gezeigt.

In unserer Ausstellung präsentierten sich mit je einem Stand die Firma Klaus Möse aus Eichgraben, ein traditionsreicher Familienbetrieb zur Erdbeerpflanzenvermehrung und zu Beerenobstkulturen. Es gab viel über die Erdbeere zu erfahren. Hervorzuheben ist auch das reichhaltige Angebot von Marmeladen, Ölen und Likören.
Mit von der Partie war auch der Imker und Inhaber eines Wildgeheges Herr Posselt aus Bertsdorf. Er betreibt ein Wildgehege in dritte Generation und vermittelte interessante Einblicke in die Imkerei und die Hege, Pflege sowie Eigenvermarktung von Dam- und Rotwild.
Die tschechischen Freunde stellten, wie jedes Jahr, ihre Früchte in einer eigenen Ausstellung zur Schau.

Abb. 5:61: Firma Klaus Möse aus Eichgraben

Abb. 5:62: Gartenfreunde Gäbler und Volkmann bei der Sortenbestimmung

5.9.4 Auszeichnung des Vorsitzenden des TV Zittau der Kleingärtner e.V.

Ein besonderer Höhepunkt war am Sonntag die Auszeichnung des Vorsitzenden des Territorialverbandes Zittau Gerhard Schlender durch den Präsidenten des Tschechischen Kleingartenverbandes, Herrn Trávnicek mit der Medaille der “Tschechischen Garten-Union“ in Silber.

Abb. 5:63: Gerhard Schlender empfängt mit Freude die Auszeichnung.

Český zahrádkářský svaz
Republiková rada
uděluje
Gerhard Schlender
za mimořádné zásluhy o Český zahrádkářský svaz
a
dlouholetou obětavou práci pro rozvoj zahrádkářského hnutí
stříbrnou medaili
Za zásluhy o Český zahrádkářský svaz
Praha 2017
ČZS
předseda
místopředseda

5.9.5 Besuch des Kleingartenmuseum in Leipzig.

Ein weiterer Höhepunkt in unserer Verbandsarbeit, insbesondere in der Arbeit der Traditionspflege, war der Besuch des Kleingartenmuseum in Leipzig am 16.10.2016. Organisiert wurde der Besuch des Kleingartenmuseum von Gartenfreund Volkmann. Die Beteiligung hätte besser sein können.

Abb. 5:64: Die Teilnehmer auf dem Leipziger Hauptbahnhof.

Abb. 5:65: Der Eingang zum Museum.

Nur zwei Vereine hatten Interesse das Kleingartenmuseum zu besuchen. Mit dabei waren die Gartenfreunde Grigoleit, Gäbler, Wenk, Schneider, Evers, Herrmann und Kasper (alle KGV „Zur Weinau“ e.V.). Gartenfreundin Havel (KGV „Schleekretscham“ e.V.), sowie die Gartenfreunde Schlender, Nietzold und Volkmann (alle TVZ).

Abb. 5:67: Schöne alte Lauben waren zu sehen.

Abb. 5:67: Beispiel eines typischen Kleingartens.

5.10 Das Jahr 2017

- Obstbaumschnitt am 18.03.2017
- TVZ erhielt Gemeinnützigkeit bis 30.04.2022
- Sommerschnitt im KGV „Am Kummersberg“ e.V.
- Am 15.-16.07.2017 Gegenbesuch der Tschechischen Gartenfreunde in Zittau. Exkursion nach Hagenwerder und Görlitz. Ausklang im Gartenlokal Sonnenhain.
- Beteiligung am Tag der Sachsen in Löbau am ersten Wochenende im September. Gestaltung eines Standes auf der Kleingartenmeile und Beteiligung am Festumzug am Sonntag.
- Erinnerung an den ehemaligen Präsidenten des TV Zittau
- Durchführung der Obst - und Gemüseausstellung im Volkshaus Zittau.

5.10.1 Obstbaumpflege im KGV „Am Kummersberg“ e.V. Zittau

Die diesjährige Obstbaumpflege fand gleich zweimal im Verein „Am Kummersberg“ e.V. Zittau statt. Gartenfreundin Zimmermann als Vorsitzende hatte den Verband gebeten die Obstbaumpflege am 18.03.2017 und am 24.06.2017 den Sommerschnitt durchzuführen. Die Termine haben etliche

Fachberater und Interessenten von den Vereinen wahrgenommen. Zum verregneten Termin am 18.03.2017 waren auch die Fachberater aus Vereinen des Territorialverband Löbau eingeladen. Zu diesen Zeitpunkt war im Löbauer Verband kein Verbandsfachberater vertreten. Wir vom Zittauer Verband halfen aus.

Abb. 5:68: Obstbaumschnitt mit Gartenfreunden aus zwei Verbänden.

Abb. 5:69: Vorführung des Sommerschnitts.

5.10.2 Auszeichnung der tschechischen Verbandsfreunde am 15.07.2017

Am 20.11.2001 wurde ein Freundschaftsvertrag zwischen dem Regionalverband Liberec und dem Territorialverband Zittau geschlossen. Vertreter der beiden Verbände waren damals auf der tschechischen Seite der Vorsitzende Herr Trávnicek und auf der deutschen Seite der Präsident des Territorialverbandes Zittau der Kleingärtner Dr. Siegfried Ebermann.
Es ist Tradition in Zittau, dass der Territorialverband Zittau der Kleingärtner e.V. und der tschechische Kleingartenverband Gebietsrat Liberec eine jährlich im Herbst stattfindende Obst- und Gemüseausstellung organisiert.
Aus diesem Grunde haben wir am 15.07.2017 die tschechischen Gartenfreunde zu einer Feierstunde in die Vereinsgaststätte des KGV „Sonnenhain" in Zittau eingeladen. Unser Territorialverband nutzte die Gelegenheit mehrere tschechische Gartenfreunde für Ihre bilateralen Beziehungen mit uns auszuzeichnen. Ausgezeichnet mit der Ehrennadel in Gold wurde Herr Trávnicek Mitglied des Nationalrates des Tschechischen Gartenverbandes und Vorsitzender des Regionalrates Liberec. Weiterhin wurden ausgezeichnet der 2. Vorsitzende des Regionalrates Liberec Herr Chalupa, der 2. Vorsitzende des Gebietsrates Herr Ardelt, der 3. Vorsitzende des Regionalrates Herr Charvát, sowie der Vorsitzende der Grundorganisation Herr Holcák. Die Ehrung fand unter der Federführung des Vizepräsidenten des LSK Udo Seifert sowie des 1. Vorsitzenden des TVZ Gerhard Schlender statt.

Abb. 5:70: von links; Vizepräsident vom LSK Udo Seiffert, Herr Trávnicek, Herr Chalupa, Herr Ardelt, Herr Charvát, sowie die Vorstandsmitglieder vom TV Zittau Schlender und Volkmann

5.10.3 Mit Volldampf nach Löbau Tag der Sachsen 2017

Die Große Kreisstadt Löbau war vom 01.-03. September 2017 Ausrichter des 26. Tages der Sachsen. Er ist das Landesfest und das größte Volks-und Heimatfest im Freistaat Sachsen. Seit 1992 findet er am ersten Septemberwochenende in einer jeweils anderen sächsischen Stadt statt. Das Fest lebt besonders von der Vielfalt, den Ideen, dem Spaß und natürlich dem Arrangement vieler Mitwirkender.

Die Tradition, den Tag der Sachsen durchzuführen, der 1992 in Freiberg begann und 2017 in Löbau seine Fortsetzung fand, ist auch sehr eng mit dem öffentlichen Wirken des sächsischen Kleingartenwesens verbunden.

Wieder mit einem repräsentativen Informations- und Ausstellungsstand beteiligte sich der LSK vom 1. bis 3. September 2017 am 26. »Tag der Sachsen" in Löbau. Die sogenannte „Kleingartenmeile" befand sich im Seifert'schen Garten im Messegelände. Hier begrüßte LSK-Vizepräsident Udo Seiffert den Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen Stanislaw TiIlich, zum Auftakt seines Fachrundganges über die Festmeile. Neben der Vorstellung des

Abb. 5:73: Eindrücke vom Informationsstand des TV Löbau.

Abb. 5:71: Unsere Kutsche für den Festumzug wird geschmückt.

Abb. 5:72: Unser geschmückter Wagen steht bereit.

Landesverbandes stand die Vorstellung des „gastgebenden" Mitgliedsverbandes Löbau im Vordergrund. Zudem wurden über den Anbau von Obst und Gemüse beraten, die Artenvielfalt im Kleingarten aufgezeigt und über den Anbau und die Verwendung von Gartenkräutern informiert. In einer kleinen Präsentation stellte unser Verband dar, wie sich in unseren Kleingartenanlagen die Pächter und ihre Familien sich mit dem Anbau von Gartenbauerzeugnissen für den Eigenbedarf befassen. Ziel dabei ist, gesundes Obst und Gemüse zu produzieren und für den eigenen Bedarf zu verwenden. Betreut wurde unser Infostand von den Gartenfreunden Weikelt (KGV „Theaterhof" e.V. Zittau), Seibt (Schöne Aussicht Eckartsberg e.V.) und Schlender, Nietzold, Meitzner und Volkmann (alle TVZ)
Die Präsentationen rund um das Kleingartenwesen lockten viele Besucher an und so mancher Freund des Gärtnerns fand den Weg in einen der 3.700 Kleingärtnervereine im Freistaat Sachsen. Auch, wenn das Gärtnern eine längere Tradition besitzt, so ist die Symbiose, dieses lange Meeting mit öffentlichen Anlässen zu verbinden, schon ein historisches Ereignis, welches wir Jahr für Jahr fortgesetzt haben.

Abb. 5:74: Unsere kleine Ausstellung auf der Kleingartenmeile.

Abb. 5:75: Das Team vom TV Zittau.

Auch die traditionsreichen Festumzüge zum „Tag der Sachsen“ wären ohne Beteiligung des Kleingartenwesens nicht denkbar. Höhepunkt für unseren Verband war die Teilnahme am Löbauer Festumzug mit ca. 150 Bilder.

Mitgestalter der LSK-Kleingärtnermeile waren u.a.

- TV Löbau der Kleingärtner e.V.,
- Niederschlesischer Kleingärtnerverband e.V.,
- TV Zittau der Kleingärtner e.V.,
- SV Dresdner Gartenfreunde e.V.,
- KV Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.,
- Verband der Gartenfreunde Riesa e.V.,
- LV Sachsen der Schreberjugend e.V.
- Deutsches Kleingärtnermuseum Leipzig,
- Pflanzendoktorin Helma Bartholomay,
- Bienenzüchterverein Görlitz,

5.10.4 Erinnerung an den ehemaligen Präsidenten des TV Zittau der Kleingärtner e. V. Dr. Siegfried Ebermann †.

Ein Leben ohne Gartenarbeit konnte sich Dr. Siegfried Ebermann nicht vorstellen. Zum 2. Mal jährte sich sein Todestag und wir möchten mit großer Achtung an den ehemaligen Präsidenten Dr. Siegfried Ebermann erinnern, der 2017 85 Jahre alt geworden wäre.

Sein Hobby machte er zum Beruf. Vom gelernten Gärtner, über ein Studium mit dem Abschluss Dr. agr. (Doktor der Landwirtschaft) gab er sein Wissen weiter ob beruflich, ehrenamtlich oder privat. 1985 hatte ihn die Abteilung Landwirtschaft des Rates des Kreises Zittau in den Vorstand des damaligen Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter delegiert, wo er von 1990 bis 2013 als Präsident des Territorialverband Zittau der Kleingärtner e. V. fungierte.
Neben seinen Beruf blieb immer Zeit für Hobby – den Garten im Grünen. Seit 1983 bewirtschaftete er mit seiner Ehefrau und Tochter Kerstin einen Kleingarten in der damaligen „Gartengemeinschaft an der Friedrich-Engels-Allee“ Zittau (heute der Kleingärtnerverein „Zur Weinau“ e.V. Zittau). Sein Schwiegersohn Matthias Hähnel hat die Parzelle nach seinem Tode übernommen und dadurch seine kleingärtnerische Tätigkeit fortgesetzt.
2004 wurde sein Enkel Markus geboren, worauf er ganz besonders stolz war.
Als Gründungsvorsitzender wurde Dr. Siegfried Ebermann am 20.09.1990 als Präsident in den Vorstand des Territorialverband Zittau der Kleingärtner e. V. gewählt. Gleichzeitig hat er auch 1990 auf Grund seiner gärtnerischen Fähigkeiten und Qualifikationen die Fachberatung übernommen. Im TV Zittau legte er großen Wert auf Schulungen und Erweiterungen aller Themengebiete, welche das Kleingartenwesen betreffen; z. B. Bodennutzung, Kompostierung, Düngung, Bodenschutzgesetz, Obstbaumschnitt und vieles mehr.
Sein Wissen baute er immer aus und gab es an die Fachberater und Mitglieder der Vereine in Schulungsprogramme weiter.
Auf Grund der Initiative des Territorialverband Zittau der Kleingärtner e. V., besonders durch den Präsidenten Dr. Siegfried Ebermann kam es im Jahr 1999 auf der 2. Sächsischen Landesgartenschau in Zittau / Olbersdorf zum Kontakt mit tschechischen Kleingärtnern. Im Oktober 2000 wurde erstmals ein Besuch bei den tschechischen Kleingärtnern anlässlich einer Obstausstellung in Stráz nad Nisou durchgeführt. Die Folge war, dass im Jahr 2001 ein Freundschaftsvertrag mit den tschechischen Gartenfreunden abgeschlossen wurde. Diese bilateralen Beziehungen bestehen bis heute und wurden dieses Jahr 2017 zum 17. Mal durch gegenseitige Ausstellungen durchgeführt.
Für seine Verdienste wurde Dr. Siegfried Ebermann mehrmals ausgezeichnet.
Die Recherchen ergaben z.B.

- 2005 ausgezeichnet mit dem Ehrengeschenk des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e.V. (LSK)

- 2008 ausgezeichnet mit einer Urkunde „Verdienter Gartenfreund“ vom Tschechischen Kleingartenverband Gebietsrat Liberec

- 2009 ausgezeichnet mit der Ehrennadel in Silber vom Tschechischen Kleingartenverband Republikrat Prag
- 2009 ausgezeichnet mit einer Ehrenurkunde vom KGV „Sonnenhain“ e.V. Zittau

Durch die langjährige Tätigkeit und die Verdienste des Dr. Siegfried Ebermann ist der Territorialverband Zittau der Kleingärtner e. V. und das Kleingartenwesen dadurch geprägt und bereichert worden.

5.10.5 Gemeinsame Ausstellung vom 07. - 08.10.2017 in Zittau und in Stráz nad Nisou vom 11. -15.10.2017

Zum 17. Mal wurde die Tradition in Form der gemeinsamen Ausstellung vom 07. - 08.10.2017 im Volkshaus Zittau durchgeführt. Das Pendant fand wieder in Stráz nad Nisou vom 11. -15.10.2017 statt.

Abb. 5:79: Die Ausstellung der tschechischen Gartenfreunde.

Abb. 5:79: Willkommen zur Ausstellung.

Abb. 5:79: Die Besucher der Ausstellung sind da.

Abb. 5:79: Hier gibt es frisch gepressten Apfelsaft.

Abb. 5:83: Eröffnung durch die Bürgermeisterin Frau Daniela Kysilková von Stráz nad Nisou

Abb. 5:82: Der Vorsitzende František Holčák des Gartenvereins von Stráz nad Nisou eröffnet die Ausstellung

Abb. 5:81: Die Ausstellung vom TV Zittau.

Abb. 5:81: Exponate der tschechischen Gartenfreunde.

5.11 Das Jahr 2018

5.11.1 Am 24. März 2018 zum Stammtischgespräch nach Görlitz

Der Vorstand des LSK hatte für den 24. März 2018 zum Stammtischgespräch in das Vereinshaus des KGV „Dr. Schreber“ in Görlitz eingeladen. Das Thema war „Fusion von Vereinigungen - eine Notwendigkeit für arbeitsfähige Verbände“. Dazu waren als Gesprächsteilnehmer dieser Sonnabend-Vormittags-Runde die Vorstandsmitglieder der Territorialverbände Löbau (leider anderweitig verpflichtet) und Zittau der Kleingärtner, des Regionalverbandes Sächsischer Kleingärtner Weißwasser sowie des Niederschlesischen Kleingärtnerverbandes gebeten.
Wir wurden vom Gastgeber mit einem leckeren Frühstück begrüßt und konnten somit frisch gestärkt an das Problem „Fusion von Kleingärtnervereinen“ herangeführt werden. LSK-Vizepräsident Lothar Fritzsch fungierte dabei als Gesprächsleiter - leider „nur“ als Einzelkämpfer, da der Präsident des LSK Peter Paschke erkrankt war. LSK-Vizepräsident Lothar Fritzsch demonstrierte uns anhand einer gut verständlichen Präsentation die Möglichkeiten und die notwendigen vorbereitenden Schritte und Maßnahmen, die bei einer solchen „Fusion“ notwendig sind, um ein erfolgreiches „Verschmelzen von mehreren Kleingärtnerverbänden“ zu erreichen. Als Grundlage dafür sind starke, arbeitsfähige sowie personell und finanziell gut aufgestellte Verbände zu sehen. Er ging in seinen Ausführungen systematisch vor und begann mit der Ist-Situation innerhalb des LSK, der Anzahl der Stadtverbände (4) und der anderen Mitgliedsverbände (32) sowie der sehr unterschiedlich großen Mitgliederzahlen in einzelnen Verbänden. Eine nicht unwesentliche Rolle spielt die personelle Besetzung und die finanziell-technische Ausstattung der Geschäftsstellen, denn unsere Mitgliedsvereine erwarten eine sachgerechte Betreuung und Hilfe in ihrer „Anlaufstelle“ als Dienstleister. Lothar Fritzsch zeigte uns Aussagen zu Lösungsansätzen (drei Möglichkeiten) auf dem Weg eines möglichen Zusammengehens. Konkreter wurden dann die vorbereitenden Maßnahmen aufgeführt wie gemeinsame Vorstandssitzungen, kooperative Zusammenarbeit/gemeinsame Aktivitäten, das Erarbeiten von Entwürfen gemeinsamer Dokumente beispielsweise der Satzung bis hin zum Vorschlag des neuen, gemeinsamen Namens des fusionierten Verbandes.
Wichtig ist auch der festzulegende Zeitablaufplan für das gemeinsame Vorhaben, denn die einzelnen Mitgliedsverbände benötigen Vorlaufzeit für die Diskussionen bis zur Beschlussfassung der Zustimmung zur Fusion.
Interessant waren die von Lothar Fritzsch immer wieder eingeflochtenen praktischen Erfahrungen (gute und weniger gute) aus seinem eigenen Wirkungsbereich, dem Kreisverband Aue/Stollberg, bei der Zusammenlegung der beiden selbstständigen Verbände im Jahre 1994.
In der anschließenden Aussprache kamen von den Gesprächsteilnehmern aber auch einige Bedenken auf den Tisch, wie z.B. regionalschlechtere Erreichbarkeit der zuständigen Geschäftsstelle für unsere Kleingärtner, aber auch die oft sehr unterschiedlichen Strukturen der Verbände. Und nicht zu vergessen, der finanzielle Aspekt einer solchen Fusion, denn die anfallenden Kosten müssen doch die Kleingärtner tragen - ganz im Gegensatz zu den Gebietsreformen, deren Kosten über die Steuereinnahmen abgedeckt, werden!

LSK-Vizepräsident Fritzsch wies in diesem Zusammenhang daraufhin, dass die Kommunen auf finanzielle Unterstützung beispielsweise für die Einrichtung einer stützpunktartigen Vereins-Geschäftsstelle anzusprechen wären. Zu guter Letzt zeigte uns der Gesprächsleiter eine vom Landesverband vorgefertigte Präsentation, die bereits sehr konkrete Aussagen über die künftig mögliche Verbandsstruktur in den zehn sächsischen Landkreisen (bei der von der Anzahl der gemeldeten Parzellen und einem durchschnittlichen Mitgliedsbeitrag von 20 Euro ausgegangen wird) und deren Personalstruktur mit vorkalkulierten Kosten enthielt. Mit den Gedanken an einen zu erwartenden steinigen Weg mit hoffentlich gutem Ausgang gingen wir bei schönstem Frühlingswetter auseinander, aber nicht ohne vorher ein Foto von unserer Zusammenkunft zu „schießen".

Teilnehmer am Stammtisch in Görlitz waren:

- Hans-Udo Holtschke, Beisitzer;
- Susanne Jackisch, Beisitzerin;
- Verona Reimann, Buchhalterin;
- Roland Schäfer, Fachberater;
- Ulrike Schröder, Schatzmeisterin;
- Walter Tschirner, Schriftführer;
- Thomas Jackisch, stellv. Vorsitzender KGV „Pomologischer Garten" Görlitz (alle Niederschlesischer Kleingärtnerverband);
- Gerd Walter, Vorsitzender;
- Werner Deutschmann, Geschäftsführer (beide Regionalverband Weißwasser);
- Gerhard Schlender, 1. Vorsitzender und Geschäftsführer;
- Frank Nietzold, 2. Vorsitzender;
- H.-Michael Volkmann, Fachberater und Chronist (alle Territorialverband Zittau);
- Lothar Fritzsch, LSK-Vizepräsident und Moderator

Am 13.04.2018 Jahreshauptversammlung zum 1. Mal in der Gaststätte „Zum Hirsch" in Hörnitz-Bertsdorf.
Sprechstunde mit Rechtsanwalt Wildner einmal im Monat.

5.11.2 Obstbaumschnitt am 12.04.2018 in Großschönau

Lt. Schulungsplan 2018 fand im KGV „Lauscheblick" e.V. in Großschönau der geplante Obstbaumschnitt statt.
Vereinsvorsitzende Bärbel Philipp hatte am 12.04.2018 zum Obstbaumschnitt eingeladen. Gekommen waren 14 Interessenten aus verschiedenen Vereinen. Fachberater Volkmann begrüßte

die Teilnehmer und Gartenfreund Schlender zeigte in der Praxis den fachmännischen Schnitt an verschiedenen Obstbäumen, wie Apfel und Birne.

Abb. 5:84: Begrüßung der Schulungsteilnehmer

Abb. 5:85: Gerhard Schlender zeigt den Teilnehmern verschiedene Schnitttechniken.

5.11.3 Zittau sucht nach Hilfe für Kleingärtner

Die Stadtverwaltung wird den Landes- und Bundesverband der Kleingärtner zu einer Beratung mit den Betroffenen und Stadträten einladen, um mit ihnen Lösungen für die Sorgen der Laubenpieper zu finden. Damit hat der Stadtrat den Oberbürgermeister auf Antrag der Linken beauftragt. Ursprünglich wollte die Fraktion erreichen, dass die Stadt prüft, ob den Kleingärtnern die Pacht für ungenutzte Flächen erlassen oder die Gesamtpacht in einem Fond gesammelt und auf Antrag als Unterstützung ausgezahlt werden kann. Das lehnte der OB mit Verweis darauf ab, dass das auf diese Weise zusammenkommende Geld nicht ausreicht, um die Probleme zu lösen. Mit Thomas Krusekopf, Fraktionschef von FUW/FBZ/FDP, und dem OB entstand der Kompromiss mit der Einladung.
Hintergrund für den Antrag sind vor allem zwei Probleme: Durch den steigenden Leerstand in den Sparten werden die Kosten auf immer weniger Kleingärtner verteilt. Zwar können sie drei oder mehr zusammenhängende, ungenutzte Parzellen an die Stadt zurückgeben. In diesem Fall müssen aber eventuell vorhandene Lauben abgerissen werden. Das kann laut Jens Hentschel-Thöricht, Fraktionschef der Linken, bis zu 6 000 Euro kosten. (SZ/tm)
Ausgabe vom 08.06.2018
Die Einladung erfolgte am 25.2.2019 (siehe Pkt. 5.11 Das Jahr 2019)

5.11.4 18. Früchteschau deutscher und tschechischer Kleingärtner 2018

Der Territorialverband Zittau, der tschechische Kleingartenverband Gebietsrat Liberec sowie der Kleingartenverein in Stráz nad Nisou gestalteten im vergangenen Herbst bereits zum 18. Mal eine gemeinsame Obst- und Gemüseausstellung. Diese bilaterale Beziehung ist nicht nur auf die Ausstellungen bezogen, die übrigens Anfang Oktober in Zittau und eine Woche später in Stráz nad Nisou präsentiert wurden, sondern auch auf gegenseitige Treffs. Vieles haben beide Seiten bereits voneinander erfahren. Das betrifft in erster Linie die Strukturen des Kleingartenwesens in Deutschland und Tschechien. Die tschechischen Freunde beneiden uns um das Bundeskleingartengesetz und die damit verbundene relative Sicherheit der Kleingärtnervereine.
Das sollten wir uns auch erhalten!

Abb. 5:86: Die Ausstellung ist eröffnet.

Abb. 5:87: Immer wieder eine Pracht diese Äpfel.

Abb. 5:88: Die Damen vom Dorfmuseum Eckatsberg

Abb. 5:89: Frau Möse mit ihren Produkten

Abb. 5:90: Wie immer top, die tschechische Ausstellung

Abb. 5:91: Klein aber fein.

Abb. 5:93: Die Sorte "Bohemia". Ein schmackhafter Apfel.

Abb. 5:92: Er hat genug. Kaffee und Kuchen sind alle.

5.12 Das Jahr 2019

- Am 25.2.2019 um 14 Uhr im Rathaus Zittau Beratung und Diskussion mit Oberbürgermeister Thomas Zenker, Vertreter des Vorstandes des LSK und des TVZ und vielen Gartenfreunden aus den Vereinen.
- Es ist schon Tradition, dass in unseren Territorialverband in den Monaten März / April jedes Jahr eine Fachberaterschulung mit dem Thema „Obstbaumschnitt“ durchgeführt wird.
- Ausstellung diesmal im Salzhaus Zittau.
- Besichtigung der Landesgartenschau Frankenberg.

5.12.1 Obstbaumschnitt – aber wie?

Es ist schon Tradition, dass in unseren Territorialverband in den Monaten März / April jedes Jahr eine Fachberaterschulung mit dem Thema „Obstbaumschnitt“ durchgeführt wird.
Bei schönem sonnigem Wetter führten wir diesmal am 6. April 2019 im KGV „An der Koitsche“ einen Kurs über Obstbaumschnitt durch. Zahlreiche Fachberater und Interessenten aus den Vereinen nutzten am Wochenende die vom Territorialverband Zittau der Kleingärtner e.V. organisierte Veranstaltung zur richtigen Veredlung, Pflege und zum Schnitt von Obstgehölzen.

Abb. 5:94: Einleitende Worte zum Obstbaumschnitt durch Fachberater H.-Michael Volkmann. (re.)

Die Durchführung der Schulung vollzogen der Vorsitzende des TVZ Gerhard Schlender und der Verbandsfachberater H.-Michael Volkmann. Die Praxis übernahmen der Vorsitzende und die

Theorie der Fachberater. Im praktischen Teil wurde auf die Wachstumsgesetze eingegangen: Liegt ein Trieb höher, wächst er schneller, ein steiler Trieb wächst stärker als ein flacher, ein dicker Ast wächst stärker als ein dünner und ein Ast mit vielen Seitentrieben entwickelt sich stärker als einer mit wenig Trieben. Insbesondere der Aufbau einer Pyramidenkrone. Diese Kronenform kann bei allen Obstarten sowie bei Busch-, Halb- und Hochstämmen Verwendung finden. Beim Obstbaumschnitt unterscheidet man zwischen Aufbau-, Erziehungs-, Pflege- und ggf. im Ausnahmefall einem Verfügungsschnitt. Ebenfalls wurden die besten Schnittzeitpunkte im Winter (Januar – März) und Sommer (Juni und Mitte August) erwähnt sowie über die Gesetze der Triebbildung (Spitzen-, Oberseiten- und Scheitelpunktförderung) informiert. Mit dem Verschnitt soll nicht nur eine Verjüngungskur des Baumes erfolgen, sondern zudem die Saftströme gelenkt, der Blütenreichtum gefördert, das Astwerk geformt und insbesondere Licht in den Baum gebracht wird. „Grundlegend sollte nicht mehr als ein Drittel rausgeschnitten werden, es muss Licht in den Baum und die Äste unten sollten die gleichen Bedingungen zum Wachstum haben wie die oben“, so die Empfehlung seitens Gerhard Schlender vom TVZ.
Gerhard Schlender und H.-Michael Volkmann zeigten den interessierten Fachberatern und Gartenfreunde der Vereine an Praxisbeispielen die Schnittgesetze und Schnitttechniken. Des Weiteren folgte eine profimäßige Erläuterung verschiedener Werkzeuge, die beim Obstbaumschnitt (Gartenschere, Gartenhippe, Astschere, Stichsäge und verstellbare Bügelsäge) zum Einsatz kommen sollten.
Abgerundet wurde die vom Territorialverband Zittau der Kleingärtner e.V. initiierte Veranstaltung, indem der Gastgeber Gartenfreund Lothar Meitzner in seinem Garten im KGV „An der Koitsche“ zum Schluss eine Flasche Bier spendierte.

5.12.2 Obst und Früchteschau im Salzhaus Zittau am 5.und 6.Oktober 2019

Präsentation der örtlichen Presse:

Wochenkurier vom 25.09.2019
Zittau Salzhaus, Neustadt 47
09-18 Uhr, 19. Obst - und Gemüseausstellung,
Der Territorialverband Zittau der Kleingärtner e.V. und der Tschechische Kleingartenverband Gebietsrat Liberec und Hrádek nad Nisou laden ein.

Oberlausitzer Kurier vom 05.10.2019
Der Territorialverband Zittau der Kleingärtner e.V.
und der Tschechische Kleingartenverband Gebietsrat Liberec und Hrádek nad Nisou laden am 5.und 6.Oktober zur traditionellen Obst- und Früchteschau in das Salzhaus Zittau ein.
Geöffnet ist am Samstag von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 17 Uhr.
Gezeigt werden Früchte und Gemüse aus den Vereinen der Region diesseits und jenseits der Grenze.
Präsentieren werden sich u.a. die Leutersdorfer Baumschule, der Heimatverein Eckartsberg e.V. und der Kräuterverein »Salvia« e.V. aus Oberseifersdorf.

Es werden Obstsortenbestimmungen und Fachberatungen angeboten, sowie der Verkauf von Äpfeln und Quitten.

Sächsische Zeitung vom 05.10.2019

Früchteausstellung im Salzhaus

Der Territorialverband Zittau der Kleingärtner e.V. und der Tschechische Kleingartenverband Gebietsrat Liberec und Hrádek nad Nisou laden für Sonnabend und Sonntag zur traditionellen Obst- und Früchteschau in das Salzhaus Zittau ein.

Geöffnet ist am Sonnabend von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 17 Uhr.

Gezeigt werden Früchte und Gemüse aus den Vereinen der Region diesseits und jenseits der Grenze.

Präsentieren werden sich laut Pressemitteilung die Leutersdorfer Baumschule, der Heimatverein Eckartsberg e.V. und der Kräuterverein „Salvia“ e.V. aus Oberseifersdorf. Es werden Äpfeln und Quitten verkauft. (SZ)

Der Territorialverband Zittau der Kleingärtner e.V. und der Tschechische Kleingartenverband Gebietsrat Liberec und Hrádek nad Nisou luden am 05.- 06.10.2019 zur traditionellen Obst-und Früchteschau in das Salzhaus Zittau ein. Erstmalig mussten wir unseren Ausstellungsort ändern. Sonst zeigten wir unsere Ausstellungen immer im Volkshaus Zittau. Das Salzhaus Zittau war der geeignete Ort, wie sich herausstellte. Das Salzhaus oder auch der Marstall ist ein historisches Gebäude in der Neustadt von Zittau in der Oberlausitz

Gezeigt wurden Früchte und Gemüse aus den Vereinen der Region diesseits und jenseits der Grenze. Verschiedene Sorten Liköre, Konfitüren und Obst und Gemüsekonserven waren zu sehen, wobei die Verkostung nicht zu kurz kam. Im Verkauf wurden Äpfel und Quitten angeboten.

Abb. 5:95: Das Team aus Hrádek nad Nisou

Abb. 5:96: Die Ausstellung im Salzhaus ist im vollen Gange.

Die Baumschule Leutersdorf unterstütze uns dabei mit Exponaten aus ihrem Sortiment. Besonders Interesse bei der Fachberatung war der Obstbaumschnitt, sowie Fragen zum Säulenobst. Sehr gut angenommen wurde die Bestimmung von Obstsorten insbesondere Äpfel

und Birnen. Der Heimatverein Eckartsberg e.V. stellte sich vor. Es wurden leckere Sachen verkostet z.B. selbstgemachter Kuchen und Sirup zur Limonadenherstellung.

Abb. 5:97: Die Damen vom Kräuterverein freuten sich dabei zu sein.

Der Kräuterverein „Salvia“ e.V. aus Oberseifersdorf präsentierte sich ebenfalls mit verschiedenen selbstgemachten Kräutervariationen, Teeangeboten und Kräuterliköre. An einem weiteren Stand präsentierten Kleingärtner aus dem KGV „Am Kummersberg“ e.V. Zittau vielfältige Sachen in Bezug auf Quitten (Kuchen, Gelee und Likör).

Abb. 5:98: Zittaus Bürgermeister Fay li. im Gespräch mit Gerhard Schlender.

Abb. 5:99: Gartenfreundin Gäbler bei der Sortenbestimmung.

Abb. 5:101: Exponate der tschechischen Freunde aus Hradek.

Abb. 5:100: Der Heimatverein Eckartsberg wird präsentiert von Frau Scholz.

Viele Besucher und auch die Aussteller fanden das Ambiente im unteren Gang des Salzhauses sehr gut. Eine Leserin der SZ bedankte sich mit einem Artikel für die gelungene Ausstellung im Salzhaus Zittau.
Durch die SZ wurde ich aufmerksam auf die Obst- und Gemüseausstellung am 05. und 06.10.2019 im Salzhaus Zittau. Da wir selber Kleingärtner sind, besuchten wir die Ausstellung. Am Sonnabend, den 05.10.2019 zum Erntedankfest stellten die Vereine des Territorialverbandes Zittau der Kleingärtner e.V., die tschechischen Gartenfreunde, das Dorfmuseum Eckartsberg und der Kräuterverein „Salvia“ e.V. aus Oberseifersdorf ihre Exponate aus. Wir waren begeistert von der Präsentation über die Vielfalt der Exponate, die ausgestellt wurden, wie z. B. viele verschiedene Sorten von Äpfeln, Birnen, Kartoffeln, Tomaten, Kräuter und vieles mehr war dort zu sehen. An allen Organisatoren ein Dankeschön für die gelungene Ausstellung.
Hildegard Krüger
Zittau

5.12.3 Ausstellung in Stráz nad Nisou

In Vorbereitung für die Ausstellung in Stráz nad Nisou gestalteten die Vorstandsmitglieder Frank Nietzold und H.-Michael Volkmann, sowie die Gartenfreundinnen Christa Tasche und Christina Volkmann am 09.10.2019 die Exponate vom TVZ.

Abb. 5:102: Gartenfreudinnen Tasche (re.) und Volkmann sind fertig mit der Präsentation vom TVZ.

Am 10.10.2019 fand die Ausstellung in Stráz nad Nisou statt. Dort stellten die Kleingärtner aus Zittau ebenfalls aus. Zur Eröffnung war der Vorstand des Territorialverbandes Zittau anwesend. Ebenfalls anwesend waren die Bürgermeisterin Frau Daniela Kysilková von Stráz nad Nisou, der Leiter der örtlichen Feuerwehr, Pilzfreunde, ein Klöppelverein, Chronisten und Kleingärtner aus

Abb. 5:103: František Holčák, der Vorsitzende des Gartenvereins in Stráz nad Nisou bei der Eröffnung der Ausstellung.

Abb. 5:104: die Bürgermeisterin Frau Daniela Kysilková von Stráz nad Nisou ist wieder dabei.

Abb. 5:105: Unsere kleine aber feine Ausstellung.

Stráz nad Nisou. Die Ausstellungen haben eine lange Tradition und wir haben Sie mit den tschechischen Freunden schon zum 19. Mal durchgeführt.
Wir können stolz sagen, dass die Früchteschau ein großer Erfolg war und freuen uns auf den nächsten Event im Jahr 2020.

Abb. 5:106: Das Team vom TVZ und František Holčák (2. v. re.) vom Strázer Verein.

5.12.4 Landesgartenschau Frankenberg

Am 07.08.2019 besuchte der Vorstand des TVZ die Landesgartenschau in Frankenberg / Sa.

Abb. 5:108: Gerhard Schlender schaut sich das Panorama an.

Abb. 5:107: Die Blumenhalle.

5.13 Das Jahr 2020

Alles für das Jahr 2020 wurde wie immer jedes Jahr per Schulungsplan geplant. Aber daraus wurde nichts. Die Corona-Pandemie machte uns ab März 2020 alles zu Nichte. So wie hier der Schulungsplan aufgestellt war, wurde das in den vergangenen Jahren gleichfalls gehandhabt.

Schulungs- & Termin-Plan des TVZ / 2020

- *Zu diesen Stammtischen sind alle Vorstandsmitglieder der Vereine eingeladen.*
- *An den Fachberaterschulungen können gern auch interessierte Vereinsmitglieder teilnehmen – ebenso an dem Treff der Chronisten.*
  Diese Möglichkeiten sollten die Vorstände an die Mitglieder weitergeben!

- *Fr. 31.01.2020 18:00 Uhr Stammtisch für Vorstände Gaststätte im KGV „Sonnenhain", Zittau*
  G. Schlender, F. Nietzold (G.-Hauptmann-Str. 39)

- *Sa. 15.02.2020 09:30 Uhr Fachberater & interessierte Gartenfreunde „Dresdner Hof" Zittau*
  *Thema: *Sommerblumen u. Stauden - der insektenfreundliche Kleingarten - Klimawandel im Kleingarten*
  Helma Bartholomay, H.-M. Volkmann

- *Sa. 21.03.2020 09.30 Uhr Fachberater & interessierte Gartenfreunde „Dresdner Hof" Zittau*
  Thema: Insektensterben
  Klaus-Dieter Kerpa

- *Sa.28.03.2020 09:30 Uhr Fachberater & interessierte Gartenfreunde KGV „Fortschritt" Zittau*
  Thema: Obstbaumschnitt, Info zu Veredlung (Feldstraße, Abfahrt G.-Hauptmann-Str.)
  G. Schlender

- *Fr. 17.04.2020 18:00h Jahreshauptversammlung Gaststätte „Zum Hirsch" Bertsdorf*
  (Kreuzung Olbersdorfer Str. / Hauptstr. / Großschönauer Str.)

- *20. Früchteschau der Kleingärtner des TVZ & den tschechischen Kleingartenfreunden*
  Fr. 02.10.2020 09:30h Aufbau der Ausstellung „Salzhaus" Zittau
  Sa. 03.10.2020 09:00 - 18.00h „Früchteschau" „Salzhaus" Zittau
  So. 04.10.2020 09:00 – 17:00h „Früchteschau" „Salzhaus" Zittau
  anschließend Abbau der Ausstellung
  08. – 10.10.2020 Ausstellung in Stráž

  Um diese Ausstellungen ansprechend zu präsentieren benötigen wir eine Vielfalt von Früchten aus den Gärten.

- *Fr. 23.10.2020 18:00h Chronisten-Treffen „Vogelschenke", KGV „Zur Weinau", Zittau*
  H.-M. Volkmann (Händelstr. 4)

- *Fr. 06.11.2020 18:00h Stammtisch für Schatzmeister „Vogelschenke", KGV "Zur Weinau", Zittau*
  L. Meitzner, D. Ruppert (Händelstr. 4)

- *Fr. 20.11.2020 18:00h Stammtisch für Vorstände Gaststätte im KGV „Sonnenhain", Zittau*
  G. Schlender, F. Nietzold (G.-Hauptmann-Str.39)
  voraussichtlich mit einem Gast vom LSK

  Änderungen vorbehalten und werden zeitnah bekanntgegeben

Die Schulung mit Gartenfachberaterin Helma Bartholomay am 15.2.2020 konnte mit guter Beteiligung durchgeführt werden.

5.13.1 Kleine Gärten – großes Potential!

Mit Erhebungsbögen, die von vielen Gartenfreunden aus den verschiedenen Vereinen, insbesondere von den Vereinen KGV „Zur Weinau“ e.V. Zittau und KGV „Eintracht“ e. V. Zittau ausgefüllt worden, haben drei Masterstudentinnen des Studienganges Ökosystemare Dienstleistungen des IHI in Zittau das Ergebnis ihrer Masterarbeit in einer öffentlichen Präsentation am 21.02.2020 in Zittau, Markt 23 vorgestellt. Diese Broschüre zeigt auf, welch großes Potenzial in den Kleingärten steckt. Sie fasst zusammen, welche Möglichkeiten sich in einer Kleingartengemeinschaft bieten, verschieden Projekte umzusetzen und damit nicht nur der Gemeinschaft, sondern auch der Gesellschaft und der Natur etwas Gutes zu bieten. Sie benennt aber auch eine Herausforderung, die bewältigt werden muss. Nicht zuletzt bietet diese Broschüre Inspiration und für Unterstützung für alle Gartenfreunde in Zittau.
Teilgenommen haben unteranderen Vertreter des Landesverbandes der Kleingärtner in Sachsen, der KGV „Zur Weinau“ e.V., sowie auch der Vorstand des TV Zittau.
Erwähnenswert ist, dass „Kleine Gärten – großes Potenzial!“ auch auf der Homepage des Landesverbandes der Kleingärtner in Sachsen zu finden ist.

Abb. 5:109: Broschüre über eine Masterarbeit

Die ausgefallene Fachberatung am 21.03.2020 wurde im Oktober 2020 im „Dresdner Hof“ Zittau nachgeholt. Thema war „Insektensterben“ mit Referent Klaus-Dieter Kerpa von der Firma „Neudorf“. Die Beteiligung war entsprechend wegen Corona mit wenigen Teilnehmern.

Als letzte Veranstaltung wurde am 23.10.2020 ein Chronisten-Treffen in der „Vogelschenke“, KGV „Zur Weinau“, Zittau durchgeführt.
Alle anderen Termine mussten abgesagt werden. Unser Ziel ist aber, diese Termine im nächsten Jahr nachzuholen.

5.13.2 Einladung nach Hrádek nad Nisou

Im September 2020 gab es eine kleine Lockerung während der Corona-Pandemie. Unser Verband folgte einer Einladung der Hrádeker Gartenfreunde zum Erntedankfest am 12.09.2020 nach Hrádek nad Nisou. Wir erlebten ein paar schöne Stunden bei den tschechischen Gartenfreunden.

Abb. 5:110: Fachgespräche oder?

Abb. 5:111: Exponate - wunderschön anzusehen.

6 Episoden aus der Geschichte einzelner Vereine

In Vorbereitung dieser Schrift wurden alle Vereine des Verbandes gebeten, über die Entwicklung ihres Vereins zu berichten und evtl. interessante Einzelheiten ihrer Geschichte darzustellen. Einige dieser Ergebnisse werden hier dargestellt, um zu zeigen, dass sich die 30jährige Geschichte des TV Zittau und seine Vorgeschichte auch und vor allem konkret in den Mitgliedsvereinen abspielt. In der Regel wurden die entsprechenden Zuarbeiten redaktionell Sinn wahrend gestrafft und nur gelegentlich kommentiert.
Es sind leider nicht von allen Vereinen des TV Zittau Zuarbeiten eingegangen. Andererseits wäre diese Schrift aber überladen worden, wenn alle Vereine sich tatsächlich präsentiert hätten. So wird in den folgenden Unterabschnitten dennoch ein einigermaßen repräsentativer Überblick über einige

Vereine und Episoden ihrer Entwicklung gegeben. Weitere Einzelheiten können aus den Chroniken bzw. Festschriften der hier nicht erwähnten Vereine entnommen werden.

Die nachstehend gewählte Reihenfolge stellt in keiner Weise eine Wertung der Vereine dar, sie ist mehr oder weniger zufällig, und unter Beachtung der Quellenlage entstanden.

6.1 KGV „Eintracht“ e.V. Zittau

Moritz Schreber (1808-1861) war es, der in Leipzig Spielplätze entstehen ließ, die durch Gärten ergänzt und bald als „Schrebergärten“ bezeichnet wurden. Das kam auch in Zittau an. Doch als der Zittauer Stadtverordnete Haupt 1899 den Vorschlag machte, Schrebergärten zu errichten, blockte der Stadtrat: Seine Antwort: „Diese Anregung, so gut sie auch sei, ist zur Zeit auf sich beruhen zu lassen, da man ein Bedürfnis bei den zahlreichen öffentlichen Anlagen, Weinau und Westpark, Privatgärten und der reizvollen Umgebung der Stadt nicht anzuerkennen vermag.“

Antrag zunächst abgelehnt

Im Juli 1914 gab es einen neuen Versuch. Ein Max Gnauck bat den Zittauer Stadtrat, Land für die Anlage von Schrebergärten bereitzustellen. Der kurz darauf ausbrechende Weltkrieg verhinderte das jedoch. Aber Gnauck gab nicht auf. Am 1. Februar 1919 erneuerte er seinen Antrag. Jetzt ging es schnell: Am 3. Oktober beschlossen die Stadtverordneten die Anlage von Schrebergärten auf einer Fläche von 46.300 Quadratmetern südlich des Frauenfriedhofes und bewilligten 65.000 Mark für die Erschließung. Am 9. März 1920 wurden im „Schützenhaus“ die 150 entstehenden Gärten verpachtet und ausgelost. Damit ist die Gartensparte mit dem Namen „Eintracht“ die älteste städtische Kleingartenanlage. Der Pachtpreis für einen Quadratmeter betrug 40 Pfennig. Kriegsbeschädigte wurden bei der Vergabe bevorzugt. „Alle Pächter einer Kolonie sollen sich als Gemeinde, als große Familie fühlen“, hatte Max Gnauck in seinem Antrag geschrieben. Aber diese Gemeinschaft erlebte so manche Prüfung. Die erste schon im April 1924. Da stellte die Stadt der Firma „P. C. Neumann“ aus Barmen Land für einen Textilbetrieb zur Verfügung. Damit wurde ein repräsentativer Industriebau Nachbar der

Anlage. Dafür mussten die Kleingärtner 39 Gärten abgeben. Sie wurden 1925 an die Fichtestraße verlegt.
Es entstand auch eine Gartenlaube. Ein Nachtwächter von P.C. Neumann, Konrad Lorenz mit Namen, baute mit Paul Bienert 1924 eine solche. Später wurde sie sogar von teilweise zwei Familien bewohnt. Wie ein kleines Schlösschen hebt sie sich bis heute aus den Lauben und Gärten heraus.
In DDR-Zeiten gab es einen Kooperationsvertrag mit dem nahen Textilbetrieb. Die Kleingärtner lieferten Gemüse für das Betriebsessen. Im Gegenzug konnten sie ihre Versammlungen im Speisesaal abhalten. Bis 1974. Dann fanden die Zusammenkünfte im eigenen Spartenheim statt, für dessen Bau der Verein allerdings acht Jahre benötigte. Was nicht nur am damaligen Baustoffmangel lag. Alle ehrenamtlich Tätigen wissen ja, wie schwierig es ist, zu organisieren und zu motivieren.
Nach 1989 waren die Herausforderungen andere, aber keine kleineren. Am 19. September 1990 wurde die Kleingartensparte „Eintracht“ e. V. in das Vereinsregister eingetragen. Der Verein war damit in den neuen Strukturen angekommen. Die Notwendigkeit von Solidarität und Mittun wurde nicht geringer. So gab es 2002 eine Einbruchserie, die glücklicherweise nicht anhielt. 2010 richtete das Neißehochwasser ziemlichen Schaden an. Demografie und Abwanderung beeinträchtigen natürlich auch das Vereinsleben der „Eintracht“ an der Christian-Keimann-Straße. Nichtsdestotrotz wollen die Gartenfreunde, dessen Nachbar inzwischen Kaufland ist, zu dem der frühere Betrieb umgebaut wurde, ihren „100.“ mit einem zünftigen Sommerfest begehen. Voraussichtlich wird es am Wochenende vom 7. bis 9. August 2020 stattfinden. Leider ist aus der Jubiläumsveranstaltung nichts geworden. Grund war die anhaltende Corona-Pandemie.
SZ vom 03.03.2020

6.2 KGV „Zur Weinau“ e.V. Zittau

Am 1. Dezember des Jahres 1948 wurde der Kleingärtnerverein als „Gartengemeinschaft an der Friedrich-Engels-Allee“ gegründet und nach der Wende 1990 unter dem Namen „Zur Weinau“ in das Vereinsregister beim Amtsgericht Zittau eingetragen.

Der Verein hat von der Stadt Zittau eine Fläche von aktuell 5,238 ha zwischen der Weinau-Allee und der Chopinstraße, sowie hinter dem ehemaligen Schlachthof gepachtet.

Von den ursprünglich 187 Parzellen existieren momentan noch 146 Stück, die 158 – 600 m² groß sind und fast alle einen Strom- und Wasseranschluss besitzen. In allen Parzellen stehen mehr oder weniger große Lauben, überwiegend in den Jahren 1975-1988 erbaut.

Abb. 6:1: Der Eingangsbereich des KGV „Zur Weinau“ e.V. Zittau

Bereits am 26.April 1921 gab der Zittauer Stadtrat seine Zustimmung zur Verpachtung von zunächst acht Parzellen, Kleinackerstücke genannt, auf dem damaligen Ascheplatz

an der Bismarck-, heute Weinau-Allee. Dieser Ascheplatz befand sich ungefähr auf dem Areal zwischen der Weinau-Allee und der Chopinstraße, östlich begrenzt von einem städtischen Abwassergraben vor der Weinau-Wiese, dem sogenannten „Roten Graben“. Dieses Gelände lag bis zu zwei Meter unter Niveau. Der seit 1919 angefahrene Schutt und die Asche wurden nach und nach mit Mutterboden aufgefüllt und das so erhaltene Land verpachtet, die Schuttanfuhr schließlich 1925 gänzlich eingestellt. Bereits 1925 wurde eine Wasserentnahmestelle an der Chopinstraße eingerichtet und eine Wasserleitung zu den bis dahin angelegte Gärten fertig gestellt. Lauben durften bis dahin keine aufgestellt werden, um „eine Verschandelung des Zugangs zur Weinau“ zu verhindern.

Mit Verfüllung des „Roten Grabens“ 1980/81, weil eine neue Abwasserleitung vom Weinauring aus durch die Weinauwiese in die neu erstellte städtische Kläranlage neben der Chopinstraße verlegt wurde, konnte die Anlage um ein Stück Weinauwiese erweitert werden. Die Abwasserleitung bildet nun einen der Hauptwege der Anlage.

In gemeinsamen Arbeitseinsätzen erschufen die Mitglieder die wesentlichsten Grundlagen für die Gartenanlage und die Gemeinschaftseinrichtungen des Vereins. Es wurden Zäune gesetzt, Wasser und Stromleitungen verlegt und Wege angelegt oder befestigt. 1959 begann man mit dem Bau des Vereinsheimes. Das Vereinsheim „Vogelschänke“, benannt nach dem ersten Pächter im Jahr 1965 Gerhard Vogel, ist in vielen Arbeitsstunden aus Abrissmaterial eines Hauses in der Rosa-Luxemburg-Straße gewonnen und errichtet worden. Seitdem befindet es sich, mit kurzer Unterbrechung, in ständiger Verpachtung und dient den Gartenfreunden und den Anwohnern der näheren Umgebung als kulinarischer und kommunikativer Treffpunkt.

Neben dem eigentlichen Vereinsheim wurden in den Jahren 1968 bis 1982 auch ein wetterfester Kiosk, für Verkaufs- und Spielzwecke, sowie eine Vereinsbaracke, die vom Abbau des alten Tagebaugeländes in Olbersdorf übernommen werden konnte, erbaut und weiterhin genutzt. Die für den Verein repräsentativen Bauten sind in unzähligen Stunden von Gartenmitgliedern erbaut und gepflegt worden und dienen seither zur Aufbewahrung von Zelten, Bänken, Geräten und Material. Nicht zuletzt wurden auch ein Großteil der Verwaltung und Reparaturen darin durchgeführt.

Abb. 6:2:Das gerettete Kuchenrad

Von 1963 bis 1990 fanden alljährlich im Sommer „Kinder- und Gartenfeste“ auf der Festwiese des Vereins statt. Nach längerer Pause geschah dies erstmals nach der Wende 1996 wieder. Zu diesen Festen gab es meist eine feucht-fröhliche Bierprobe am Freitagabend, den Samstag und Sonntag mit Kapelle oder Disco und den ultimativen Fischsemmeln sowie dem legendären Kuchenrad, mit von den Mitgliedern selbstgebackenem Kuchen, der zum Kaffee verlost wurde. Eben dieses Kuchenrad gab dem Verein, nachdem es etliche Hochwasser 1981,1995, 2001 und 2010 überstanden hatte, mit seiner Rettung aus dem Feuer 2019, doch wieder neuen Mut. Und so fand, trotz dem erheblichen Verlust unserer Vereinsbaracke durch einen Brand, in diesem Jahr das Fest trotzdem statt.

Um die Ernteerträge zu steigern, rief der damalige Verband der Kleingärtner ab 1964 zum Wettbewerb auf, mit dem Ziel, von 100 m² Gartenfläche 100 kg Obst und Gemüse zu ernten. Diese Vorgaben konnten in der Anlage gut erreicht werden, der Boden brachte gute Ernten, die Obstbäume waren groß und trugen reichlich.

Abb. 6:3:Mitglieder bei einer Foto-Session.

In den Jahren 2007 und 2009 stellte sich die Anlage dem Landeswettbewerb „Gärten in der Stadt“. Nachdem sie 2007 eine Prämierung mit 500 € gewann, erlangte sie 2009 einen Platz unter den ersten 10 Vereinen in ganz Sachsen, bevor 2010 mit der Hochwasserkatastrophe 95% der Anlage überschwemmt wurden und nicht nur zahlreiche Kleingärtner ihre verwüsteten Gärten aufgaben, sondern die ganze Anlage für Jahre mit dem Aufräumen und Wiederherstellen des ursprünglich prämierten Terrains beschäftigt war.

In den letzten 10 Jahren lag das Hauptaugenmerk des Vorstandes in der Beseitigung von leerstehenden Parzellen, sei es durch Umnutzung und Einbeziehung in Gemeinschaftsprojekte, wie den Sinnes- und Sorten oder durch die Schaffung einer Streuobstwiese, einer Benjeshecke, der Herstellung eines Parkplatzes für die Gartenfreunde an der Chopinstraße oder der Abriss und die Rückgabe von Gärten, die nicht mehr genutzt werden konnten, an die Stadt Zittau. In Zusammenarbeit mit der Grundschule an der Weinau wurde ein Schulgartenprojekt in die Wege geleitet, da der alte Schulgarten einem Turnhallenneubau weichen musste. Der Verein stellte der Stadt eine geeignete Fläche zur Verfügung und seit 2019 gärtnern die Kinder der 1.-4. Klasse im Verein „Zur Weinau“ e.V. Als Belohnung für den kontinuierlichen Einsatz auf dem Gebiet des Kleingartenwesens und der Vereinsarbeit erhielt der Kleingärtnerverein 2018, kurz vor seinem 70. Geburtstag, einen 3. Platz beim Engagement-Preis des Landkreises Görlitz, welcher ebenfalls mit 500 Euro prämiert wurde.

Abb. 6:4:Das Maskottchen in Frankenberg.

Die Pächter werden vom Vorstand des Vereins aktiv beim Generationswechsel unterstützt und die Anlage erhält insgesamt ein jüngeres Ansehen, denn vermehrt werden Gärten von Familien mit Kindern gepachtet, die sich ihren Traum von ein wenig Glück im eigenen Garten erfüllen wollen. Es ist jedoch darauf zu achten, dass auch die jüngeren Gartenfreunde die Bundeskleingartenordnung beachten und sich nicht nur der Rechte, sondern auch der Pflichten eines Vereinsmitglieds bewusst sind. Hilfreich ist hierbei die Arbeit der Fachberater im Verein, die in den vergangenen Jahren im Rahmen des Fortbildungsprogramms des Landesverbandes geschult wurden und den Neupächtern, wie auch alten „Hasen“ gern zur Seite stehen. Sie forcieren auch die Leitlinie des Vereins ökologisch und der öffentlichen Landschaftspflege entsprechend zu gärtnern und wirkten 2019 bei der Ausstellung der Kleingärtner während der Landesgartenschau in Frankenberg für den Landesverband der Kleingärtner aktiv mit.

Im Jahr 2019 unterstützte der Verein mit den Fachberatern und zahlreichen Mitgliedern, die sich an den verteilten Umfragen beteiligten, die TU Dresden, genauer das IHI Zittau mit der Professur für ökosystemare Dienstleistungen, bei der Erstellung einer Masterarbeit, die als Broschüre und gleichsam Werbung für den Kleingarten veröffentlicht wurde und u.a. auch auf der Homepage des Vereins (www.kgv-weinau.de) zu sehen ist. Ebenso veröffentliche man zahlreiche Artikel im „Gartenfreund“, in der „Sächsischen Zeitung“ und auf dem Instagram-Account des Vereins, um Bekanntheit zu erlangen, für die Vereinsarbeit zu werben und nicht zuletzt, die Mitglieder auf dem Laufenden zu halten.

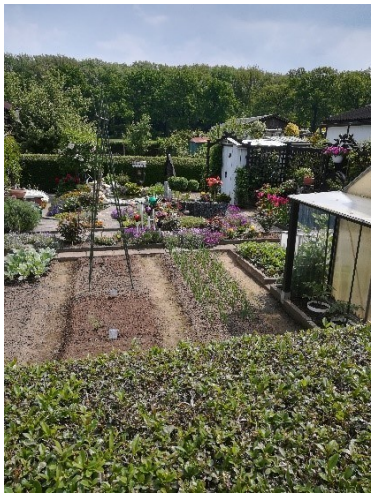


Abb. 6:5: Schön angelegte Parzellen im KGV „Zur Weinau“ e.V. Zittau

6.3 KGV „Am Töpfer“ e.V.

Die Anfänge unseres Gartenvereins reichen bis in das Jahr 1969 zurück. Im Frühjahr 1969 wurde durch die Gemeinde Olbersdorf der bestehenden Sparte «Butterhübel» ca. 3 ha schlecht nutzbare Fläche der LPG übergeben. Mit weiteren angrenzenden Splitterflächen bildete die ehemalige Wiesenfläche die Basis für die ersten 39 Gärten der „Neuanlage - Butterhübel".
Stauende Nässe auf mancher zukünftigen Gartenparzelle zwang den Kreis der Beteiligten an den Erschließungsarbeiten, diese oder jene Fläche erst einmal frei zu lassen. Ein hoher Zeit- und Arbeitsaufwand für die Entwässerung führten letztendlich doch zum Ziel, 39 neue Gärten, die den ersten Teil unseres nunmehrigen Gartenvereins darstellten.
Im Beschluss der Gesamtmitgliederversammlung am 29.4.1973 der Sparte „Butterhübel" erfolgte die Trennung der Anlage in zwei selbständige Sparten. Gründe der Trennung waren:
1. Anfallender Arbeitsaufwand übersteigt den Rahmen der ehrenamtlichen Vorstandstätigkeit auf Grund des Umfangs der Anlage.
2. Der Charakter der Gärten und die Entwicklung der Neuanlage unterscheiden sich sehr wesentlich gegenüber dem bestehenden Teil der Anlage.
3. Die Erwartung einer nochmaligen Erweiterung der Neuanlage kann durch den Vorstand der bisherigen Anlage nicht verkraftet werden.
Mit dem Schreiben des VKSK des Kreisverbandes Zittau vom 28.8.1973 wurde die Trennung

bestätigt und der Name für die neue Sparte „Am Töpfer" vorgeschlagen. Seit dem 1.6.1974 trägt die Sparte nunmehr diesen Namen, der eng mit ihrer Lage, nämlich am Fuße des gleichnamigen Bergmassivs unseres Zittauer Gebirges, zusammenhängt.
Die Sparte „Am Töpfer“ gestaltete ab da eigenständig die weitere Entwicklung und den Ausbau der Kleingartenanlage.
Im Juli 1974 wurde der Antrag auf Erweiterung der Kleingartenanlage gestellt, dem am 25.06.1975 durch die Gemeinde Olbersdorf zugestimmt wurde. Die Abläufe waren wie 1969, nunmehr gibt es in der Kleingartenanlage „Am Töpfer" 108 Gärten.
Mit der Wende 1989/90 änderten sich nicht nur die gesellschaftlichen und rechtlichen Grundlagen für die Menschen auf dem Territorium der ehemaligen DDR, sondern es gab auch schlagartig und tief greifende Änderungen in den Strukturen und dem Leben in den Sparten des damals noch bestehenden VKSK. Von besonderer Bedeutung für den KGV „Am Töpfer“ e.V. war, dass sich Teile des Vereins auf Land befand, für das Rückforderungen des Landeigentümers gestellt wurden. Im Abschluss einer über Jahre (1991 -1998) währenden Entwicklung gründete sich eine Eigentümer-gemeinschaft von 32 Gärten, die mit der Eintragung mit ihren Anteilseignern im Grundbuch diese Fläche erwarb.
Unser Verein hat sich ansonsten all den Veränderungen gestellt, es erfolgte die Anpassung an die neuen gesellschaftlichen Veränderungen. So wurde der Verein in das Vereinsregister beim Amtsgericht. Blatt 1 VR 163 vom 15.April 2003 eingetragen, die Anerkennung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit seit 1995 wiederholend erteilt.
Die Anlage, die sich im Landschaftsschutzgebiet „Zittauer Gebirge“ befindet, wurde mit viel Mühe und Engagement durch die Gartenfreunde gegründet und gestaltet, 1974 erweitert und erfolgreich an die neuen Bedingungen seit 1990 angepasst. Dies alles wurde geschaffen mit sehr viel Ideenreichtum, Koordination mit dem TVZ, der Gemeinde Olbersdorf und nicht zuletzt gemeinsam mit den Mitgliedern des Gartenvereins und der Eigentümergemeinschaft. Ernsthafte Probleme mit der Verpachtung oder seit 1998 mit dem Verkauf von Gärten hat es im Gartenverein „Am Töpfer“e.V. mit integrierter Eigentümergemeinschaft bisher noch nicht gegeben.

6.4 KGV „Sommerlust“ e.V. Zittau

Vor reichlichen 100 Jahren, lief der Maurer Hein mit knurrenden Magen über die ungenutzten Bleichwiesen an der Mandau, nahe des Burgteichs. Sein Gedanke war, hier könnte man was für den Magen machen. Mit der Genehmigung des Pächters, schaffte er sich ein paar Beete um Gemüse anzubauen. Diese ganze Sache beobachtete Bekannte und Verwandte und griffen unter denselben Bedingungen zum Spaten. Nach 2 Jahren sollten es schon an die 20 Parzellen gewesen sein. Sie nannten sich eine Grabe- Gemeinschaft. Die Grabe- Gemeinschaft bekam auch Durst. Hier war der Gartenfreund Hein wieder Geschäftsmann. Er baute sich in seiner Parzelle eine Laube mit Keller und großer Glocke. Sobald er in der Parzelle war, erklang die Glocke zum Getränkeverkauf. Dies gingen

Abb. 6:6: Das Vereinsheim gebaut 1913.

einige Jahre so, nur seine Beete waren bald ein Stellplatz. Bei den Biergesprächen kamen sie auf die Idee, auf der noch bestehenden Freifläche eine Vereinslaube (1913) im Schwarzbau zu errichten. Hein konnte dann weiter Bier verkaufen und die Grabe Gemeinschaft hatte einen Treff. Wie es so in einer Gruppe ist, es kam zu Querelen und Hein verließ von heut auf morgen. die Grabe-Gemeinschaft. In der Gemeinschaftslaube wurde 1921 der freie Verein Sommerlust gegründet. Die Vereinslaube nannte man ab sofort Vereinsheim, was es nach vielen Um- und Anbauten noch heut ist. Zur gleichen Zeit wurde der erste Vorstand gewählt. Es folgten bis zu dem heutigen Tag 20 Vorstände, welche alle ihre Spuren zum Erhalt des Vereins hinterließen. In dem Vereinsheim fand so manche Veranstaltung statt. Auch traf sich in Abständen die Frauengruppe. ein Chor, eine Musikgruppe, ein Pfeifenklub, Billardklub, Skatverein. u. Mit anderen Worten es war immer etwas los. Zu den Spitzenzeiten gab es in den Gartenverein 125 belegte Gärten und es war ein Glücksfall einen Garten zu erhalten.
Es gab auch für alle Pächter einen herben Rückschlag. 1924 wurde das Pachtland an die Mechanische Weberei Zittau für die Erweiterung des Werkes verkauft. Es folgte eine Zwangsverpachtung die jährlich um ein Jahr verlängert wurde. Der Eintrag ins Vereinsregister 1925 im Amtsgericht Zittau sollte dies verhindern. Der Eintrag brachte den Namen Schrebergartenverein Sommerlust ins Register. Trotz aller Einträge und Registrierung um zu einer Beständigkeit zu kommen, wurde das Land 1945 durch die sowjetischen Besatzungstruppen, enteignet. Doch noch 1945 kam es zum Generalpachtvertrag der Stadt Zittau und den Kleingartenverein Sommerlust e.V. Zittau. Nun stand es endlich fest, dass die ehemalige Grabe-Gemeinschaft jetzt Gartenverein Sommerlust, Beständigkeit hat. Man konnte nun wie ein Verein planen.
Wenn man nun in die heutigen Tage blickt, hat man manchmal den Verdacht es geht wieder alles rückwärts. Die Anlage ist zwar noch gut belegt. Nur jeder neue Pächter ist der Meinung er pachtet ein Garten alles andere läuft von selbst. Mitarbeit im Vorstand ist mit vielen Ausreden belegt. Gemeinschaft wie wir alten Gartenfreunde kennen, ich weiß nicht ob man es noch kennt. Selbst wenn sich der Vorstand oder der Gastwirt bemüht etwas auf die Beine zu stellen, wird es spärlich angenommen. Man kann sagen es lohnt sich nicht. Wenn unser Vorsitzender Wolf, Kurt durch irgendetwas wegfällt sieht es nicht gut aus. Die Gartenfreunde verstehen nicht mehr, dass mit einem gut arbeitenden Vorstand alles in der Anlage steht und fällt.

Abb. 6:7: Unser Vereinsheim heute.

6.5 KGV „Niederoderwitz“ e.V. Oderwitz

In den alten, originalen Unterlagen des Vereins steht, dass es den stillen und unausgesprochenen Wunsch von Obst- und Gemüseliebhabern gab, sich zusammenzuschließen und gemeinsam dieser schönen und nützlichen Beschäftigung nachzugehen.
Als am 24. Februar 1895, 16 Uhr im Gasthaus „ Deutsches Haus“ sich 16 Gesinnungsgenossen trafen und über die Frage: „ Gründen wir einen Verein für Obst- und Gartenbaukunde“ debattierten, gründeten sie kurzer Hand an diesem Tag den bis heute ältesten, bestehenden Gartenverein im heutigen Territorialverband Zittaus.
Der Verein wuchs schnell auf 78 Mitglieder und eine rege Vereinstätigkeit begann.
Zur damaligen Zeit hatte ein Verein noch eine ganz andere Bedeutung als heute, denn es gab weder Fernsehen noch Radio. Man traf sich gern zum geselligen Beisammensein nach der Arbeit in einer Gaststätte, politisierte und fachsimpelte über die täglichen Dinge.

Nach den zwei Weltkriegen, welche Hunger und Elend über die Menschen brachten, war es am 26.August 1945 soweit, dass der damalige Vorsitzende, wieder eine Mitgliederversammlung einberief.
Die Mitgliederzahl erhöhte sich schnell auf 300, denn selbsterzeugte Nahrungsmittel waren in den schweren Nachkriegsjahren sehr gefragt.
Von 1949 bis in die 70er Jahre fanden Ausstellungen und Feste mit den Einwohnern des Ortes statt.
Vom Verein wurden ehemals 8 Gartenanlagen in der Gemeinde verwaltet.
Nach der Wende 1990 ergaben sich viele Veränderungen in den Familien.
Das Interesse an den Kleingärtnern lies schnell nach und viele Parzellen blieben ungenutzt.
Deswegen musste als Folge Kleingartenland an die Gemeinde zurückgegeben werden.
Heute besteht nur noch eine Kleingartenanlage in Oderwitz, welche den Status der Gemeinnützigkeit trägt. Es ist die Anlage „Erholung.“
In unserer Anlage bewirtschaften jüngere und ältere Gartenfreunde mit viel Liebe zur Natur ihre gepachteten Gartengrundstücke.
Mögen alle Gartenfreunde unseres Vereins weiterhin mithelfen, dass auch in der Zukunft eine ordentliche und erholsame Bewirtschaftung sowie eine sinnvolle Vereinstätigkeit durchgeführt werden kann.

6.6 KGV „Neißeverbandsfreunde 1904 “ e.V. Zittau

Es begann mit dem Bearbeiten der Ackerstreifen zwischen Feldstraße und Neißedamm, vorwiegend zur Futtergewinnung für die Versorgung von Kaninchen und auch zur ersten kleingärtnerischen Nutzung für den Obst- und Gemüsebau für die Eigenversorgung durch die Mitglieder des „Kaninchenzüchtervereins“, der am 26.03.1904 im Gasthof „Zur Mandau“ gegründet wurde.
In diesem Verein waren Züchter aus allen umliegenden Dörfern auch der heute polnischen und tschechischen Gebiete tätig.
In Abhängigkeit von der jeweils aktuellen Wohlstandslage schwankte die Anzahl der Mitglieder immer wieder über die Jahre.
Aus einer Versammlung der „Kreisgruppe Zittau im Reichsverband deutscher Kaninchenzüchter“ im Kolosseum (Schauburg) in Zittau am 14.Oktober 1934 ist bekannt, dass hierin die Vereine aus Zittau und den umliegenden Dörfern wie Olbersdorf, Reichenau (jetzt Bogatynia), Oybin, Waltersdorf, Ostritz, Hartau, Berstdorf, Hainewalde, Großschönau, Dittelsdorf, Leutersdorf, Seifhennersdorf, Herwigsdorf, Hörnitz, Oderwitz, Hirschfelde, Jonsdorf, Weigsdorf, Seitendorf, Eichgraben, Poritsch mit einer zwischen 600 bis 800 schwankenden Mitgliederzahl vereinigt waren.
Nachdem am 9. Mai 1945 auch in Zittau der Krieg zu Ende war begann sich in den nachfolgenden Wochen und Monaten das Leben allmählich zu normalisieren und im Herbst 1945 war ein Run auf die Kaninchenhaltung und -zucht festzustellen. Aus der bestehenden Versorgungslage bestand verständlicherweise so die Möglichkeit eine Fleischquelle zu schaffen.
Im März 1947 wurde wieder die organisierte Kaninchenzucht in der „Fachschaft Kaninchenzüchter Zittau“ und in der Folgezeit in der „Kaninchenzüchtergruppe S 554 Zittau/Sachsen“ fortgesetzt.
Im Dezember 1947 waren hier 208 Mitglieder vereint. Am 1.1.1956 waren 442 Mitglieder registriert.

Ergebnisse des Schaffens wurden in Ausstellungen und Leistungsschauen präsentiert. Bekannt sind die Schauen im „Sportlerheim“, bekannt als Schützenhaus (heute die griechische Gaststätte „Delphi“) mit der 40. Ausstellung des Kaninchenzüchtervereins S 554 Zittau im Dezember 1950 oder auch im „Lindenhof“ in Zittau. Hier fand die 41. Ausstellung als „1. Leistungs- und Produktschau“ im Dezember 1951 statt. Hier gestalteten 87 Aussteller die Schau mit 379 Tieren. In der Ausstellung präsentierten 18 Frauen Ihre Produkte aus Stall und Garten.
Bis 1962 sank die Mitgliederzahl der Kaninchenzüchter. So wurden zunehmend aus einem Teil der zur Futtergewinnung genutzten Flächen Kleingärten geschaffen. Erste Kleingärten wurden 1965 übergeben. Waren es zu Beginn 7 Gärten stieg bis 1973 die Zahl der Kleingärten auf 49.
Gleichzeitig waren zu dieser Zeit noch 20 aktive Züchter in der Sparte tätig.
In den Jahren danach bauten die Zucht- und Gartenfreunde gemeinsam die Kleingartenanlage im Dreieck zwischen Feldstraße und Hartauer Dammweg an der Neiße auf. Wasser- und Stromversorgung, die Einzäunung und das Spartenheim wurden erstellt.
Trotz unterschiedlicher Auffassungen und Interessen wurde die gemeinsame Arbeit in der Sparte „Rassekaninchenzüchter S554 Zittau“ fortgeführt. Nach 1989 wurde die Sparte S554 Zittau zur Sparte „D171 Kaninchenzucht“. Es gab immer noch die gemischte Sparte mit Kaninchenzucht und Gartenbau.
Auf der Grundlage des Bundeskleingartengesetzes, das diese Mischform nicht vorsieht, wurde 1990 der Kleingartenverein „Neißeverbandsfreunde 1904 e. V.“ in Anlehnung an das Gründungsjahr 1904 am 15.11.1990 neu gegründet und gleichzeitig entstand ein gesonderter Kaninchenzüchterverein im Territorialbereich.
Im Verlaufe der Jahre werden bis heute zur Tradition gewordene und bei allen Gartenfreunden beliebte Höhepunkte eines Gartenjahres wie das Kinder- und Gartenfest, das Hexenfeuer am 30. April eines jeden Jahres und das Herbstfeuer am Vorabend des „Tages der Einheit“ gestaltet.
Im Rahmen jährlicher Arbeitspläne werden unter Beteiligung einer Großzahl der Vereinsmitglieder Instandhaltungs- und werterhaltende Maßnahmen im gesamten Vereinsgelände realisiert.
Heute besteht der Kleingartenverein „Neiße Verbandsfreunde 1904 e. V.“ aus 56 Kleingärten.

6.7 KGV „Am Höllgraben“ e.V. Hörnitz

Unser „Zeitreise“ geht weiter! 2014 konnten wir unser 90iges feiern. Unsere Chronik ist eine „Zeitreise“ geworden. Im Mittelpunkt steht die Geschichte des Vereins. Sie wird durch viele Bilder dokumentiert. Auf 32 Seiten werden die einzelnen Etappen beschrieben.
Großen Zuspruch hat unsere „Gartenklause“, wir als Verein hatten das große Glück, dass diese immer einen Pächter hatte. Viel wurde getan um die Gaststätte zu erhalten. Es sind die Stühle und Tische aus „Stadt Zittau“ gekauft worden. Der Biergarten wurde ausgebaut. Das stationäre Festzelt hat eine Pflasterfläche als Boden erhalten. Unser Bierausschank hat neue Rolltore für den Ausschank bekommen. 2018, wurde durch Pächterwechsel, wieder die Gaststätte zum „Vereinshaus“. 2020 ist das gesamte Gebäude neu geputzt und gemalt worden. Die Fassadenmalerei lädt schon von Weiten zum Einkehren ein. Unser Verein konnte sich in den letzten Jahren eine gut ausgerüstete Werkstatt einrichten. Weiterhin wurde der Luftgewehr-Schießstand ausgebaut. Für die Kinder zum jährlichen Gartenfest sind Ideen umgesetzt worden. Eine Hüpfburg ist nun Eigentum.

Kinder können sich erfreuen, zum Beispiel an Ballonkarten fliegen lassen, Lampionumzügen oder „Die Suche nach den grünen Peter“. Mit einer Zuckerwattemaschine, einer

Abb. 6:8: Unser Vereinsheim

Dickmannschleuder, einer Galgenkegelbahn, sowie einer riesen Kugelbahn wurde damit alles abgerundet.
2019 ist ein „Geburtstags- Kalender“ entstanden. Jeder Tag hat einen Tagestipp, viele farbige Bilder runden diese 12 Monate ab. Die Autoren sind Dr. Bernhard Bartsch und der Vereinsvorsitzende Jens Zeibig, die auch bei der Festschrift und der „Zeitreise“ federführend waren.

Inzwischen gehen wir 2024 auf unser 100-jähriges Bestehen zu. Bis dahin gibt es aber noch viel Arbeit. Eine Festschrift soll entstehen. Noch eine größere Aufgabe ist der ständige Wechsel der Pächter, aus Altersgründen aber auch durch Trennungen. Leerstehende Gärten müssen gepflegt werden, damit schnell ein neuer Pächter gefunden wird. Es sind durch den Verein 2 Holzhäuser aufgebaut worden. Die auch schnell einen neuen Liebhaber am Kleingarten gefunden haben. Um die Mitglieder zusammen zu bringen gehört nicht nur das jährliche Gartenfest mit Disko, Blasmusik und den Vereinsschießen, nein auch die Kirmes im Ort. Unser Verein ist auch da, intensiv bei der Vorbereitung und auch Ausführung mit eingebunden. Auch da geht es im nächsten Jahr auf die 30 Jahre zu. Zum Jahresabschluss gibt es Mitte Oktober das Herbstfeuer, unser eigener Kompostplatz wird für das nächste Jahr vorbereitet. Bei einer leckeren Grillwurst, ein Bierchen und den Knüppelteig lassen wir das Jahr ausklingen.

6.8 KGV „Zittauer Höhe e.V.“

Vor 1909 kaufte ein Herr Würfel Landflächen auf dem Kummersberg in Zittau. Er ließ Bohrungen durchführen um Wasser für seine Samtweberei zu bekommen. Das Land verpachtete er an Post/

Zollbeamte und Arbeiter aus seiner Fabrik. Am 15.03.1909 entstanden die 1.Gärten. Pacht 1 Pfennig. Nach Trink- Wasseranschluss 3 Pfennige. Die Fläche wurde erweitert, um die Not des 1.Weltkrieges zu lindern. 1933 wurden die Gärten organisatorisch dem Kleingartenverein Gartenfreunde angegliedert, verblieben aber in der Erbengemeinschaft „Würfel“ (bis 2017) 1945 wurden alle Vereine dem Kulturbund unterstellt. Der Verein „Gartenfreunde“ bestand weiter.
In den Jahren erfolgte ein reges Garten-und Vereinsleben in Verbindung mit der Reichsbahngartenanlage.
Tiefpunkte gab es wiederholt, da die Kohleabbaggerung und der Wohnungsbau immer wiedermal für Unsicherheit sorgten.
1980 trennten sich die Gärten „Würfels-Erben“ von dem Kleingartenverein „Gartenfreunde“ und gründeten den Verein “Zittauer Höhe“. In unserer Anlage gab es viel zutun, da von Seiten des Kleingartenverein „Gartenfreunde“ vieles vernachlässigt wurde.
Es wurden Entwässerungsschächte / Gräben, neue Wasserleitung und Stromanschlüsse gelegt.
Eine Garage für Düngemittel und Geräte wurde errichtet, dazu kamen einige Sommerfeste.
Nach der Wende 1989 erfolgte der Bau eines kleinen Parkplatzes, da Autos immer mehr Platz benötigten, die Interesse an Gärten aber nachließ. Baumaßnahmen, Entrümplungen, Pflegearbeiten gibt es auch jetzt noch und auch einige kleine Sommerfeste fördern das Gemeinschaftsgefühl.
Der Altersdurchschnitt der Pächter und ein zaghaftes Interesse an einem Garten steigen erfreulicherweise.
Seit 2017 gehört unsere Anlage nicht mehr „Würfels Erben“ sondern einem Herrn Albrecht Rink aus Olbersdorf.

6.9 KGV "Drei Linden" e.V. Zittau

Der Kleingartenverein " Drei Linden" wurde am 30.3. 1983 an der Lückendorfer Straße in Zittau auf dem Flurstück 1996, auf einer Splitterfläche der Gärtnerischen Produktionsgenossenschaft (GPG) als Sparte des VKSK gegründet. Auf dem Grundstück wurden in den 50er und 60eer Jahren Gemüse wie Porree und Kohl angebaut. In der Anlage wurden 14 Parzellen vergeben. Diese haben im Durchschnitt eine Größe von 450 m2. Die Gartenlauben wurden in verschiedenen Modellen gebaut. (B19, B24, B26). Ein großer Kraftakt war die Verlegung der Stromleitung. So mussten wir, Richtung Eichgraben, durch ein gepachtetes Gelände (Baumschule Leutersdorf) rund 300 m den Graben mit einem Bagger ausheben. Die Einfriedung des Geländes erfolgte durch einen Zaun und danach durch eine Hecke. Der Name der Anlage lässt sich auf die Gaststätte Drei Linden ableiten, die in unmittelbarer Nähe steht. Am 04.05.1990 wurde der Antrag auf Registrierung am Kreisgericht Zittau gestellt. Die Urkunde dazu wurde am 01.05.1990 zugestellt, unter der Nummer 7. Somit waren wir bei der Registrierung mit bei den Ersten. Die Erstellung des Pachtvertrags mit dem Bundesvermögensamt zog sich über Jahre hin, sodass wir erst 1997 einen bekamen. Dieser begann am 1.1.1994, somit mussten wir 3 Jahre nachzahlen.
Einen Gartenfreund wurde anlässlich der 4. Sächsischen Landesgartenschau 2006 in Oschatz zur Obstsortenschau des LSK der Ehrenpreis verliehen.

6.10 KGV „Am Schleekretscham e.V.“ Eckartsberg

Unsere Gartensparte wurde 1953 mit Pachtvertrag der Gemeinde Eckartsberg gegründet. Anfangs mit nur 21 Parzellen, erweiterte sich die Fläche und somit die Zunahme bis 1969 auf 36 und bis zum heutigen Zeitpunkt auf 83 Parzellen.
Im Jahr 1974 bekam unser Verein die staatliche Auszeichnung für hervorragende Leistungen im Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden-Mach mit“.
2009 erhielt unser damaliger Schatzmeister die Ehrennadel des LSK in Silber als Auszeichnung für sein Amt, sowie unser Energiebeauftragter die Ehrennadel in Bronze. Im Jahr 2010 bekam unser 1. Vorsitzender die goldene Ehrennadel des LSK verliehen.
Seit 1953 sind wir bestrebt jährlich ein Garten- bzw. Grillfest für unsere Gartenfreunde stattfinden zu lassen, was immer auf große Freude und Beteiligung trifft.
1969 begann der Bau unseres Vereinshauses und dauerte bis 1971. Es wurden Parkplätze sowie Trinkwasser- und Brauchwasserleitung angelegt. Es entstanden zusätzlich Damen und Herren WCs.

Die Plumpsklos wurde später entfernt und WCs mit Klospülung eingebaut. Stromleitungen wurden verlegt und für die Beleuchtung der Wege gesorgt.
Unsere Mitglieder integrieren sich regelmäßig in den Vereinsalltag. So wurden die Inneneinrichtung und Veranda des Vereinshauses von Mitgliedern gestaltet und gebaut. Derzeit laufen Reparatur- und Modernisierungsmaßnahmen. Die Außenanlage und leerstehende Parzellen werden von unseren Gartenmitgliedern gepflegt.
Wir sind bestrebt jungen Familien mit und ohne Kinder unsere Gärten zu vermitteln, um einen großen Leerstand zu vermeiden und die derzeit hohe Altersgrenze zu minimieren. Auch unsere Jugend braucht eine Chance. Sie soll die Natur und Nachhaltigkeit kennen und schätzen lernen.
Was gibt es da Schöneres dies in seinem eigenen Garten zu erleben und die Früchte seiner Ernte zu genießen.

Abb. 6:9: Unser Vereinsheim

6.11 KGV „Erholung e.V. Zittau

Als Schrebergartenverein wurde er 1911 gegründet und ließ sich 1929 als eingetragener Verein registrieren. Die Satzung des Vereins von 1929 befindet sich im Stadtarchiv. Vorsitzender damals war Herr Paul Monse. Anfänglich bewirtschaftete der Verein ein der Firma Wagner und Co gehörendes Gelände am Vorstadtbahnhof, welches später an Familie Ebermann überging. Allerdings musste ein Teil der 48 Gärten dem Bau der Entlastungsstraße weichen. Als Ausgleich erhielt der Verein 1928 von der Stadt Zittau Land für 40 neue Gärten. Im Zusammenhang mit der Schaffung von sogenannten Erwerbslosengärten wurde die Anlage 1932 um weitere 50 Gärten erweitert. Somit erhielt der Verein lt. Pachtvertrag von 1934 ca. 10000 qm Land.
Zu DDR-Zeiten war der damals als Sparte bezeichnete Verein an den VKSK gebunden. Ein Pachtvertrag aus dem Jahr 1952 besagt eine Pachtfläche von 25542 qm.

Nach der Wende mussten die Pachtverträge mit der Stadtverwaltung und Herrn Ebermann als Verpächter der unteren Anlage neu geschlossen werden und die Sparte machte den Weg in die Eigenständigkeit.
Heute stehen dem Verein aus beiden Pachtverhältnissen ca. 32000 qm zur Bewirtschaftung durch unsere Gartenfreunde zur Verfügung, welche sich in 106 Gärten und diverse Freiflächen gliedern.

Das Vereinshaus erhielt erstmals 1929 eine Ausschankerlaubnis. Nach dem Bau des neuen Vereinshauses 1977 waren bis 2013 4 private Personen Pächter des Spartenheimes.
Nach dem Feuer vom 25.12.2013, als Teile des Spartenheimes niederbrannten, wurde zwar das Spartenheim mithilfe der Gartenfreunde wiederaufgebaut, aber der letzte Pächter kündigte auch aus gesundheitlichen Gründen seinen Pachtvertrag. Seitdem ist das Spartenheim ungenutzt.
Eine weitere gewerbliche Nutzung würde sich schwierig gestalten, zurzeit liegen weder Strom noch Wasser an, außerdem gibt es keinen Abwasseranschluss.

War die Nachfrage nach einem Kleingarten früher sehr groß, war doch nach der Wende durch die vermehrte Ausreise in die neuen Bundesländer ein Abbruch der Nachfrage zu verzeichnen. Aufgrund der aktuellen Entwicklung können wir als Verein aber wieder eine steigende Tendenz verzeichnen.

6.12 KGV „Am Breiteberg“ e.V. Bertsdorf-Hörnitz

Unser Verein wurde im Oktober des Jahres 1989 gegründet. An der Gründungsversammlung nahmen siebenundzwanzig Interessenten teil. Sie waren beseelt von dem Willen, eine Oase der Erholung zu schaffen und eine enge Bindung mit der Natur in ihrer Freizeit einzugehen. Sie wussten, dass die erworbene Wiesenfläche in Gartenland umgewandelt werden musste. Diese Arbeit stand bevor. Die Parzellengröße wurde bestimmt, die Flächen abgesteckt und verlost, Drainagen wurden gelegt und Gartenhäuser in eigener Regie und mit der Kraft der Familienmitglieder und der Freunde errichtet. Die Anlage wurde an die Trinkwasserversorgung angeschlossen.
Ansporn war, die in Eigenbesitz des Vereins befindliche Fläche so zu gestalten, dass jedes Mitglied seine Ideen bei der Gestaltung der Parzelle umsetzen konnte. Die Mühen wurden in Wort und Bild dokumentiert. Neue Mitglieder unseres Vereins setzen heute die ursprünglichen Ideen fort. Heute geht es um die Werterhaltung unserer Anlage, die wegen ihrer geografischen Lage als schöner Ort des Verweilens von Besuchern bestaunt wird.
Unsere Anlage befindet sich nordwestlich der Ortschaft Bertsdorf, die mehrfach als schönstes Dorf des Landes Sachsen ausgezeichnet wurde. Auf dreihundert Meter Höhe gelegen, ist der Weg zum Breiteberg nicht weit. Während die Mitglieder des Vereins in ihren Gärten einen freien Blick auf die Lausche haben, bietet der Gipfel des Breiteberges einen freien, wundervollen Blick in das Oberlausitzer Bergland hinein. Am Tor des Vereins blickt der Betrachter auf den Roscherberg und auf die im Zittauer Becken liegende Stadt Zittau. In Süd-Ost-Richtung zieht der Jeschken die Blicke auf sich. Über die Ortsverbindungsstraße zwischen Bertsdorf und Großschönau, an der das Vereinsgrundstück anliegt, sind die Gärten schnell erreichbar. Auf ihr kann man auch schnell zu den weiter gelegen Wander- und Erholungszielen in der näheren Umgebung gelangen.

Unsere Anlage bietet heute vielen Vögeln einen sicheren Brutplatz. Der Igel ist ein ständiger Gast in den Gärten und da, wo es ruhig zugeht, kann man die Ringelnatter beobachten. Der Rotmilan hat im benachbarten Forst seinen Horst. Der anmutige Segler kann bei der Futtersuche beobachtet werden.
Die Mitglieder unseres Vereins entschieden
Sich dafür, dass der Hund und die Katze in den Garten mitgebracht werden dürfen. Man fühlt sich wohl bei uns.
Jedes Jahr leisten unsere Mitglieder mit der Pflege ihrer Gärten und der Anlage einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung des öffentlichen Grüns der Ortschaft Bertsdorf. Das Pflegen der Anlage und das Erholen im eigenen Garten ist ein immer wieder- kehrender Rhythmus in der Saison. In unserem Kleingartenverein am Breiteberg kehrt dieser Rhythmus zum zweiunddreißigsten Male ein und wir fühlen uns wohl dabei.

6.13 KGV „Schöne Aussicht“ e.V. Eckartsberg

Die Wurzeln des Vereins sollen in der Zeit der Weltwirtschaftskrise in den 1920er Jahren des vorigen Jahrhunderts liegen. Dies ist aber nur mündlich überliefert.
Im Kreisarchiv taucht die Anlage mit seinen 3 Teilsparten (Schulacker, Niederviebig und Zur

Sandgrube) erstmalig 1953 über einen Pachtvertrag mit der Gemeinde Eckartsberg auf. Zu einer speziellen Namensgebung zur damaligen Zeit ist nichts bekannt.
In alten Vereinsprotokollen taucht sie ab ca. 1971 unter dem Namen Schöne Aussicht auf.
Mit diesem Namen wurde der Verein dann 1990 ins Vereinsregister eingetragen.
Zu der Anlage gehören 41 Kleingärten, von denen 39 verpachtet sind.

6.14 KGV „Immergrün“ e.V. Zittau

Auch unser Kleingartenverein „Immergrün“ e.V. begeht dieses Jahr sein 30. Jubiläum. Am 01.01.1991 wurde der Pachtvertrag über das Vereinsgrundstück an der Gerhart-Hauptmann-Straße unterzeichnet.
Es entstanden 53 Parzellen. In Aufbruchsstimmung wurde bisheriges Brachland in, damals oft beschworene, blühende Landschaften verwandelt.
Ein Vereinshaus existiert zwar nicht, aber eine großzügig zugeschnittene Anlage, gepflegte Parzellen und schmucke Lauben gaben Gartenfreunden in all den Jahren einen gern aufgesuchten Freizeitbereich. Gemüse und Obst selbst anzubauen, wachsen zu sehen und zu ernten ist auch in Zeiten gefüllter Supermärkte eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und naturnahe Erfahrung.
So ist auch heute unsere Kleingartenanlage ein lebendiger Verein.
Hin und wieder frei werdende Gärten können oft schnell wieder vergeben werden. Die jährliche Mitgliederversammlung eröffnet das Gartenjahr und gibt wichtige Jahrestermine bekannt.
Bei gemeinsamen Arbeitseinsätzen, wie zuletzt bei der Pflege der Außenbepflanzungen wird der Gemeinsinn gefördert und Gartenfreunde kommen miteinander ins Gespräch.

Abb. 6:10: Der neu angelegte Begegnungsgarten.

Zu diesem Zweck entstand auch, in einer frei gewordenen Parzelle, ein Begegnungsgarten, der zum Verweilen einlädt. Dort findet auch seit einigen Jahren unser jährliches Sommerfest statt, das die Gartenfreunde auch über den eigenen Gartenzaun zusammenbringt.
Ponyreiten für die Kinder, Bratwurst und ein Traditionsfeuer sind mittlerweile zu einem festen Bestandteil geworden.
Und so freuen wir uns, gerade in der jetzigen Zeit, wieder auf ein beginnendes neues Gartenjahr!

7 Die Zentrale vom Territorialverband Zittau der Kleingärtner

Der TV Zittau hat wie auch andere regionale Verbände eine über die Vereinsgliederung hinausgehende innere Struktur, die sich in seinen Funktionsbereichen/Fach- oder Sachgebieten widerspiegelt. Die entsprechenden Aufgaben werden teils auch von ehrenamtlich tätigen Arbeitsgemeinschaften wahrgenommen. Sie sollen, ohne dass die folgende Reihenfolge eine Rangfolge hinsichtlich der Bedeutung oder Wichtigkeit darstellt, nachfolgend auch wieder auf der Grundlage von Zuarbeiten von den dafür Verantwortlichen dargestellt werden.

Abb. 7:2: Das Büro des Vorsitzenden.

Abb. 7:1: Unser Sitzungsraum.

.

Abb. 7:4: Vorzimmer und Küchenbereich.

Abb. 7:3: Der Archivraum.

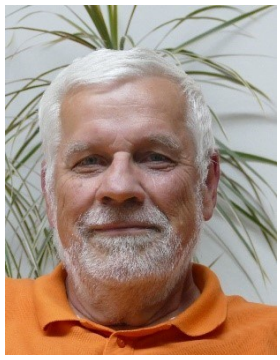
Heute umfasst der Vorstand des TV Zittau folgende Mitglieder
(Stand April 2021)

Vorsitzender und Geschäftsführer	Gerhard Schlender
Stellvertreter	Frank Nietzold
Schatzmeister	Lothar Meitzner
Fachberater und Leiter der AG Geschichte	Hans-Michael Volkmann
Ehrenmitglied des Vorstands	Dietmar Ruppert

Gerhard Schlender

Frank Nietzold

Lothar Meitzner


H.-Michael Volkmann

Dietmar Ruppert

8 Zusammensetzung des TVZ und seine Struktur bezüglich der Mitgliedsvereine

Entsprechende Meldungen an den LSK geben über die Entwicklung der Mitgliedsvereine des TVZ Auskunft:
Am 31.12.2019 umfasste der TV Zittau 53 Vereine mit ca. 2500 Mitglieder.

8.1 Ehrentafel mit in den letzten 10 Jahren 2010 – 2020 ausgezeichneten Vereinen sowie Mitgliedern

Die Leistungen des TVZ und seine besonders verdienten Vereine sowie Einzelmitglieder wurden auch mit Auszeichnungen des LSK sowie anderer Institutionen anerkannt, was die nachstehende Ehrentafel bezeugt.

Territorialverband Zittau der Kleingärtner e. V.

Auszeichnungen mit einer Ehrennadel des LSK für den Zeitraum 2010 - 2020

2010

Gold:	Fred Bendrix	„Eintracht“
	Reiner Donath	„Niederoderwitz“
	Gerd Arnold	Stadt Zittau
Silber:	Klaus Kalbas	„Frohsinn“
	Christel Pohlink	„Niederoderwitz“
	Erna Bias	„Zittauer Höhe“
	Regina Linke	„Zittauer Höhe“
	Bärbel Rebling	„Am Hasenberg“
	Heinz Hänisch	„Voranwerk“
	Prof. Dr. H.-Georg Trost †	„Hasenberg“
Bronze:	Roland Müller	„Frohsinn“
	Günter Friebe	„Niederoderwitz“
	Veit Jähne	„Niederoderwitz“
	Werner Bahr	„Einheit“
	Tom Gennat	„Einheit“
	Annelies Claus	„Zur Weinau“
	H.-Jürgen Schmerder	„Zur Weinau“
	Gerhard Zöllsmann	„Am Töpfer“
	Peter Grabechi	„Zittauer Höhe“

2011

Gold:	Dietmar Ruppert	„Am Schleekretscham“
Silber:	Schwarzbach	„Fichte“
	Gerhard Schlender	„Kleingärtner- u. Obstbauv. Bertsdorf“
	Jürgen Schöler	„Fortschritt“
	Karin Dietrich	„Frohsinn“
	Günter Siemers	„Frohsinn“
	Günter Zosel o. Zasel	„Zittauer Höhe“

	Heinz Zalkow	„Bergblick“ (Olbersdorf)
Bronze:	Werner Bensch	„Am Töpfer“
	Heinz Wüstner	„Am Töpfer“
	Rainer Tschirch	„Am Töpfer“
	Gerhard Fruhner	„Am Töpfer“
	Frank Uebel	„Am Töpfer“
	Dieter Hartmann	„Frohsinn“
	Reinhard Gut	„Zittauer Höhe“
	P. Simon	„Am Höllgraben“
	Eckhard Hansel	„Am Höllgraben“
	Norbert Tölzer	„Am Höllgraben“
	Jörg Saalbach	„Am Höllgraben“

2012

Gold:	Herbert Matyschok	„Einheit“
	Klaus Rautenstrauch	„Theaterhof“
Bronze:	Erhard Liebscher	„Töpferblick“
	Horst Knakowski	„Töpferblick“
	Dieter Junge	„Töpferblick“
	Steffen Jarcambek	„Töpferblick“
	Ursula Hermann	„Einheit“
	Lothar Hilsberg	„Einheit“
	Ingeborg Hilsberg	„Einheit“
	Peter Pietschmann	„Einheit“
	Manfred Koch	„Niederoderwitz“
	Maik Großmann	„Niederoderwitz“
	Andreas Schwitzky	„Frohsinn“
	Hilmar Dietrich	„Frohsinn“
	Rene Siemers	„Frohsinn“
	Horst Mönkemeier	„Zittauer Höhe“
	Reiner Walter	„Zittauer Höhe“
	Gerold Donath	„Am Höllgraben“
	Peter Lubach	„Am Höllgraben“
	Gerd Kubiziel	„Am Höllgraben“
	Dietmar Strehle	„Am Höllgraben“

2013

Gold:	Berthold Grigoleit	„Zur Weinau“
Silber:	Ingeborg Gäbler	„Zur Weinau“
	Gerhard Fruhner	„Am Töpfer“
	Horst Knakowski	„Am Töpfer“
	Fritz Lohan	„Zittauer Höhe“
	H.-Michael Volkmann	„Zur Weinau“
Bronze:	Wolfgang Kurze	„Zur Weinau“
	Christian Heinrich	„Zur Weinau“
	Gunter Voigt	„Am Töpfer“
	Manfred John	„Am Töpfer“
	Wolfgang Otte	„Am Töpfer“
	Andreas Mauer	„Am Töpfer“
	Carmen Kuttner	„Zittauer Höhe“
	Peter Lehnert	„Am Höllgraben“
	Manfred Weigelt	„Am Höllgraben“
	Horst Wenzel	„Zur Weinau“
	Hubert Böhmig	„Zur Weinau“
	Harald Wetterling	„Zur Weinau“

2014

Silber:	Klaus Merkel	„Einheit“ (Drausendorf)
	Moni Meitzner	„An der Koitsche“
	Gisela Saalbach	„Am Höllgraben“
	Jens Zeibig	„Am Höllgraben“
	Heinz Lachmann	„Töpferblick“
Bronze:	Jörg Seifert	„Am Höllgraben“
	Thomas Lelanz	„Am Höllgraben“
	Dieter Findeisen	„Am Höllgraben“
	Dieter Glaß	„Neiseverbandsfreunde“
	Karin Glaß	„Neiseverbandsfreunde“
	H.-Georg Kuhn	„Neiseverbandsfreunde“
	Kurt Stübner	„Neiseverbandsfreunde“

2015

Gold:	Werner Bahr	„Einheit“
	Alfred Schreiber	„Erholung“

2016

Silber:	Günter Neumann	„Zittauer Höhe“
	Günter Bula	„Am Kaltenstein“
Bronze:	Thomas Roscher	„Zittauer Höhe“

2017

Gold: Jaroslav Trávníčk 1.Vors. Gebietsratrat Liberec der Kleingärtner

Silber: František Chalupa 2.Vors. Gebietsratrat Liberec der Kleingärtner,
Jan Ardelt 1. Stellvertr. Gebietsratrat Liberec der Kleingärtner,
Ladislav Charvát 2. Stellvertr. Gebietsratrat Liberec der Kleingärtner,
František Holčák 1. Vors. Grundorganisation Stráž nad Nisou

Bronze:	Harry Gabler	„Zittauer Höhe“

2018

Gold:	H.-Michael Volkmann	„Zur Weinau“
	Günter Schneider	„Zur Weinau“
Silber:	Rosemarie Evers	„Zur Weinau“
	Uwe Wenk	„Zur Weinau“
	Hubert Böhmig	„Zur Weinau“
	Holger Paul	„Voranwerk“
	Torsten Schmidt	„Einheit“
Bronze:	Elke Afeld	„Einheit“

	K.-Heinz Könnecke	„Neißeverbandsfreunde“
	Harry Gabler	„Zittauer Höhe“

2019

Gold:	Siegfried Eichler	„Gebirgsblick“
Silber:	Matthias Fröhlich	„Zittauer Höhe“

2020

Wegen der *Corona Pandemie* führten die Mehrzahl der Vereine keine Jahreshauptversammlungen durch und damit verbunden auch keine Auszeichnungen.

9 Sachgebiete bzw. Einzelfunktionen des Territorialverbandes Zittau und ihre Entwicklung

Der TV Zittau hat wie auch andere regionale Verbände eine über die Vereinsgliederung hinausgehende innere Struktur, die sich in seinen Funktionsbereichen/Fach- oder Sachgebieten widerspiegelt. Die entsprechenden Aufgaben werden teils auch von ehrenamtlich tätigen Arbeitsgemeinschaften wahrgenommen. Sie sollen, ohne dass die folgende Reihenfolge eine Rangfolge hinsichtlich der Bedeutung oder Wichtigkeit darstellt, nachfolgend auch wieder auf der Grundlage von Zuarbeiten von den dafür Verantwortlichen dargestellt werden.

9.1 Die Fachberatung als Kernstück der Arbeit des Territorialverbandes Zittau der Kleingärtner (einschließlich Schulungstätigkeit)

9.1.1 Fachberater werten BDG-Schulung aus - Naturgemäß Gärtnern im Projektgarten

Am 01.09.2012 trafen sich die Fachberater der Mitgliedsvereine des TV Zittau, um die Schulung des BDG mit dem Thema „Naturnaher Garten und seine Vorzüge“ auszuwerten. Diese Schulung fand vom 11. bis 13.05.2012 in der Lutherstadt Wittenberg statt. Für den LV Sachsen nahm u.a. der Fachberater des TVZ Jörg Krüger teil.
Folgende Themen wurden bei dieser Schulung referiert:

- Fauna entdecken – Lebensräume im Kleingarten entwickeln
- Mischkultur und ihre Vorzüge im naturnahen Garten
- Gesundes Obst von gesunden Gehölzen – robuste Sorten für den Kleingarten
- Biologischer Pflanzenschutz als Möglichkeit für den Kleingarten
- Schädlinge und ihre Gegenspieler – Nützlinge im Garten

Die Schulung in Wittenberg machte deutlich, dass ein naturnäheres Gärtnern zukünftig immer sinnvoller wird, da auf Grund neuer Gesetze und Verordnungen die Möglichkeiten des chemischen Pflanzenschutzes im Kleingarten zunehmend eingeschränkt werden.
Die Fachberater trafen sich am 01.09.2012 im zukünftigen Projektgarten in der KGA „Am Pfaffenbach“ Zittau. Die KGA „Am Pfaffenbach“ liegt im Urstromtal der Neiße und weist eine Vorgebirgslage nach. Als Leerstandsgarten (ausgeruhter Boden) wurde dieser ausgewählt, weil die Lage besonders geeignet ist, alte und neue Obstsorten auf ihre Anbauwürdigkeit in regionalen KGA zu prüfen.

Abb. 9:1: Fachberater Krüger im Gespräch mit Fachberater aus den Vereinen.

Dazu wird die im Jahr 2006 im TVZ begonnene Obstbaumzählung genutzt. Außerdem werden in diesem Projektgarten Schulungen des TVZ zu Obstbaumschnitt, Veredelungen, biologischem Pflanzenschutz u.a. in Theorie und Praxis erfolgen.

9.1.2 BDG-Seminare immer wieder besucht

Mit Übernahme des Amtes als Verbandsfachberater im Jahr 2016 hat Gartenfreund Volkmann fast jedes Jahr bis 2020 die verschiedensten BDG-Seminare besucht. Im Jahr 2016 gleich zweimal. Vom 24. bis 26.06.2016 in Osnabrück unter dem Thema: „Nachhaltig gärtnern – ökologischer Gemüsebau im Kleingarten“. Als Begleitung dieses Themas wurde den Teilnehmern des Seminars ein Besuch des Botanischen Gartens in der Universität Osnabrück. Hier wurden uns Einblicke in der Forschung auf das botanische Gebiet gezeigt.

Abb. 9:2: Fadenblättriger Sonnentau

Hier links im Bild ein Forschungsprojekt über fleischfressende Pflanzen. Im unteren Bild der eigentümliche Wuchs eines Schraubenbaumes.

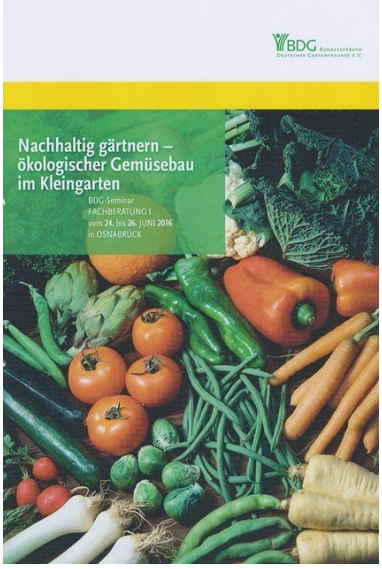


Abb. 9:3: Der imposante Schraubenbaum. Seine Heimat ist Madagaskar.

Ein weiteres Highlight ist bei diesen Seminaren immer der Besuch einer Kleingartenanlage. Diesmal hier in Osnabrück, die größte Anlage in Niedersachen mit 704 Parzellen. Der Kleingärtnerverein „Deutsche Scholle“ e.V.

Abb. 9:4: Das Vereinshaus.

Ein weiterer Ort die der BDG für ein Seminar ausgesucht hatte, war die Stadt Hamm in Nordrhein-Westfalen. Als Besonderheit ist hier zu erwähnen der Besuch der ehemaligen Zeche „Maximilian“.
Anfang der achtziger Jahre beschloss die Stadt Hamm, das brachliegende Zechengelände wieder nutzbar zu machen. Die Idee:
Eine Landesgartenschau.
1984 öffneten sich vom 14.4. bis 30.9.1984 zum ersten Mal die Tore der LGS Hamm. Ein eindrucksvoller und buchstäblich beispielloser Park war in wenigen Jahren zur ersten Landesgartenschau in Nordrhein-Westfalen auf 22 ha komponiert und modelliert worden. Kunst und Landschaftsbau, Restauration und wuchernde Natur wurden kombiniert und auch in den folgenden Jahren kontinuierlich weiterentwickelt.
Wechselnde Bepflanzungen laden zu jeder Jahreszeit zu ausgedehnten Spaziergängen ein und lassen den Park immer wieder neu erblühen. Man erfreut sich an unterschiedlichen Themengärten (Färbergarten, Duftgarten, Apothekergarten, Kräuter- und Gemüsegarten, Fuchsiengarten, Rosengarten) oder den großen Staudenbeeten von Piet Oudolf (Niederlande; Landschaftsarchitekt).
Man sieht unberührte Waldgebiete oder erkundet hoch oben im Glaselefanten eine einzigartige Komposition von Gräsern, Strelizien, Einblatt (Spathiphullum), Priesterpalmen, Palmenfarn und Elefantenfuß.

Abb. 9:5: Umgesetzte Ideen bei der neuen Gestaltung einer alten Zeche.

Hier wurden bei der Fachberatertätigkeit Beispiele gezeigt, die in die Fachberaterschulungen für die Vereine einfließen.

9.2 Entwicklung der Finanzen und der Schatzmeistertätigkeit

9.2.1 Grundsätzliche Entwicklung

Der Umgang mit den finanziellen Mitteln des TVZ, ihre Verwaltung ihr Einsatz und ihre Kontrolle wurden stets mit großer Sorgfalt, ordnungsgemäß und buchhalterisch exakt vorgenommen. Der Einsatz der finanziellen Mittel erfolgte stets im Bewusstsein ihrer großen Bedeutung für die Erfüllung der vielfältigen Aufgaben in den einzelnen Verantwortungsbereichen des TVZ, zum Wohle der bestehenden Vereine und zur Erhaltung der Gemeinnützigkeit.

Wie auch in den anderen Verantwortungsbereichen des TVZ wie z. B. Geschäftsstelle, Fachberatung, Chronik, Öffentlichkeitsarbeit...) hat sich die Arbeit mit den Finanzen kontinuierlich

weiterentwickelt, und das sowohl inhaltlich (qualitativ) als auch umfänglich – die Höhe des finanziellen Etats betreffend.
2012 wurde der Mitgliedsbeitrag auf 19,00 € erhöht.
2020 betrug der Etat im TV Zittau 43.434,00 €, bei immer noch bestehendem Mitgliedsbeitrag vom 19,00 €.
Der TV Zittau hatte mit dem Stand vom Dezember 2020 2.286 Mitglieder in 53 Vereinen.

9.3 Personelle Entwicklung

Ab August 2008 übernahm Dietmar Ruppert die Funktion des Schatzmeisters im TV Zittau.
Aus gesundheitlichen Gründen übergab er die Funktion des Schatzmeisters am 28.6.2016 an Lothar Meitzner. Dieser übt die Funktion des Schatzmeisters im TV Zittau bis zum heutigen Zeitpunkt aus. Des Weiteren gab es einen Wechsel bei der Tätigkeit des Fachberaters, sowie einen Nachfolger für das Amt des Leiters für AG Geschichte. Nachdem Ausscheiden des Fachberaters Jörg Krüger 2016, übernahm das Amt des Fachberaters H.-Michael Volkmann.
Gleichzeitig übernahm Gartenfreund Volkmann im gleichen Jahr das Amt über die AG Geschichte im TV Zittau.

9.4 Inhaltliche Gestaltung der Finanzarbeit

Ab 2008 erfolgte die Umstellung der gesamten Buch- und Nachweisführung auf das vorhandene LSK-Programm. Dazu war die Einrichtung bzw. Vergabe von Konten unter Berücksichtigung der steuerlichen Aspekte des Finanzamtes zur Nachweisführung erforderlich, damit die steuerliche Gemeinnützigkeit anerkannt werden konnte.

Die steuerliche Gemeinnützigkeit ist auch in den Folgejahren bis zum heutigen Zeitpunkt immer vergeben und anerkannt worden.
Der Umgang und die Gestaltung mit den finanziellen Mitteln des TVZ werden ständig durch neue Anforderungen und Erkenntnisse weiterentwickelt und verantwortungsbewusst durchgeführt. Dazu gehören die jährliche Finanzberichterstattung und die Vorlage des Haushaltsplans im Vorstand ebenso wie die jährliche Rechenschaftslegung vor der Mitgliedervollversammlung.
Ab August 2016 erfolgte die Einrichtung eines Online-Banking-Kontos zur flexibleren Arbeit mit den Finanzen.
Die Kontrolle des ordnungsgemäßen Umgangs mit den finanziellen Mitteln und die Nachweisführung wird seit Beginn 1991 durch das gewählte Organ der Revisionskommission – heute durch die Kassenprüfer – gewissenhaft durchgeführt. Seit vielen Jahren üben diese Tätigkeit mit viel Sachverstand und großer Korrektheit die Gartenfreundinnen Meitzner, Wicke und Kutsche aus.
Nach dem Ausscheiden der Gartenfreudinnen Meitzner, Wicke und Kutsche als Kassenprüfer, wurden Anfang 2017 die Gartenfreudinnen Gisela Hoffmann und Anja Triebel, sowie Dietmar Ruppert für diese Funktion von der Jahreshauptversammlung gewählt.

9.5 Die Entwicklung der Arbeitsgemeinschaft Geschichte und Traditionspflege im Territorialverband Zittau der Kleingärtner

Kurz nach der 2. Sächsischen Landesgartenschau und nach Erscheinen der Chronik des Territorialverbandes wurde Gartenfreund Trost † gebeten, sich möglichst systematisch mit chronistischer Arbeit und Traditionspflege im Territorialverband Zittau der Kleingärtner und seinen Vereinen zu befassen.
Selbst erst wenige Jahre zuvor Kleingärtner geworden, hatte er von chronistische Arbeit und Traditionspflege und auch von der Geschichte des Kleingartenwesens so gut wie überhaupt keine Kenntnisse.
Auch die bisherigen Ergebnisse auf diesem Gebiet im TVZ waren sehr bescheiden. Es lagen nur von wenigen Vereinen - es waren wohl nur die Vereine „Einheit“, „Eintracht“ und „Töpferblick“ Chroniken sowie die des TV Zittau vor. Und in nur wenigen weiteren Vereinen waren damals solche Vorhaben in Angriff genommen worden.
Nachdem Trost † zu einem ersten von der Arbeitsgemeinschaft Geschichte des LSK organisierten Erfahrungsaustausch am Rande der 3. Landesgartenschau in Großenhain teilnahm und dort vor allem aus dem so lebendigen und anschaulichen Vortrag von Prof. Katsch über Traditionspflege und chronistische Arbeit sehr viele Anregungen erhielt, nahm er mit weiteren Chronisten aus unserem TVZ an einem ersten regionalen Erfahrungsaustausch der Arbeitsgemeinschaft Geschichte des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner in Löbau teil und konnte dort erste Gedanken vortragen.

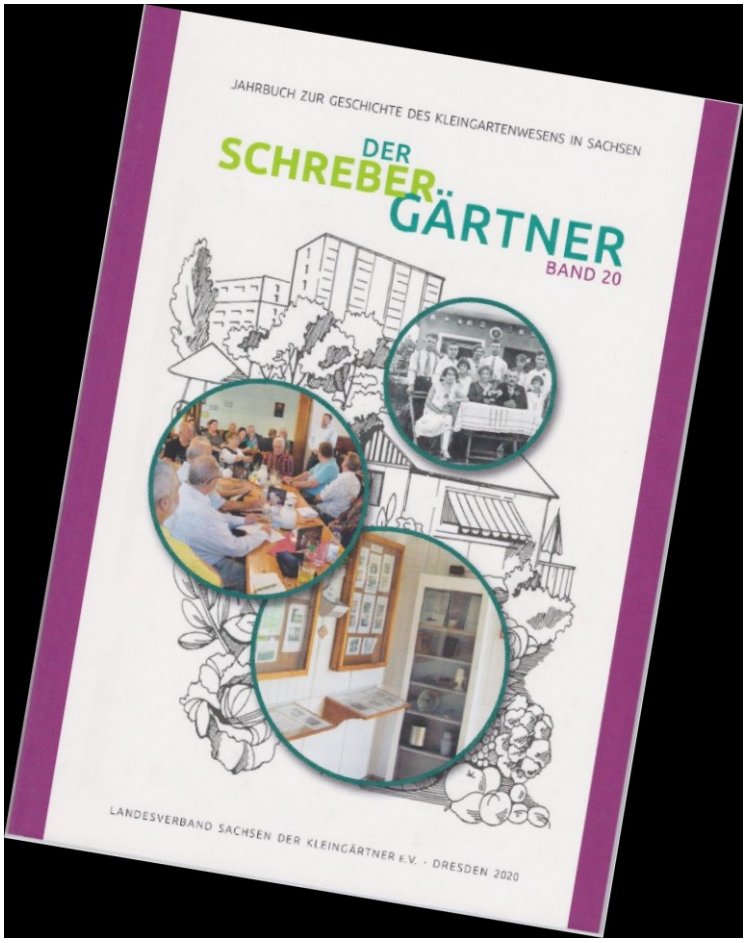
Ein letzter Höhepunkt war der von der AG Geschichte des LSK im Frühjahr 2010 organisierte regionale (vor allem Ostsachsen betreffende) Erfahrungsaustausch zur chronistischen Arbeit und Traditionspflege, der erstmals in Zittau stattfand (siehe Pkt. 5.2.1).
Dabei konnte Trost † für den „gastgebenden TV“ diese Bilanz in einem einleitenden Beitrag vorstellen und eine Reihe der erarbeiteten Chroniken und Festschriften ausstellen.
Vollkommen unerwartet verstarb am 12.12.2013 der Chronist und Leiter der AG Geschichte im TV Zittau Professor Dr. sc. Hans-Georg Trost † (siehe Pkt. 5.6.4).

Von da ab ruhte bis 2014 die Arbeit der AG Geschichte im TV Zittau. Im Zeitraum 2014 bis 2016 beschäftigte Gartenfreund Volkmann als kooptiertes Mitglied im Vorstand mit der Geschichtsaufbereitung im TV Zittau. Es brauchte eine gewisse Zeit, um sich mit diesen Thema zu beschäftigen.
Ab 2016 wurde er von Jahresvollversammlung bestätigt und übernahm in der Folge diese Funktion.
Von Seiten des LSK wurden zweimal im Jahr Veranstaltungen durchgeführt, indem die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaften aus den Verbänden zum Kolloquium oder Erfahrungsaustausch eingeladen wurden.

Abb. 9:6: Chronistentreff am 16.09.2015 in der „Drogenmühle“ in Heidenau

Die AG Geschichte im TVZ trifft sich einmal jährlich, um über die chronistische Arbeit in den Vereinen zu sprechen.
„Eine Generation, die Geschichte ignoriert, hat keine Vergangenheit - und keine Zukunft."
Diese Feststellung gilt in jeglicher Hinsicht in allen Bereichen des Lebens, auch im Kleingartenwesen. Um die Zukunft zu gestalten, muss man die Geschichte kennen und deshalb erforschen und festhalten.

In den Jahren von 2016 bis 2020 war Gartenfreund Volkmann als Autor für die Broschüre “Der Schreber-Gärtner” tätig.
Im Band 17 den Beitrag:



- **„1945 – 1959 Das Kleingartenwesen Sachsens in der Nachkriegszeit und den ersten Jahren der DDR bis zur Gründung des VKSK 1959“**
- **Aus der Chronik unseres Kleingärtnervereins „Zur Weinau“ e.V. Zittau**
-

Im Band 18 der Beitrag:

- **„Erinnerung an den ehemaligen Präsidenten des Territorialverband Zittau der Kleingärtner e. V. Dr. Siegfried Ebermann“**
-

Im Band 19:

- **Nachfolgende Gedanken über das 110-jährige Bestehen unserer Gartenanlage „Kleingartenverein Sommerlust e.V.“**
  (Autor Gartenfreund Christian Böhm, KGV „Sommerlust“)

Im Band 20:

- **Gemeinsame Obst und Früchteschau im Salzhaus Zittau am 5.und 6.Oktober 2019**
  Der Territorialverband Zittau der Kleingärtner e.V. und der Tschechische Kleingartenverband Gebietsrat Liberec und Hrádek nad Nisou luden am 05.- 06.10.2019 zur traditionellen Obst- und Früchteschau in das Salzhaus Zittau ein. Erstmalig mussten wir unseren Ausstellungsort ändern. Sonst zeigten wir unsere Ausstellungen immer im Volkshaus Zittau. Das Salzhaus Zittau war der geeignete Ort, wie sich herausstellte. Das Salzhaus oder auch der Marstall ist ein historisches Gebäude in der Neustadt von Zittau in der Oberlausitz.

9.6 Öffentlichkeitsarbeit des TV Zittau

Die Wirksamkeit des TV Zittau sowohl im Territorium als auch im Landesverband und darüberhinausgehend kann nur bekannt werden und Reaktionen finden, wenn über diese Aktivitäten öffentlich berichtet wird. Das beginnt mit einfachen Anzeigen über ein Gartenfest, um es im Territorium werbend bekannt zu machen und umfasst auch sachliche Informationen über das inhaltliche Probleme des Kleingartenwesens und Lösungsansätze, um so Interesse für diese Probleme zu wecken und auch auf diese Weise für das Kleingartenwesen zu werben. Dazu dienen sowohl die regionale Presse, wie z.B. die „SZ“, der „Wochenkurier “und der „Oberlausitzer Kurier“, aber auch Publikationsorgane des Kleingartenwesens z.B. der „Gartenfreund“ mit seinem umfangreichen Sachsenteil, das Jahrbuch „Der Schrebergärtner“, wie auch die Teilnahme an und das Auftreten auf Veranstaltungen und Konferenzen.

9.7 Publikationen

9.7.1 Publikationen im „Der Schrebergärtner“ Jahrbuch zur Geschichte des Kleingartenwesens in Sachsen

H.- G. Trost, Das Jahrhunderthochwasser in Ostsachsen im August 2010 und seine Folgen, Bd. 11 (2011) S. 53-54
H.- G. Trost, Geschichtsarbeit und Traditionspflege im Territorialverband Zittau- persönliche Erfahrungen und künftige Projekte, Bd. 11(2011) S.71-73
H.- G. Trost, Diskussionsbeitrag auf dem Erfahrungsaustausch von Chronisten am 12.9. 2012 in Löbau Bd. 13 (2013) S.48-50
H.- M Volkmann, 1945-1959 Aus der Chronik unseres Kleingärtnervereins „Zur Weinau" e.V. Zittau Bd.17 (2017) S.70-71
H.- M. Volkmann, Wir pflegen eine freundschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Tschechischen Nachbarn Bd.17 (2017) S.84-87
Christian Böhm, Gedanken über das 110-jähriges Bestehen unseres Kleingartenvereins "Sommerlust" e.V. in Zittau Bd.19 (2019) S.26-28
H.-M. Volkmann, Unser Kleingärtnerverein feierte sein 70. Jubiläum Bd. 19 (2019) S. 33-46

9.7.2 Publikationen in der Verbandszeitschrift „Gartenfreund“ (von 2010 bis 2020)

Udo Seiffert, „Zusammenarbeit über die Grenze bringt Nutzen“ Nr. 10 /2013 Seite II
Gerhard Schlender, „8. Deutsch-Tschechische Obst- und Gemüseausstellung in Zittau“ Nr. 1 /2014
Petra Mittasch, Zentrale Schulung für Vorständler aus Ostsachsen in Löbau Nr. 6 / 2015

H.-Michael Volkmann, „Zittauer Obst- und Gemüseschau stieß erneut auf große Resonanz“ Nr. 12 / 2015
Frank Nietzold, „Früchteschau war erneut eine Werbung für die Kleingärtnerei“ Nr. 1 / 2017
H.-Michael Volkmann „Gemeinsame Ausstellungen und Ehrung tschechischer Kleingärtner“ Nr. 12 / 2017
Ulrike Schröder „Was uns bewegt: Stärkere Verbände sind (dienst-) leistungsfähiger“ Nr. 5 / 2018
Vorstand des TVZ „18. Früchteschau deutscher und tschechischer Kleingärtner 2018“ Nr. 2 / 2019
Vorstand des TVZ „19. Früchteschau in Zittau und Liberec erneut ein Erfolg“ Nr. 3 / 2020

9.7.3 Publikationen im „Oberlausitzer Kurier“ Zittau

Oberlausitzer Kurier vom 05.10.2019
Der Territorialverband Zittau der Kleingärtner e.V.
und der Tschechische Kleingartenverband Gebietsrat Liberec und Hrádek nad Nisou laden am

5.und 6.Oktober zur traditionellen Obst- und Früchteschau in das Salzhaus Zittau ein.

9.7.4 Publikationen im „Wochenkurier“ Zittau

Wochenkurier vom 25.09.2019
Zittau Salzhaus, Neustadt 47
09-18 Uhr, 19. Obst - und Gemüseausstellung,
Der Territorialverband Zittau der Kleingärtner e.V. und der Tschechische Kleingartenverband Gebietsrat Liberec und Hrádek nad Nisou laden ein.

9.7.5 Publikationen in der „Sächsischen Zeitung“ Zittau

Sächsische Zeitung vom 05.10.2019
Früchteausstellung im Salzhaus
Der Territorialverband Zittau der Kleingärtner e.V. und der Tschechische Kleingartenverband Gebietsrat Liberec und Hrádek nad Nisou laden für Sonnabend und Sonntag zur traditionellen Obst- und Früchteschau in das Salzhaus Zittau ein.

Sächsische Zeitung vom 03.03.2020
„Kleingärten zu verlosen“
Vor 100 Jahren entstand in Zittau südlich des Frauenfriedhofes die erste städtische Gartenanlage.
von Dietmar Rössler (betr.: KGV „Eintracht“ e.V. Zittau)

9.7.6 Publikationen im „Zittauer Stadtanzeiger“

Zittauer Stadtanzeiger vom 10.06.2018 27. Jahrgang S. 7

10 Bilanz, Dank und Ausblick

Die auf den vorstehenden Seiten stehenden Fakten präsentieren die Entwicklung des Territorialverbandes Zittau der Kleingärtner sowie seine Vorgeschichte.

Bei allen noch ungelösten Aufgaben und noch offenstehenden Problemen kann aber eingeschätzt werden, dass der Territorialverband in den 30 Jahren seines Bestehens seine Hauptaufgabe, Interessenvertreter der zugehörigen Kleingartenvereine zu sein, erfolgreich realisierte. Das äußert sich in der guten Entwicklung dieser Vereine und damit des Kleingartenwesens im Zittauer Territorium.

Diese insgesamt gute Bilanz konnte aber nur erreicht werden, weil alle im Territorialverband zusammengeschlossenen Vereine aktiv mitwirkten. Ihnen soll an erster Stelle gedankt werden.

Insbesondere sind da die Vorstände der Vereine zu nennen, die oft in aufopferungsvoller Weise sich für ihre Vereine einsetzten und stets die Entwicklung wieder ankurbelten.

Gleichermaßen muss eingeschätzt werden, dass diese erfolgreiche Entwicklung nicht ohne die Aktivitäten des Vorstandes des Territorialverbandes möglich gewesen wären. Darum sei allen sowohl den inzwischen ausgeschiedenen wie auch den jetzigen Vorstandsmitgliedern sowie Leitern seiner Arbeitsgemeinschaften hier der Dank ausgesprochen werden.

Es kann an dieser Stelle nicht verschwiegen werden, dass die gute Bilanz sich auch auf die gute Zusammenarbeit mit dem Landesverband Sachsen der Kleingärtner, mit der Stadt Zittau und dem Landkreis gründet. Darum soll auch in diese Richtungen aufrichtiger Dank gesagt werden.

Die gute Bilanz lässt erkennen, dass das Kleingartenwesen auch im Territorium Zittau ein bedeutendes gesellschaftliches Gut - insbesondere ein Kulturgut ist.

In der weiteren Zukunft werden die vom Bundesverband Deutscher Gartenfreunde erarbeiteten **Leitlinien** auch die Tätigkeit des TV Zittau bestimmen:

Ziel der Tätigkeit ist es vor allem, „die Förderung des Kleingartenwesens, das Schaffen von Rahmenbedingungen, die sinnvolle gärtnerische Betätigung und Erholung von Bürgern aller Bevölkerungsschichten in ihrer Freizeit zu ermöglichen.

Die Gestaltung eines zukunftsfähigen Kleingartenwesens ist unser Anspruch und der Maßstab gemeinsamen Handelns. Unsere Hauptaufgabe sehen wir in der Förderung des Kleingartenwesens und der Sicherung seines gesellschaftlichen Ranges im 21. Jahrhundert. Im Mittelpunkt unseres Wirkens steht die Interessenvertretung der deutschen Kleingärtner. Wir treten ein für ein nachhaltiges Kleingartenwesen als Bestandteil der sozialen Stadt. Als unsere vordringliche Aufgabe sehen wir an, den Bestand der vorhandenen Kleingartenanlagen zu sichern und bedarfsgerecht in Wohnungsnähe zu erweitern. Wir wollen, dass der Kleingarten auch in Zukunft für alle Schichten der Bevölkerung bezahlbar bleibt .... Wir spüren neue Trends in den Themenbereichen Garten, Freizeit. Soziales auf und thematisieren diese verbandsintern und in der Öffentlichkeit. So erreichen wir, dass die Gesellschaft unsere kleingärtnerischen Institutionen respektiert und sind als Gesprächspartner im öffentlichen Diskurs gefragt.“
Die in dieser Festschrift zum Ausdruck gekommene gute Bilanz der vergangenen 30jährigen Entwicklung macht zugleich Mut, die nächsten Entwicklungsschritte für die Entwicklung des Kleingartenwesens im Zittauer Territorium anzugehen. Die bisherige Entwicklung bietet dafür eine gute Grundlage und verleiht dafür den nötigen Optimismus.

Die gute Bilanz der Tätigkeit des Territorialverbandes Zittau wurde besonders bei der Erarbeitung dieser Festschrift bewusst, an deren Zustandekommen ein ganzes Kollektiv mitwirkte, dem ebenfalls für diese Leistung Dank gesagt werden soll.

10.1 Dank an die teilnehmenden Vereine.

10.1.1 Zuarbeiten von den Gartenfreunden aus den Mitgliedsvereinen:

- KGV „Zur Weinau“ e.V. Zittau — Yvonne Bay
- KVG „Am Töpfer“ e. V. — Ulrich Letz
- KVG „Sommerlust“ e. V. — Christian Böhm
- KGV „Niederoderwitz“ e.V. — Maik Großmann
- KVG „Neißeverbandsfreunde 1904“ e. V. — Erwin Böß
- KVG „Am Höllgraben“ e. V. Hörnitz — Jens Zeibig
- KGV „Zittauer Höhe“ e.V. — Thomas Roscher
- KGV „Drei Linden“ e.V. — Frank Nietzold
- KGV „Schleekretscham“ e.V. — Jana Havel
- KGV „Erholung e.V. Zittau — Katja Krauße
- KGV „Am Breiteberg e.V. Bertsdorf-Hörnitz — Josef Eifler
- KGV „Schöne Aussicht“ e.V. Eckartsberg — Daniela Seibt
- KGV „Immergrün“ e.V. Zittau — Carsten Lorenz
- KGV „Eintracht“ e.V. Zittau — Eberhard Steek

- Frank Nietzold, Dietmar Ruppert, Gerhard Schlender, Lothar Meitzner und Hans-Michael Volkmann (alle TVZ)

11 Konzeption und Redaktion:

Hans-Michael Volkmann.

11.1 Gestaltung, Zusammenstellung und Bearbeitung:

Hans-Michael Volkmann.

Der Autor konnte sich auf Zuarbeiten von vielen Vereinen stützen, denen auch der Dank ausgesprochen werden soll.

12 Literaturverzeichnis

- Geschichte des Kleingartenwesens in Sachsen – zum 100jährigen Jubiläum der Gründung des „Verbandes von garten- und Schrebervereinen“ 1907, Dresden 2007
- Chronik des Territorialverbandes Zittau der Kleingärtner e. V., Autor: Dr. Dettmann, Leipzig 1999
- Stefan Leppert, Paradies mit Laube – Das Buch über Deutschlands Schrebergärten, München 2009
- Chroniken, Festschriften von Vereinen des Territorialverbandes der Kleingärtner Zittau
- Schriftenreihe „Der Schrebergärtner“

12.1 Abbildungsverzeichnis

Abb. 5:1: Festansprache Präsident vom LSK Dresden, Peter Paschke ... 10
Abb. 5:2: Festansprache Dr. Ebermann ... 10
Abb. 5:3: Das Dorfensemble Bertsdorf beim Festakt. ... 10
Abb. 5:4: Deutsch-Tschechische Partnerschaft beim Königszug in Zittau ... 11
Abb. 5:5: Pillnitzer Apfelsorten ... 12
Abb. 5:6: Exponate zur Ausstellung (Gemüse) ... 12
Abb. 5:7: Ausstellung im KGV "Eintracht" Zittau ... 12
Abb. 5:8: Exponate zur Ausstellung (Obst) ... 12
Abb. 5:9: Es wird gefachsimpelt. ... 13
Abb. 5:10: Besichtigung des Schlosses "Svijany" ... 13
Abb. 5:11: Foto mit Mitgliedern des TVZ und den tschechischen Gartenfreunden ... 13
Abb. 5:12: Impressionen vom Besuch bei den tschechischen Gartenfreunden ... 14
Abb. 5:13: Aufbau der tschechischen Exponate ... 15
Abb. 5:14: Die Ausstellung kann losgehen ... 15
Abb. 5:15: Das Team vom TV Zittau ... 15
Abb. 5:16: Der Pavillon vom LSK Dresden ... 15
Abb. 5:17: Flyer "Bunte Zittauer Kleingartenwelt" ... 16
Abb. 5:18: Gartenprodukte ausgestellt im Dorfmuseum ... 17
Abb. 5:19: Leckere Konserven ... 17
Abb. 5:20: Kürbisse in allen Varianten ... 17
Abb. 5:21: Tomaten-Allerlei. ... 17
Abb. 5:22: Eine alte historische Laube, gesponsert vom KGV "Zur Weinau" e.V. ... 18
Abb. 5:23: Auszeichnung des Vorsitzenden Schreiber (Mitte) ... 19
Abb. 5:24: Tolle Blütenpracht ... 19
Abb. 5:25: Ein Bier gehört dazu ... 20
Abb. 5:26: Die Teilnehmer des Arbeitstreffen ... 20
Abb. 5:27: Seminar im Hotel "CERNIGOV" ... 21
Abb. 5:28: Exponate werden gezeigt ... 22
Abb. 5:29: Fachgespräche werden geführt ... 22
Abb. 5:30: Eine Vielfalt von Tomaten und Gemüse. ... 24
Abb. 5:31: Aufbau der tschechischen Exponate ... 24
Abb. 5:32: Ausstellung aus Vereinen im TVZ ... 24
Abb. 5:33: Professor Trost beim Fachsimpeln mit einem Besucher der Ausstellung im „Dorfmuseum“ Eckartsberg ... 25
Abb. 5:34: Eine Pracht von verschiedenen Früchten ... 26
Abb. 5:35: Die Organisatoren und Helfer aus dem TV Zittau und dem tschechischen Verband legten den Grundstein für den Erfolg der 14. Früchteschau. 27
Abb. 5:36: Exponate der tschechischen Gartenfreunde ... 28
Abb. 5:37: Wir präsentieren Apfelsorten aus den Vereinen ... 28
Abb. 5:38: Begrüßung der tschechischen Gartenfreunde durch den Vorsitzenden ... 30
Abb. 5:39: Herr Trávnicek Vorsitzender des Regionalrates Liberec bedankt sich für die Einladung ... 30
Abb. 5:40: Ausklang in der „Vogelschänke“ ... 31
Abb. 5:41: Udo Seiffert vom LSK hört aufmerksam zu ... 31
Abb. 5:42: Mit der Bimmelbahn geht es in Richtung Oybin ... 31
Abb. 5:43: Das Burgfräulein erzählt über die Geschichte des Berg Oybin ... 31
Abb. 5:44: Begrüßung der tschechischen Gartenfreunde durch den Vorsitzenden ... 31
Abb. 5:45: Bereicherung der Ausstellung mit Obstbäumen ... 32
Abb. 5:46: Eine Vielfalt von Honig wurde gezeigt ... 32
Abb. 5:47: Beerenobstprodukte der Firma Möse aus Eichgraben werden gezeigt ... 32
Abb. 5:48: Die tschechischen Gartenfreunde zeigen ihre Exponate. ... 33
Abb. 5:49: Der TVZ zeigt sich bei den tschechischen Gartenfreunden ... 33
Abb. 5:50: Blumenarrangement in der Blumenhalle ... 33

Abb. 5:51: Das Ausstellungsgelände in Oelsnitz. 33
Abb. 5:52: Apfelbestimmung in Oelsnitz durch den Pomologen, Ausstellung von Prachtexemplaren 34
Abb. 5:53: Gartenfreunde Volkmann und Gäbler im Gespräch mit Prof. Dr. Fischer von der Gartenakademie Dresden-Pillnitz 34
Abb. 5:54: Teichlandschaft im Park - Angeregtes Gespräch unter Verbandsfreunden 38
Abb. 5:55: Wunderschöne Gestaltung des Parks 38
Abb. 5:56: Beide Verbände zum Gruppenfoto 38
Abb. 5:57: Eine Kletterrose in die Umgebung eingefügt. 38
Abb. 5:58: Das tschechische und deutsche Team 39
Abb. 5:59: Die Ausstellung steht. 40
Abb. 5:60: Verschiedene Apfelsorten werden gezeigt. 40
Abb. 5:61: Firma Klaus Möse aus Eichgraben 40
Abb. 5:62: Gartenfreunde Gäbler und Volkmann bei der Sortenbestimmung 40
Abb. 5:63: Gerhard Schlender empfängt mit Freude die Auszeichnung 41
Abb. 5:64: Die Teilnehmer auf dem Leipziger Hauptbahnhof 42
Abb. 5:65: Der Eingang zum Museum 42
Abb. 5:67: Schöne alte Lauben waren zu sehen 43
Abb. 5:67: Beispiel eines typischen Kleingarten 43
Abb. 5:68: Obstbaumschnitt mit Gartenfreunden aus zwei Verbänden 44
Abb. 5:69: Vorführung des Sommerschnitts 44
Abb. 5:70: von links; Vizepräsident vom LSK Udo Seiffert, Herr Trávnicek, Herr Chalupa, Herr Ardelt, Herr Charvát, sowie die Vorstandsmitglieder vom TV Zittau Schlender und Volkmann 45
Abb. 5:71: Unsere Kutsche für den Festumzug wird geschmückt. 46
Abb. 5:72: Unser geschmückter Wagen steht bereit. 46
Abb. 5:73: Eindrücke vom Informationsstand des TV Löbau 46
Abb. 5:74: Unsere kleine Ausstellung auf der Kleingartenmeile. 47
Abb. 5:75: Das Team vom TV Zittau 47
Abb. 5:79: Willkommen zur Ausstellung 49
Abb. 5:79: Die Ausstellung der tschechischen Gartenfreunde. 49
Abb. 5:79: Hier gibt es frisch gepressten Apfelsaft. 49
Abb. 5:79: Die Besucher der Ausstellung sind da. 49
Abb. 5:81: Die Ausstellung vom TV Zittau 50
Abb. 5:81: Exponate der tschechischen Gartenfreunde. 50
Abb. 5:82: Der Vorsitzende František Holčák des Gartenvereins von Stráz nad Nisou eröffnet die Ausstellung 50
Abb. 5:83: Eröffnung durch die Bürgermeisterin Frau Daniela Kysilková von Stráz nad Nisou 50
Abb. 5:84: Begrüßung der Schulungsteilnehmer 53
Abb. 5:85: Gerhard Schlender zeigt den Teilnehmern verschiedene Schnitttechniken 53
Abb. 5:86: Die Ausstellung ist eröffnet. 54
Abb. 5:87: Immer wieder eine Pracht diese Äpfel. 54
Abb. 5:88: Die Damen vom Dorfmuseum Eckatsberg 55
Abb. 5:89: Frau Möse mit ihren Produkten 55
Abb. 5:90: Wie immer top, die tschechische Ausstellung 55
Abb. 5:91: Klein aber fein 55
Abb. 5:92: Er hat genug. Kaffee und Kuchen sind alle. 56
Abb. 5:93: Die Sorte "Bohemia". Ein schmackhafter Apfel. 56
Abb. 5:94: Einleitende Worte zum Obstbaumschnitt durch Fachberater H.-Michael Volkmann. (re.) 57
Abb. 5:95: Das Team aus Hrádek nad Nisou 60
Abb. 5:96: Die Ausstellung im Salzhaus ist im vollen Gange. 60
Abb. 5:97: Die Damen vom Kräuterverein freuten sich dabei zu sein 61
Abb. 5:99: Zittaus Bürgermeister Fay li. im Gespräch mit Gerhard Schlender 61
Abb. 5:98: Gartenfreundin Gäbler bei der Sortenbestimmung 61
Abb. 5:101: Der Heimatverein Eckartsberg wird präsentiert von Frau Scholz. 61
Abb. 5:100: Exponate der tschechischen Freunde aus Hradek 61
Abb. 5:103: Gartenfreudinnen Tasche (re.) und Volkmann sind fertig mit der Präsentation vom TVZ 62
Abb. 5:105: František Holčák, der Vorsitzende des Gartenver. in Stráz nad Nisou bei der Eröffnung der Ausstellung 63
Abb. 5:104: die Bürgermeisterin Frau Daniela Kysilková von Stráz nad Nisou ist wieder dabei. 63

Abb. 5:102: Unsere kleine aber feine Ausstellung 63
Abb. 5:106: Das Team vom TVZ und František Holčák (2. v. re.) vom Strázer Verein 63
Abb. 5:107: Die Blumenhalle. 64
Abb. 5:108: Gerhard Schlender schaut sich das Panorama an 64
Abb. 5:109: Broschüre über eine Masterarbeit 66
Abb. 5:111: Fachgespräche oder? 67
Abb. 5:110: Exponate - wunderschön anzusehen 67
Abb. 6:1: Der Eingangsbereich des KGV „Zur Weinau“ e.V. Zittau 69
Abb. 6:2: Das gerettete Kuchenrad 70
Abb. 6:3: Mitglieder bei einer Foto-Session 71
Abb. 6:4: Das Maskottchen in Frankenberg 71
Abb. 6:5: Schön angelegte Parzellen im KGV „Zur Weinau“ e.V. Zittau 72
Abb. 6:6: Das Vereinsheim gebaut 1913 74
Abb. 6:7: Unser Vereinsheim heute. 75
Abb. 6:8: Unser Vereinsheim 78
Abb. 6:9: Unser Vereinsheim 81
Abb. 6:10: Der neu angelegte Begegnungsgarten 83
Abb. 7:1: Unser Sitzungsraum 84
Abb. 7:2: Das Büro des Vorsitzenden 84
Abb. 7:3: Der Archivraum 84
Abb. 7:4: Vorzimmer und Küchenbereich 84
Abb. 9:1: Fachberater Krüger im Gespräch mit Fachberater aus den Vereinen 91
Abb. 9:2: Fadenblättriger Sonnentau 92
Abb. 9:3: Der imposante Schraubenbaum. Seine Heimat ist Madagaskar 92
Abb. 9:4: Das Vereinshaus 93
Abb. 9:5: Umgesetzte Ideen bei der neuen Gestaltung einer alten Zeche. 94
Abb. 9:6: Chronistentreff am 16.09.2015 in der „Drogenmühle“ in Heidenau 97